[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE 39/86

FUWO

38. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
30. September 1986

Drei weiterhin unbesiegt!

Punktspiel zweier EC-Teilnehmer: 1. FCL gegen 1. FCM (3 : 2). Köhler klärt vor Altmann, Liebers.

Foto: Thonfeld

Dynamo-Vertretungen gewannen jeweils 2:0, FCK erreichte in Riesa bereits das fünfte Unentschieden der Saison ● Jena und der 1. FCL bleiben die hartnäkkigsten Verfolger des Tabellenführers, 1. FCM und Aue büßten hingegen Boden ein ● Union behält nach Punkteteilung mit Cottbus die „Rote Laterne"

Einstand mit Remis

Für die DDR-Nationalelf sprang in ihrem ersten EM-Qualifikationsspiel der Gruppe 3 in Oslo gegen Norwegen leider nur ein 0:0 heraus. Nur die Abwehrleistung unserer Auswahl konnte weitestgehend befriedigen

Mehr als ein Trio?

Rückspiele im Europa-Cup an diesem Mittwoch mit Heimvorteil für alle fünf DDR-Starter. BFC Dynamo, 1. FCL und Brandenburg haben sich ein gutes Polster für die 2. Runde geschaffen. Zieht mehr als ein Trio weiter?

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

Mit neuen Ideen und Taten in die Wahlen

Fragen der weiteren Gestaltung des Massensports im Fußball sowie zur weiteren Verbandsentwicklung behandelte eine Aktivtagung in Berlin, zu der das Präsidium des DFV der DDR eingeladen hatte. Das Referat hielt der Präsident des DFV und Staatssekretär für Körperkultur und Sport, Prof. Dr. Günter Erbach. In der Diskussion ergriffen Karl-Heinz Sauerbrey, Vorsitzender des BFA Erfurt, Klaus Petersdorf, stellvertretender DFV-Generalsekretär, Klaus Giesicke, Vorsitzender des KFA Halberstadt, Nationalmannschaftstrainer Bernd Stange, Sabine Günther, Spielerin der Frauenmannschaft von Motor Halle, Dr. Horst Barth, stellvertretender Vorsitzender der Kommission Studentensport des DFV, und Klaus Dievenkorn, Sektionsleiter der BSG Traktor Laage, das Wort. Zum Abschluß sprach Karl Zimmermann, DTSB-Vizepräsident und DFV-Generalsekretär, zu den Teilnehmern. Die fuwo wird in den nächsten Wochen auf interessante Aspekte der Aussprache, die auch während der bevorstehenden Verbandswahlen eine Rolle spielen werden, zurückkommen.

Mehr Sporttreibende und hohe Qualität

Wenn wir von der weiteren Ausprägung des Massensports im Fußball sprechen, dann sind vor allem zwei Grundaufgaben gestellt: 1. gilt es, noch mehr Schüler, Lehrlinge, Studenten, Werktätige in allen Bereichen und auch Mädchen und Frauen für unsere Sportart zu gewinnen. 2. ist es erforderlich, überall für einen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb auf hohem Qualitätsniveau zu sorgen. Diese hohen Ansprüche an unseren Fußballalltag müssen von Sektionen realisiert werden, deren Leitungen auf der Höhe der Aufgaben sind und sich vor allem durch eigene Anstrengungen auf gut qualifizierte Übungsleiter und Schiedsrichter stützen können.

Mit insgesamt **580 323 Sporttreibenden** im DFV tragen wir wesentlich dazu bei, den Massencharakter unserer sozialistischen Körperkultur weiter auszuprägen. Zugleich ist es uns damit gelungen, als Organisator und Initiator des Fußballsports für die Bürger aller Altersbereiche zu wirken. Ausgehend von diesem Ergebnis sowie von der Zielstellung der „Sportfest- und Spartakiadestafette" und der Orientierung in der Wahldirektive unserer Sportorganisation, weitere Hunderttausende Bürger zu gewinnen, schlagen wir vor, die Zielstellung des VII. Verbandstages zu präzisieren und als erster Sportverband des DTSB eine Mitgliederzahl von 600 000 anzustreben.

Es gilt, die Ausstrahlungskraft der **5 782 Sektionen** weiter zu erhöhen. Zu den **39 254 Übungsleitern** und **26 145 Schiedsrichtern** sind weitere zu gewinnen und auszubilden. Es geht vor allem um fähige Referees. Unser wichtigstes Anliegen ist die Gestaltung eines regelmäßigen Spielbetriebes. Gegenwärtig sind **14 192 Männermannschaften** und **12 110 Nachwuchsmannschaften** in den Altersklassen 8–18 im Wettspielbetrieb. In allen Sektionen steht stärker als bisher die Aufgabe, neue Mannschaften über die Förderung des Massensports in allen Altersklassen zu bilden und sie in den regelmäßigen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb einzugliedern. Insgesamt sollten wir auf allen Ebenen neue Ideen für Wettspielmöglichkeiten, Turniere, Spielrunden und Pokalwettkämpfe entwickeln, und unsere Leitungen sollten sich mit den Vorständen des FDGB, der FDJ, des DFD und der VdgB in Verbindung setzen und in gemeinsamen Beratungen die Möglichkeiten dazu prüfen.

Mindestens drei Nachwuchsmannschaften

Dem **Kinder- und Jugendsport** kommt eine Basisfunktion zu. **Zum einen** schaffen wir mit ihm jene Grundlagen, die für den Massencharakter sowie für die Breitenentwicklung unseres Verbandes erforderlich sind, **zum anderen** gibt es ohne Kinder- und Jugendsport keine Grundlage für die von uns allen angestrebte Leistungsentwicklung. Die entscheidende Grundlage der Nachwuchsarbeit ist und bleibt, daß alle Sektionen ihre Nachwuchsabteilungen erweitern bzw. neue bilden. So bleiben wir auch bei unserer Orientierung, mindestens 3 Nachwuchsmannschaften pro Sektion aufzubauen und in den Spielbetrieb einzugliedern. Besondere Beachtung sollten wir deshalb der Herstellung von Partnerschaftsbeziehungen zwischen unseren Sektionen und den **Schulsportgemeinschaften** schenken. **Der Schulfußball** bleibt auch künftig ein besonderer Schwerpunkt, denn es ist schon ein Erfolg, wenn jährlich über 2 500 Mannschaften der Klassen 2 bis 4 an den Kreisspartakiaden teilnehmen.

Es ist gelungen, den Wettkampfkalender für **Kreisauswahlmannschaften** zu erweitern. Nunmehr gilt es, die Bildung von Kreisauswahlmannschaften im Verantwortungsbereich aller KFA abzuschließen und das Wettkampfsystem für alle Altersbereiche auf einem hohen Niveau zu stabilisieren und auszubauen. Die **Spartakiadebewegung** hat sich als bedeutende Triebkraft erwiesen. Es gilt, die DFV-Spartakiade in Parchim und die Zentrale Kinder- und Jugendspartakiade 1987 gewissenhaft vorzubereiten.

In den meisten Bezirken wird dem **Lehrlingsfußball** die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. 2 283 Kollektive spielen regelmäßig. Aber das Erreichte ist ebenso wie im **Studentenfußball,** wo sich 48 Mannschaften am DFV-Spielbetrieb beteiligen und über 800 Mannschaften in den Studentenligen aktiv sind, noch nicht das Erreichbare. Die erfreuliche Entwicklung gilt es auszubauen.

Von Jahr zu Jahr mehr

Zur Zeit spielen im Bereich des Massensports **4 373 Männermannschaften, deren Spieler Mitglieder des DTSB sind,** im regelmäßigen Punkt- und Pokalspielbetrieb. Insgesamt verfügen wir über eine stattliche Zahl von Volkssportmannschaften, die auch von Jahr zu Jahr zunimmt. Auch den 8 603 Mannschaften, deren Spieler überwiegend nicht dem DTSB angehören, sollten wir Unterstützung geben und sie für eine Beteiligung am Massensport-Spielbetrieb des DFV gewinnen.

Eine interessante Entwicklung hat der **Frauenfußball** genommen. Wenn vor 10 Jahren lediglich erste Anzeichen einer Wettkampftätigkeit zu registrieren waren, können wir jetzt konstatieren, daß sich ein stabiler Wettkampfbetrieb entwickelt hat. Es gibt 209 Mannschaften, allerdings nur etwa 45, die auf dem Großfeld spielen. Ziel muß sein, die Anzahl der Mannschaften zu erhöhen, bezirkliche Bestenermittlungen auszutragen. Höhepunkt ist die jährliche DDR-Bestenermittlung. In allen BFA und KFA müssen die Belange des Frauenfußballs zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit werden.

Wahl-Höhepunkt nutzen

Mit den im Oktober dieses Jahres beginnenden DTSB-Wahlen stehen wir vor einem weiteren Höhepunkt in unserem Verbandsleben. Die Inhalte unserer Wahlversammlungen werden vor allem von den Beschlüssen und Orientierungen des XI. Parteitages der SED, den Beschlüssen der 5. Bundesvorstandssitzung des DTSB und dem Wettbewerb „Sportfest- und Spartakiadestafette" bestimmt sein. Ausgehend von dem Ideengehalt dieser für unsere Arbeit grundlegenden Dokumente kommt es bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen darauf an, die in der Direktive zur Durchführung der Wahlen enthaltene und uns allen bekannte Orientierung mit Schöpfertum und Tatkraft zu verwirklichen, um als DFV einen wirksamen Beitrag zur Ausprägung des Massencharakters und der Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer sozialistischen Körperkultur zu leisten.

Im Mittelpunkt der Wahlversammlungen sollten dabei besonders die Fragen der kommunistischen Erziehung unserer Sportler, der Steigerung des Niveaus der sportlichen Tätigkeit, der Erhöhung der Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft unserer Sportorganisation, der Gestaltung eines niveauvollen geistig-kulturellen Lebens in unseren Sektionen und auch Fragen der Traditionspflege, der bewußten Identifikation mit den sozialistischen Errungenschaften in unserer Republik sowie der weiteren Ausprägung der Liebe zur Heimat, des Kampfes um die Erhaltung des Friedens und der aktiven antiimperialistischen Solidarität stehen.

In den nächsten Monaten sollten wir unsere ganze Kraft darauf konzentrieren, die im Leistungsvergleich der BFA für 1986 selbst gesteckten Ziele der Bezirke umfassend und in allen Positionen zu erfüllen bzw. gezielt überzuerfüllen. Dazu gilt es insbesondere die am 2. Oktober in unserem Verband beginnenden Wahlen, die „Sportfest- und Spartakiadestafette" sowie den Schwung der Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade zu nutzen.

Devise: Fußball in allen Variationen!

Aus dem Schlußwort von DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann

Das Kernstück unserer Verbandsarbeit liegt in der Gestaltung eines regelmäßigen **Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes.** Hier quantitativ und qualitativ ein hohes Niveau zu erreichen, wird eine unserer ständigen Hauptaufgaben bleiben und entscheidend dazu beitragen, den Massencharakter unserer Sportart weiter auszuprägen. Aus diesem Grunde müssen wir den zahlenmäßigen Rückgang der Mannschaften stoppen und den seit drei Jahren feststellbaren Zuwachs von Mannschaften des Nachwuchses beschleunigen. Nur auf der Grundlage einer breiten Basis von Sportlern und Mannschaften wird es in der Endkonsequenz möglich sein, eine ausreichende Zahl von Kadern herauszufinden, die sich für höhere sportliche Leistungen anbieten.

Die Bedeutung des **Freizeit- und Erholungssportes** wird sich in den nächsten Jahren entscheidend erhöhen. Wir verfügen in unserem Verband noch über erhebliche Reserven, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, gesunde und leistungsfähige Menschen zu entwickeln und zu erziehen, mit unseren arteigenen Mitteln und Möglichkeiten wirkungsvoll zu unterstützen.

„Fußball in allen Variationen" muß unsere Devise lauten – ob auf Groß- oder Kleinfeld oder in der Halle, ob 11 gegen 11, 8 gegen 8 oder 2 gegen 2, ob 2 × 10 Minuten oder 2 × 45 Minuten, ob Fußballtennis, Jonglieren oder Torwandschießen, ob Männer, Frauen oder im Massensport gemischt – es gibt eine Vielzahl von Formen und Möglichkeiten, die es besser auszuschöpfen gilt.

Es erscheint wesentlich, unseren Standpunkt zum **Schulfußball** noch einmal deutlich zu kennzeichnen. Wir müssen noch energischer als bisher in den BFA, KFA und Sektionen direkte Beziehungen zu den Bezirks- und Kreisschulräten sowie zu den Sportlehrern der Schulen aufnehmen und mit ihnen unbürokratische Lösungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Schüler finden. Die Hilfe und Bereitschaft unserer Übungsleiter und Funktionäre bildet dabei das wichtigste Unterpfand des Erfolges!

Für die Verbandsentwicklung spielt die **Leitungstätigkeit** eine entscheidende Rolle. Wenn wir mehr Menschen für den aktiven Fußballsport gewinnen wollen, dann müssen wir uns auch engagiert darum bemühen. Funktionäre, die mit höchster Bereitschaft, Initiative und Schöpfertum nach neuen Lösungen im Sinne der Verbandsbeschlüsse wirken, können wir nicht genug haben. Aus diesem Grunde sollten die Wahlen unbedingt dazu genutzt werden, die Leitungen in den Sektionen, KFA und BFA kadermäßig zu verstärken.

Es geht darum, schöpferisch die auf dem XI. Parteitag beschlossene Aufgabe umzusetzen, „den Sport als Lebensbedürfnis für immer mehr Bürger und besonders für die Jugend zu entwickeln" und dabei „noch umfassender ... den differenzierten Neigungen Rechnung zu tragen und mit lebensnahen Methoden die Freude an der eigenen körperlichen Ertüchtigung zu wecken, ganz gleich, ob man einer Sportgemeinschaft angehört oder nicht".

Die Tagung hat gezeigt, daß wir zur Lösung der gestellten Aufgaben bei der weiteren Entwicklung des Fußballsports auf allen Ebenen über Voraussetzungen verfügen, die gefaßten Beschlüsse Punkt für Punkt mit Leben zu erfüllen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BFC Dynamo löschte den Heimnimbus von Aue aus

Stahl Brandenburg–FC Rot-Weiß Erfurt	2 : 1 (1 : 1)
Dynamo Dresden–FC Vorwärts Frankfurt (O.)	2 : 0 (1 : 0)
Stahl Riesa–FC Karl-Marx-Stadt	0 : 0
1. FC Union Berlin–Energie Cottbus	1 : 1 (1 : 0)
Wismut Aue–Berliner FC Dynamo	0 : 2 (0 : 1)
1. FC Lok Leipzig–1. FC Magdeburg	3 : 2 (2 : 1)
FC Carl Zeiss Jena–Fortschritt Bischofswerda	3 : 1 (2 : 1)

● Nach Auswahl- und vor EC-Fußball ist die Oberliga stets besonders in der Leistungspflicht. Sie wurde ihr unterschiedlich gerecht; von gutklassig und ansehenswert bis mäßig und verbissen-giftig reichten die Beurteilungen am Freitag/Sonnabend.

● Durch vier Heimsiege, zwei Unentschieden und einen Auswärtssieg wurden die Tabellenkonturen klarer. Die Spitze blieb stabil beieinander. Das bislang ungeschlagene Trio (BFC 2 : 0 in Aue, seit dem 8. September 1984 und 27 ungeschlagenen Heimspielen mit 48 : 18 Toren und 46 : 8 Punkten die erste Heimniederlage der „Veilchen"; Dresden 2 : 0 gegen den FCV und der FCK 0 : 0 in Riesa) wahrte seinen Ruf; Riesa sowie Union und Cottbus im direkten Vergleich spielten zum erstenmal in dieser Saison unentschieden.

● Erfreulich, daß alle EC-Starter bis auf Magdeburg (2 : 3 beim EC-II-Teilnehmer 1. FC Lok) ihre Rückspiel-„Generalproben" gewannen. Das wird ein Mittwoch, an dem uns der Europapokal vom frühen Nachmittag bis zum späten Abend mit Göteborg, Belfast, Bilbao, Uerdingen und Coleraine in Atem hält! Nicht jede Ausgangsposition ist günstig, aber jeder kann für sein Image viel tun.

Den Blick nach vorn gerichtet: B. Schulz vom Spitzenreiter BFC Dynamo in einer Szene des Treffens bei Wismut Aue mit Bittner und Langer im Hintergrund. Nun gilt das auch für Mittwoch, wenn es im EC zu den Rückspielen kommt! Foto: Kruczynski

Fakten und Zahlen

● 66 000 **Zuschauer** (9 428 ∅ pro Spiel) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 414 050 (9 858 ∅).
● 18 **Tore** (2,57 ∅) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 109 (2,59 ∅).
● **Das 100. Tor der Saison** erzielte Altmann (1. FC Lok).
● **Die ersten beiden Selbsttore** der Serie verschuldeten der Brandenburger Lindner und der Cottbuser Melzig.
● **Zum erstenmal** zeichneten sich Altmann, Zötzsche (beide 1. FC Lok/der 5. und 6. der Leipziger), Windelband (1. FCM/der 8.), Voß (Brandenburg/der 3.), Seier (1. FC Union/der 6.), Poland (Energie/der 4.) und Gottlöber (Fortschritt/der 4.) als Torschützen aus.
● **20 Akteure wurden verwarnt:** Janotta, Demuth (beide Brandenburg), Sänger, Berschuck, Romstedt (alle Erfurt), Hendel, Lahn (beide 1. FC Union), Bittner (Wismut), Kretzschmar (Riesa), Wienhold, Keller, Persigehl (alle FCK), Beckert, Thiel (beide Fortschritt), Döschner (Dresden), Wawrzyniak, N. Rudolph, Vogel (alle FC Vorwärts), Baum (1. FC Lok) und Halata (1. FCM).
● **Der Bischofswerdaer Thiel** sah zum drittenmal „Gelb", so daß er am kommenden Sonnabend gegen Brandenburg zum Zwangspausieren gezwungen ist.
● **Dem 1. FC Lok gelang** der vierte Sieg hintereinander.
● **Der FC Vorwärts** schoß in vier von sechs Spielen kein Tor (FCK 0 : 0, Brandenburg 0 : 1, Erfurt 0 : 3, Dresden 0 : 2).

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Thom (BFC Dynamo) +1	5	—	2	3	5
2. Pastor (BFC Dynamo)	5	—	4	1	6
3. Backs (BFC Dynamo) +1	4	—	3	1	6
4. Peschke (FC Carl Zeiss) +2	4	1	3	1	6
5. Burow (FC Carl Zeiss)	3	—	2	1	6
Leitzke (1. FC Lok) +1	3	—	2	1	6
Minge (Dynamo Dresden)	3	—	3	—	6
8. Bielau (FC Carl Zeiss) +1	2	—	2	—	3
9. Kirsten (Dynamo Dresden) +1	2	—	1	1	5
Abel (FC Rot-Weiß)	2	—	—	2	5
11. Liebers (1. FC Lok)	2	1	1	1	6
Sammer (Dynamo Dresden) +1	2	—	2	—	6
Steinmann (FCK)	2	—	—	2	6
Janotta (Brandenburg) +1	2	—	1	1	6
Halata (1. FCM) +1	2	—	1	1	6
Stahmann (1. FCM)	2	—	2	—	6
Wuckel (1. FCM)	2	—	2	—	6
Romstedt (FC Rot-Weiß)	2	—	1	1	6
Busse (FC Rot-Weiß)	2	—	2	—	6
Paulo (Energie Cottbus)	2	—	1	1	6
J. Pfahl (Stahl Riesa)	2	—	—	2	6
U. Schulz (FC Vorwärts)	2	1	1	1	6

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	∅
1. Rohde (BFC Dynamo)	40	6	6,66
2. R. Müller (1. FC Lok)	39	6	6,5
3. Krause (FC Carl Zeiss)	37	6	6,17
4. Thom (BFC Dynamo)	36	5	7,2
5. Backs (BFC Dynamo)	36	6	6,0
Baum (1. FC Lok)	36	6	6,0
Zimmer (Brandenburg)	36	6	6,0
Stahmann (1. FCM)	36	6	6,0
Wuckel (1. FCM)	36	6	6,0
10. Peschke (FC Carl Zeiss)	35	6	5,83
Boden (Stahl Riesa)	35	6	5,83
12. B. Schulz (BFC Dynamo)	34	6	5,66
Doll (BFC Dynamo)	34	6	5,66
Bräutigam (FC Carl Zeiss)	34	6	5,66
Bähringer (FCK)	34	6	5,66
Steinmann (FCK)	34	6	5,66
Ringk (Brandenburg)	34	6	5,66
Krauß (Wismut Aue)	34	6	5,66
Heun (FC Rot-Weiß)	34	6	5,66
Hoffmeister (FC Rot-Weiß)	34	6	5,66
Wienhold (FC Vorwärts)	34	6	5,66
Vogel (Energie Cottbus)	34	6	5,66
Klimpel (Bischofswerda)	34	6	5,66

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	6	4	2	—	18:4	+14	10:2	3	2	1	—	12:2	5:1	3	2	1	—	6:2	5:1
2. FC Carl Zeiss Jena (2.)	6	4	1	1	12:6	+ 6	9:3	4	3	1	—	8:3	7:1	2	1	—	1	4:3	2:2
3. 1. FC Lok Leipzig (P/3.)	6	4	1	1	9:4	+ 5	9:3	3	2	1	—	5:3	5:1	3	2	—	1	4:1	4:2
4. Dynamo Dresden (4.)	6	2	4	—	10:4	+ 6	8:4	3	2	1	—	8:2	5:1	3	—	3	—	2:2	3:3
5. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	6	1	5	—	8:6	+ 2	7:5	3	—	3	—	3:3	3:3	3	1	2	—	5:3	4:2
6. Stahl Brandenburg (9.)	6	2	3	1	4:4	± 0	7:5	3	2	1	—	3:1	5:1	3	—	2	1	1:3	2:4
7. 1. FC Magdeburg (5.)	6	2	2	2	11:10	+ 1	6:6	3	2	1	—	6:3	5:1	3	—	1	2	5:7	1:5
8. Wismut Aue (7.)	6	2	2	2	5:5	± 0	6:6	3	2	—	1	3:2	4:2	3	—	2	1	2:3	2:4
9. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	6	1	3	2	9:8	+ 1	5:7	2	—	2	—	4:4	2:2	4	1	1	2	5:4	3:5
10. Energie Cottbus (N/10.)	6	2	1	3	5:11	— 6	5:7	3	2	—	1	3:3	4:2	3	—	1	2	2:8	1:5
11. Stahl Riesa (13.)	6	1	1	4	4:9	— 5	3:9	3	1	1	1	2:3	3:3	3	—	—	3	2:6	0:6
12. FC Vorwärts Frankfurt/O. (11.)	6	1	1	4	4:11	— 7	3:9	2	1	—	1	3:4	2:2	4	—	1	3	1:7	1:7
13. Fortschritt Bischofswerda (N/12.)	6	1	1	4	4:11	— 7	3:9	3	1	1	1	2:4	3:3	3	—	—	3	2:7	0:6
14. 1. FC Union Berlin (14.)	6	1	1	4	6:16	—10	3:9	4	1	1	2	4:6	3:5	2	—	—	2	2:10	0:4

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

FCM-Vorstopper Cebulla trifft die Latte des Leipziger Tores! Richter, Stahmann, Windelband und Müller sind in diese Szene „verwikkelt" (links). Oben: Münch (Wismut) sowie Doll vom BFC Dynamo im Laufduell nach dem Ball. Aktionsbilder aus Jena oben rechts sowie darunter. Bielau, im Sprung vor Bank, findet gegen Bischofswerdas Dekkung einschließlich Torhüter Klimpel keine Lücke, Krauses Eingabe versucht Bär abzublocken.
Fotos: Poser (2), Thonfeld, Kruczynski

1. FC Lok Leipzig	3 (2)
1. FC Magdeburg	2 (1)

Positives überwog letztlich doch

Von Dieter Buchspieß

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 7, Baum 6, Lindner 5 (ab 72. Scholz 3), Kreer 5, Bredow 6, Altmann 6, Liebers 6, Zötzsche 6, Leitzke 6, Richter 6, Kühn 5 (ab 66. Marschall 3) — (im 1 — 2 — 4 — 3); **Trainer:** Thomale.

1. FCM (blau-blau/weiß): Heyne 6, Stahmann 7, Schößler 7, Cebulla 6, Siersleben 6, Halata 6, Döbbelin 6, Köhler 5 (ab 82. Kirchner 1), Steinbach 3 (ab 46. Bonan 4), Wuckel 6, Windelband 6 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Streich.

Torfolge: 0 : 1 Halata (7.), 1 : 1 Altmann (26.), 2 : 1 Leitzke (37.), 2 : 2 Windelband (61.), 3 : 2 Zötzsche (81., Foulstrafstoß); **Zuschauer:** 9 000; **Torschüsse:** 18 : 10 (12 : 4); **verschuldete Freistöße:** 19 : 16 (9 : 6); **Eckbälle:** 14 : 10 (7 : 3); **Chancen:** 6 : 5 (3 : 2); **Verwarnungen:** Baum sowie Halata (beide wegen Tretens).

Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul), Prokop (Erfurt), M. Müller (Gera). 45 Minuten untadelig, dann in einer Phase sich zuspitzender Zweikämpfe ohne Souveränität — das waren Peschels zwei Gesichter an diesem Tag. So glitt ihm die Kontrolle über das nach Halbzeit sicherlich schwer zu leitende Spiel mehrfach aus der Hand. Über die Strafstoßsituation (Bonan gegen Baum) gab es aus seiner Sicht keine Diskussion. Eine Entscheidung hart an der Grenze!

Zwiespalt der Gefühle? Da wird 45 Minuten lang Angriffsfußball geboten, wie man ihn sich herzerfrischender und zwingender derzeit kaum vorstellen kann. Dann plötzlich der Umbruch: Kampf, Einsatz, hier und da überzogene Härte lassen den Spielrhythmus leider ins Stocken geraten. Der gute Gesamteindruck beginnt an einigen Stellen abzubröckeln. Und nach 90 Minuten? Beide Trainer, Hans-Ulrich Thomale und Joachim Streich, rundeten ihre Eindrücke in etwa so ab: „Vom offenen, spielerisch gehaltvollen Schlagabtausch bis hin zur explosiven Zweikampfführung war in dieser Partie alles enthalten." Um die zu Beginn aufgeworfene Frage eindeutig zu behalten: Aus unserer Warte überwog letztlich das Positive. Trotz Kritik, die sich in Einzelfällen aufgrund unsauberen Verhaltens anbietet, aber keinesfalls die Schlußfolgerung zuläßt, es hätten sich Rüpeleien zugetragen. Das dem Fernsehzuschauer als Moderator zu suggerieren, war eine Überspitzung!

Spielorientierte Stärken zu nutzen, gelang beiden überzeugend, und davon sollte man sich leiten lassen. Hier wie da stimmte der Rhythmus in den ersten 45 Minuten: Lok stürmte zielbewußt aus der Tiefe, entwickelte über Altmann, Liebers und Baum zusätzliche Angriffsschwerpunkte, verstand sich mit ständiger Bewegung (Richter, Leitzke) in den Räumen in Ballbesitz zu bringen. Der 1. FCM reagierte mit blitzschnellen und variablen Aktionen aus seiner imponierend standfesten Abwehr, suchte und fand Halata als ständigen Anspielpunkt, bewies über die beiden ständig rochierenden und im Zweikampf (Wuckel gegen Lindner) nur schwerlich zu stellenden Spitzen immer wieder zündende Ideen. Keiner blieb dem anderen etwas schuldig.

„Ein Tor wie aus dem Lehrbuch", kommentierte der stellvertretende DFV-Generalsekretär Volker Nickchen später das für Lok herausfordernde 1 : 0 der Gäste über die Stationen Windelband (Eingabe) und Halata (wuchtiger Direktschuß unter die Latte). An packenden Situationen dieser Art fehlte es der Partie nicht, um da nur an Leitzkes plazierten Kopfball zum Führungstreffer zu erinnern. Und sie waren auch belebende Begleitmusik in jenen Phasen nach Wiederbeginn, in denen der Kampf das Spiel vorübergehend in den Hintergrund drängte. Latte hier wie da (59. Richter, 84. Cebulla), Souveränität beider Torhüter, von denen Müller im Endspurt weit mehr in den Blickpunkt rückte als Heyne. Engagement war für die Akteure beider Mannschaften selbstverständlich, und das bis zum letzten Moment.

So sollte man die 90 Minuten im gewissen Zwiespalt der Gefühle wohl sehen . . .

Wismut Aue	0
Berliner FC Dynamo	2 (1)

Meisterstudie des Konterns, aber . . .

Von Wolf Hempel

Wismut (weiß-weiß/lila): Weißflog 5, V. Schmidt 5, Weiß 4, Münch 5, Konik 3 (ab 59. Kunde 4), Krauß 5, Langer 4, Balck 4, Bittner 5, Mothes 4, Bemme 4 (ab 77. Reypka 4) — (im 1 — 3 — 3 — 3); **Trainer:** Speth.

BFC (weinrot): Rudwaleit 5, Rohde 7, Ksienzyk 5, Reich 7, Fügner 6, B. Schulz 5, Ernst 6 (ab 58. Trieloff 5), Backs 6, Doll 5, Pastor 5, Thom 8 (ab 76. M. Schulz 4) — (im 1 — 3 — 3 — 3); **Trainer:** Bogs.

Torfolge: 0 : 1 Thom (20.), 0 : 2 Backs (53.); **Zuschauer:** 12 500. — **Torschüsse:** 9 : 14 (6 : 7); **verschuldete Freistöße:** 17 : 17 (8 : 13); **Eckbälle:** 5 : 7 (1 : 2); **Chancen:** 1 : 6 (1 : 3); **Verwarnung:** Bittner (wegen unsportlichen Verhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Königsbrück), Roßner (Gera), Hagen (Dresden). Das Trio hatte die Partie jederzeit im Griff. Ziller leitete aufmerksam, pfiff jedes Foul, amtierte aber in der hart geführten Anfangsphase sehr großzügig, ebenso bei einem Foul Pastors und dem Revanchefoul von Weiß (56.). Das könnte zuweilen mißverstanden werden von den Akteuren.

Neuneinhalb Jahre hat Wismut nicht mehr gegen den BFC gewonnen, aber die Elf hatte sich in den letzten drei Jahren gegen den Meister immerhin auf ein 1 : 1 „eingepegelt". Diesmal waren die Erzgebirgler von einem Remis sehr weit entfernt, obwohl sie sich nach dem Saisonauftakt sehr gut in Schuß fühlten. Um so ernüchternder mußten sie die 90 Minuten empfunden haben, nicht nur das Resultat. „Die Anzeichen waren deutlich: Wir müssen uns straffen!" äußerte Hans Speth. Und seinem Libero Volker Schmidt imponierte, „wie der BFC die Konterräume ausspielte, aus der Deckung explosiv nach vorn aufrückte".

Über Jahre hat der BFC Dynamo nicht so bestimmend, dynamisch sein Konzept im Lößnitztal durchgesetzt wie diesmal. Zweikampfstark, resolut, geradlinig, immer zweckbestimmt, ohne Umwege und Schnörkel. Da hat wohl Jürgen Bogs mit seinen Jungen gehörig gearbeitet, denn von letzterem boten Thom und Doll zu Saisonbeginn einiges zu viel. DFV-Auswahltrainer Harald Irmscher kommentierte beeindruckt: „In einem guten Oberligaspiel schlug der BFC die bessere Klinge. Er war spielerisch und athletisch klar überlegen. Herrliche Konter, nur versäumte er, in den letzten 20 Minuten das resultatsmäßig entsprechend auszudrücken!" Drei Tage nach Oslo zeigte sich Thom als Angreifer im Aufbau und im Abschluß in ansprechender Verfassung, ebenso Rohde als Libero und Reich, von dem Irmscher meinte: „Stark in oberen Regionen und am Boden, könnte vielleicht für die Auswahl mal eine Alternative als Vorstopper werden."

Die Berliner boten tatsächlich Meisterstudien des Konterns, das „aber" moniert lediglich den Abschluß in der Schlußphase. Da sündigten Doll, M. Schulz und Fügner. Wie überlegt, kaltblütig handelten davor Thom nach Reichs Zuspiel (20.) und Backs nach Thoms Ablage (53.), ungeachtet zweier Wismut-Schaltfehler! Wohl haderten die Auer über manch Versäumtes in der ersten Hälfte, doch ehrlich bekannte Ko-Trainer Konrad Schaller: „Nach dem 2 : 0 wirkte der BFC souverän wie ein Meister. So habe ich lange keine Mannschaft bei uns gesehen!" Gewiß, das bleibt im Spiel immer eine Frage von Wirkung und Gegenwirkung, aber darüber werden der stark beginnende Krauß und die nie zu sich selbst findenden Langer, Bemme, Mothes (durch Schulterprellung gehandikapt) selbst nachdenken. Sehr schnell ließen sie sich den Schneid nehmen, viel zu früh, um ihre Hausherrenrolle zu spielen, wie man das erwartete. So registrierte man zwar positiv das Aufbegehren von Bittner und Reypka, aber zu mannschaftlicher Stärke fand sich Wismut nach dem 0 : 2 nicht mehr, um den BFC herauszufordern.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Stahl Brandenburg	2 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	1 (1)

Druck und Ideen harmonierten

Von *Günter Simon*

Stahl (weiß-blau): Zimmer 7, Ringk 7, Märzke 7, Pahlke 6, Pfahl 6, Ferl 5 (ab 77. Schoknecht 4), Janotta 6, Gumtz 5, Lindner 5 (ab 46. Demuth 5), Voß, 6, Jeske 6 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Kohl.

FC Rot-Weiß (rot): Hoffmeister 7, Döring 5, Kahnt 6, Sänger 5; Becker 3 (ab 84. König 1), Abel 4, Heun 5, Berschuck 4, Busse 6 (ab 79. Hornik 2), Romstedt 4, Vlay 3 — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Meyer.

Torfolge: 0 : 1 Lindner (10., Selbsttor), 1 : 1 Janotta (26.), 2 : 1 Voß (81., Foulstrafstoß); **Zuschauer:** 10 000. — **Torschüsse:** 19 : 7 (7 : 3); **verschuldete Freistöße:** 19 : 20 (8 : 9); **Eckbälle:** 11 : 4 (5 : 2); **Chancen:** 7 : 1 (4 : 1); **Verwarnungen:** Janotta (unsportliches Betragen), Demuth (wegen Foulspiels) und Sänger (unsportliches Betragen), Romstedt, Becker (beide wegen groben Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Haupt, Purz, Rook (alle Berlin). Nach 43 korrekten Minuten wurde es am Ende nur eine Farce, weil der Referee noch mit Toleranz aufwartete, wo „Gelb" und „Rot" fällig waren. Romstedts Foul (44.) gegen Lindner war ebenso unentschuldbar wie gleich drei feldverweisreife Attacken Horniks, der dafür noch nicht einmal verwarnt wurde. Falsch verstandene Nachsicht ist immer gefährlich.

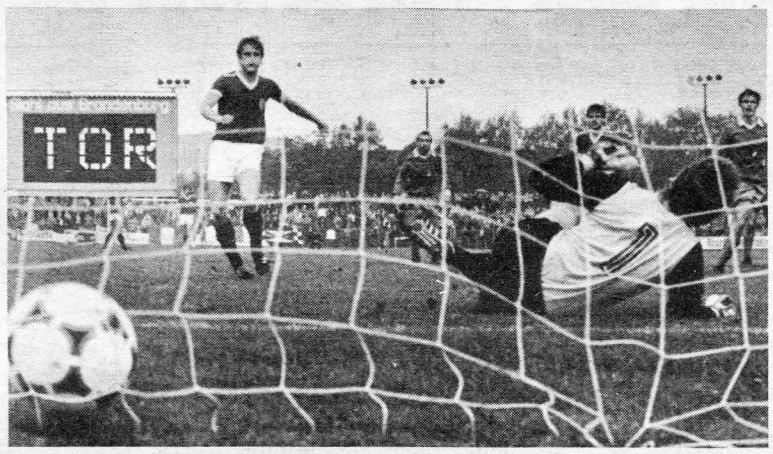
Vieles war ungewöhnlich und auch wieder nicht. Zum ersten: Janotta erzielte sein zweites Kopfballtor in der Oberliga; er und sein Gegenüber Heun rissen mit ihren gefürchteten Freistößen diesmal niemand von den Sitzen; zum zweiten: wie im Vorjahr (gegen den 1. FC Lok) unterlief Lindner ein (Kopfball-)Selbsttor, buchte Stahl beide Punkte gegen die Thüringer. In das (normale) Bild des Fußballs paßte auch Busses Riesenchance zum 2 : 0 (25./Pahlke rettete auf der Linie!) und im Gegenzug der Brandenburger Ausgleich.

Das war die Zeit, in der das Spiel Vergnügen bereitete, dank der Spielfreude, der Ideen, der Haltung beider Mannschaften, offensiv den Erfolg anzustreben, konstruktiv und für das Auge Ansehnliches zu offerieren. „Unsere beste Saisonleistung. Über unwahrscheinliche kämpferische Potenzen hinweg stimmten auch die spielerischen Aspekte. Dafür und vor allem für die Moral verdiente sich unsere Mannschaft ein Gesamtlob", resümierte schließlich Peter Kohl und auch mit Genugtuung darüber, für mehr Druck, Feld- und Chancenvorteile belohnt worden zu sein.

Ein einziges Detail kann schon alles teuflisch entwickeln. Erfurt, mit Vlay in der Spitze, dafür Busse „hängend", mit Becker von Beginn an und dem ballsicheren Hornik auf der Bank, löste schon Verwunderung in taktischer Hinsicht aus. So sehr die Rot-Weißen in der Stahl-Hälfte überzeugten, so unfaßbar fehlerhaft operierten sie vor und im eigenen Strafraum. Hans Meyer sprach von Wechselwirkung, von „einem Hühnerhaufen im Deckungsverhalten", von „sporadischen Gegenangriffen" und von „Verunsicherung, die nicht nur den Spielern anzulasten war". Tatsächlich blitzte bei den Gästen so mancher einfallsreiche Spielzug auf, in der Anlage reichten sie allerdings nie an das Tempo, an das Engagement der Brandenburger heran. Ringk, Pahlke, Jeske und Janotta mußten die Partie klarer entscheiden, stets unterstützt vom einsatzstarken Märzke (temperierte Ecken!).

Mit Romstedts Foul am verletzt ausscheidenden Lindner (44.) begann schließlich die Erregung, die Haupt leider niemals einzudämmen verstand. Gesten und Worte waren Schall und Rauch, wo einzig und allein Konsequenz not tat. Wenn der Fußball schließlich auf der Strecke blieb, der Sinn des Spiels, muß das die einen mehr (Rot-Weiß), die anderen auch zum ernsthaften Nachdenken animieren.

Tore in Brandenburg für Stahl gegen den FC Rot-Weiß! Voß erzwang mit einem Foulstrafstoß gegen Hoffmeister die Entscheidung, doch vorher hatte Janotta (außen) bereits mit diesem Sprungkopfball für das 1 : 1 gesorgt. Unten links: Fischer von Stahl Riesa wird von FCK-Mittelfeldakteur Keller gestoppt. Daneben ballen sich die Kräfte bei 1. FC Union gegen Cottbus förmlich zusammen. Sträßer wird von Drabow, Fandrich und Melzig in Obhut genommen.
Fotos: Thomas (2), Wagner, Schlage



Stahl Riesa	0
FC Karl-Marx-Stadt	0

Viel Zeit im Mittelfeld vertrödelt

Von *Jürgen Nöldner*

Stahl (schwarz-rot/weiß): Boden 5, Schmidt 5, Kretzschmar 5, D. Müller 6, Hennig 4, G. Kerper 4, Rüster 4 (ab 78. Seifert 1), Fischer 3 (ab 68. Martick 2), Maaß 4, Zschiedrich 4, Pfahl 5 — (im 1 — 2 — 4 — 3); **Trainer:** Gumz.

FCK (weiß-himmelblau): Michalowski 5, Bähringer 5, Birner 5, Köhler 6, Fankhänel 4, Keller 3, A. Müller 4, Wienhold 4, Steinmann 4 (ab 86. Illing 1), Schneider 5, Persigehl 4 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Werner.

Zuschauer: 5 500. — **Torschüsse:** 6 : 3 (4 : 2); **verschuldete Freistöße:** 18 : 19 (14 : 15); **Eckbälle:** 10 : 5 (5 : 4); **Chancen:** 2 : 5 (1 : 1); **Verwarnungen:** Kretzschmar sowie Wienhold, Keller (alle wegen Foulspiels), Persigehl (wegen Ballwegschlagens).

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Kirschen (Frankfurt/Oder), Kiefer (Merseburg). Die Spieler machten es dem Unparteiischen sehr leicht. Deshalb hätte er sich mehr Großzügigkeit leisten können, auch bei den gelben Karten.

Auch nach diesem Spieltag zählen die himmelblauen Karl-Marx-Städter zum Trio der Ungeschlagenen. „Der vierte Punkt im dritten Auswärtsspiel", konnte Trainer Heinz Werner erfreut konstatieren. Niemand sollte dem FCK diese Freude verübeln, zumal er in den vergangenen Wochen ob seiner erfrischenden, couragierten Spielweise gelobt wurde. Nur, diesmal war es damit nicht weit her.

An der Hintermannschaft gab es nicht viel auszusetzen. Michalowski und seinen energischen Vorderleuten — Köhler fiel ebenso angenehm auf wie sein Riesaer Antipode Müller — unterliefen kaum Fehler, aber die Umsetzung des spielerischen Vermögens in eigene erfolgversprechende Aktionen glückte nur selten. „Von der Konsequenz und dem Schneid der Riesaer ließen wir uns beeindrucken", sah es der FCK-Chef. Besonders die jungen Wienhold und Steinmann guckten einige Male verdutzt aus dem Dreß, wenn ihnen die Riesaer (fair) in die Parade fuhren. So versandeten die meisten Vorhaben der Gäste schon im Mittelfeld, zumal es im Angriff an frischem Wind mangelte. Schneider ruckte zwar einige Male an, vor allem in den letzten Minuten, doch Persigehls Gefährlichkeit blieb anscheinend zu Hause. Und zu allem Überfluß köpfte er noch bei der klarsten Gelegenheit aus fünf Metern daneben (81.).

In Riesa weiß ein jeder, was die Glocke (des Abstiegs) geschlagen hat. „Kämpferisch und läuferisch ausgegeben", urteilte Trainer Siegfried Gumz. Und fügte hinzu: „Das war in den letzten Wochen nicht immer so." Ein Zeichen, wo der Hase bei den Riesaern mit im Pfeffer liegt. Diesmal verdienten sich die Gastgeber sogar bei ihrem Bemühen den Applaus der allerdings spärlichen Kulisse. Besonders in der letzten halben Stunde verstärkten die Stahlwerker den Druck und das Tempo, so daß die Aktionen sofort zielstrebiger aussahen. Pfahl rackerte in der vordersten Reihe, Rüster, D. Müller sorgten für ständigen Nachschub. Allerdings auffällig, an ganz klaren Gelegenheiten wurde von den Gastgebern so gut wie nichts erspielt, drohte eigentlich nur bei Schüssen aus den hinteren Reihen ein wenig Gefahr für Michalowski, der am energischsten bei einer scharf hereingezogenen Ecke von Hennig eingreifen mußte (81.).

Daß es am Ende beim torlosen Remis blieb, lag eben daran, daß bei allen Vorsätzen beiderseits die Hauptspielzeit im Mittelfeld verschenkt wurde, statt ab und an den geraden Weg zum Tor zu suchen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dynamo Dresden	2 (1)
FC Vorw. Frankf. (O.)	0

Alles riskiert, alles verspielt

Von Klaus Thiemann

Dynamo (schwarz-gelb): Teuber 5, Wude 4, Büttner 4, Döschner 4, Häfner 4, Schulz 3 (ab 82. Gerstenberger 2), Stübner 4, Lieberam 4, Kirsten 7, Minge 4, Sammer 5 — (im 1 — 2 — 4 — 3); **Trainer:** Geyer.

FCV (rot-grün/weiß): Wienhold 5, Hause 5, Decker 4, Roth 4 (ab 46. Bitzka 4), Wawrzyniak 4, U. Schulz 4 (ab 66. Bennert 4), Vogel 4, Steinfurth 4, N. Rudolph 4, Kuhlee 4, Schnürer 3 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Ukrow.

Torfolge: 1 : 0 Kirsten (8.), 2 : 0 Sammer (90.); **Zuschauer:** 17 000. — **Torschüsse:** 13 : 10 (6 : 3); **verschuldete Freistöße:** 27 : 21 (13 : 11); **Eckbälle:** 3 : 10 (2 : 5); **Chancen:** 5 : 6 (2 : 2); **Verwarnungen:** Döschner sowie Wawrzyniak, N. Rudolph, Vogel (alle wegen Tretens).

Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Forst), K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Dr. Mewes (Berlin). Das Kollektiv hatte die wenigste Schuld daran, daß die Partie später immer hektischere, unsaubere Züge bekam. Die Anzahl der gezogenen gelben Karten war eher zu niedrig als zu hoch, obwohl Stenzel nicht immer die Richtigen erwischte. Vielleicht hätte einmal „Rot" für Besinnung und Ruhe gesorgt.

Geht man die Liste der Verletzten durch, mit der sich derzeit sowohl die Dynamos (Trautmann, Pilz, Gütschow, Jakubowski, Löpelt) wie der FCV (Jarmuszkiewicz, Krüger, Gramenz) herumplagen müssen, dann sollte man meinen, beide würden aus Schaden klug.

Nach dieser Partie, die in der zweiten Hälfte nahezu außer Rand und Band geriet, regelrecht in Hektik, Unsauberkeit und Rauhbeinigkeit ausuferte, muß man konstatieren — weit gefehlt! Kritikwürdig die überstürzten und unkontrollierten Attacken in die Beine des Kontrahenten (Döschner, Minge, Wawrzyniak) wie die zahllosen Undiszipliniertheiten. (Kirsten, Schnürer, Stübner, Sammer), die wie Nadelstiche wirkten, immer aufs neue den Spielfluß unterbrachen.

Bemerkenswert die Startviertelstunde der Dynamos, die Tempo mit Direktpassagen und Torgefährlichkeit zu verbinden wußten (Sammer, Häfner, Stübner, Lieberam). Das Führungstor holte nicht zufällig Kirsten, der agilste, wuchtigste Angreifer heraus. Zuerst erkämpfte er durch energisches Nachsetzen gegen Wawrzyniak den Eckball, den er dann über Häfner-Lieberam mit prachtvollem Kopfball verwandelte. Wie wenig jedoch verstanden die Dynamos damit zu wuchern. „Unbegreiflich, wie die Mannschaft Nerven zeigte, später völlig ihre Linie verlor. Ein glücklicher Sieg." Trainer Eduard Geyer gestand es angesichts des Nachpausenauftritts seiner Elf, die mehr und mehr in Konfusität und Hektik abdriftete. Im Mittelfeld verloren Schulz, Häfner und Lieberam den Faden. Stübner zeigte Nachwirkungen vom Norwegen-Match, und vorn spielte Minge nicht nur gegen Roth (später Bitzka), sondern auch gegen seine Nerven.

„Ein Punkt war heute auf alle Fälle für uns drin." Auch André Jarmuszkiewicz, der nach überstandener Meniskusoperation von der Rehabilitation aus dem nahen Kreischa kam, haderte mit dem 0 : 2, weniger über die Leistung des FCV. „Viel mehr kann die Mannschaft derzeit spielerisch wie kämpferisch kaum bieten", urteilte Peter Ukrow, eingedenk des unerschrockenen Aufbegehrens seiner Elf, die sich Spiel- und Chancenvorteile eroberte und zu überhastet wieder verspielte. Die größte Möglichkeit vergab Kuhlee (86.), der das Leder dem sicheren Teuber aus sechs Metern (!) genau in die Arme köpfte. Die Quittung für den FCV, der alles riskierte, alles nach vorn warf, erfolgte in Form des Kontertreffers von Sammer, der in dieser desolaten Dynamo-Elf seine Unermüdlichkeit belohnt sah.

FC Carl Zeiss Jena	3 (2)
Fortschr. Bischofswerda	1 (1)

Gewonnen, aber nicht gewußt wie

Von Andreas Baingo

FC Carl Zeiss (weiß): Bräutigam 6, Peschke 6, Brauer 4, Röser 4, Schilling 3 (ab 46. Pittelkow 3), Böger 4, Krause 5, Ludwig 4, Penzel 4 (ab 81. Probst 1), Bielau 4, Burow 6 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Kurbjuweit.

Fortschritt (blau): Klimpel 5, Bär 5, Bank 4, Petersohn 6, Thiel 5, Beckert 5 (ab 46. Hilsky 4), Gräulich 5, Gottlöber 6, Merkel 7, Schiemann 4 (ab 74. Pordzik 1), Hain 5 — (im 1 — 3 — 3 — 3); **Trainer:** Rau.

Torfolge: 1 : 0 Peschke (13.), 1 : 1 Gottlöber (18.), 2 : 1 Bielau (30.), 3 : 1 Peschke (81., Foulstrafstoß); **Zuschauer:** 4 000. — **Torschüsse:** 13 : 8 (6 : 3); **verschuldete Freistöße:** 25 : 27 (14 : 16); **Eckbälle:** 4 : 9 (3 : 1); **Chancen** 11 : 7 (4 : 2); **Verwarnungen:** Beckert und Thiel (beide wegen Tretens).

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Supp (Meiningen), Gläser (Breitungen). Nicht immer fand der Unparteiische mit seinen Entscheidungen den ungeteilten Beifall, zeigte sich einerseits kleinlich (unterband so für Fortschritt zwei-, dreimal Vorteil), andererseits wieder großzügig (Böger, der allein siebenmal foulte, und Petersohn, der Bielau festhielt, hätten „Gelb" verdient). Auch beim Strafstoß wurden Zweifel laut, denn aus Tribünensicht foulte Bär den durchbrechenden Burow knapp außerhalb des Strafraumes.

Wie muß es um das Geschehen auf dem Rasen bestellt sein, wenn der einheimische Torhüter Mitte des zweiten Durchgangs auf Zeit spielt? Genauer: die Platzbesitzer führten knapp, wurden vom Kontrahenten aber permanent unter Druck gesetzt. Eigentlich war in dieser Phase der Ausgleich nur noch eine Frage der Zeit! Die Bischofswerdaer, „sehr selbstbewußt, imponierend sicher und eminent schnell" (so Harald Irmscher), waren drauf und dran, den Zeiss-Städtern ein gehöriges Schnippchen zu schlagen.

„Letzten Endes aber mußten wir wieder nur Lehrgeld bezahlen", gestand Sektionsleiter Manfred Voigt ein wenig enttäuscht. Einerseits nämlich zeigte sich die Fortschritt-Abwehr bei den beiden ersten Kopfball-Gegentoren nicht auf der Höhe der Situation, andererseits vergaben die Gäste im zweiten Durchgang einige deutliche Einschußmöglichkeiten (Petersohn versiebte die klarste freistehend/61.). „Nicht auszudenken, wenn das Ding gesessen hätte...", meinte Jörg Klimpel. Trainer Horst Rau aber faßte in seiner kritischen Art zusammen: „Schlechter als Jena waren wir gewiß nicht. Aber wer gute Chancen nicht nutzt, hat keinen Punkt verdient!"

Dennoch verließen die Oberlausitzer das Ernst-Abbe-Sportfeld mit erhobenen Köpfen. Schnell, mutig, spritzig (Merkel, Gottlöber, Beckert) gingen sie zu Werke, keinerlei Furcht vor dem Favoriten zeigend. So erarbeiteten sie sich selbst die besseren Gelegenheiten und warteten auch mit den durchdachteren, gefahrbringenderen Zügen auf!

Dabei schien alles seinen gewohnten Gang zu gehen, nachdem Peschke einen Freistoß Burows eingeköpft hatte. Oder machte es die Platzbesitzer einfach nur zu selbstsicher? Ganz gewiß nicht, „denn nervlich zeigten wir uns recht anfällig, ließen Probleme in der Abwehr erkennen, die längst überwunden zu sein schienen", merkte Lothar Kurbjuweit an. Letzten Endes gewannen die Jenaer zwar beide Punkte, keiner wußte aber so recht, wie der Sieg eigentlich zustande gekommen war. Zu vieles ging daneben, in kaum einem Punkt stimmten Anspruch und Wirklichkeit überein.

Kaum jemand erreichte in den Reihen der Thüringer Normalform. Allein Bräutigam (er mußte mehr brenzlige Situationen überstehen als auf der Gegenseite Klimpel), Peschke und Burow erfüllten die minimalsten Anforderungen. Die anderen blieben teilweise beträchtlich unter dem Schnitt und wurstelten mehr schlecht als recht ein Pensum herunter, das dem Publikum nicht noch öfter angeboten werden sollte.

1. FC Union Berlin	1 (1)
Energie Cottbus	1 (0)

Kein Durchbruch, doch immerhin ...

Von Horst Friedemann

1. FC Union (rot/rot-weiß): Matthies 3, Weniger 5, Probst 5, Hendel 3, Lahn 4 (ab 56. Borchardt 3), Seier 5, Förster 4, Reinhold 6, Hirsch 3 (ab 72. Hovest 2), Sträßer 5, Unglaube 5 — (im 1 — 2 — 4 — 3); **Trainer:** Schäffner.

Energie (blau): Schwerdtner 6, Vogel 5, Rath 5, Melzig 5, Pohland 6, Lempke 4 (ab 77. Wellschmidt 2), Drabow 5, Wolf 4, Fandrich 5, Paulo 5, Lindemann 4 (ab 88. Irrgang 1) — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Bohla.

Torfolge: 1 : 0 Melzig (42., Selbsttor), 1 : 1 Pohland (55.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 10 : 8 (8 : 3); **verschuldete Freistöße:** 23 : 24 (11 : 10); **Eckbälle:** 10 : 5 (8 : 0); **Chancen:** 6 : 6 (4 : 1); **Verwarnungen:** Hendel, Lahn (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Henning (Rostock), Habermann (Sömmerda). Spielweise und Verhalten beider Mannschaften stellten Heynemann nicht vor Probleme. Er leitete ordentlich, meist in Ballnähe anzutreffen. In Details einige Ungereimtheiten. So sein Zögern, Hendels Dauerserie an Foulspiel früher und bestimmter zu ahnden, so der Freistoß für Förster, der mit dem Kopf zu tief selbst „gefährlich" spielte. Respekt vor Wolfgang Hennings Courage, der, von einem Steinwurf aus dem Union-Fanblock am Hinterkopf getroffen, nach kurzer Benommenheit weiteramtierte.

Der Neuling verschwand in der „Alten Försterei", vor dem Spiel! Da machte er sich zwischen Kiefern warm. Und er tauchte auf — putzmunter im Stadion. Von etwaigen Hemmungen eines Neulings auswärts keine Spur. Die Reporterschar bekam schon große Augen bei Fritz Bohlas selbstbewußter Ankündigung: „Bisher gelang es uns noch nicht, auswärts etwas von jenen Qualitäten anzubieten, die uns zu zwei Heimspielsiegen verhalfen. Da fehlt uns noch der Durchbruch. Den haben wir uns für Union vorgenommen." Keine leeren, keine großen Worte, wie das Spiel und die Spielweise seiner Elf belegten.

„Allen Respekt, Cottbus hat gut gespielt, geordnet in der Abwehr, klug nach vorn", zollte Wolfgang Strübing, einstiger FCV-Libero und jetzt Trainer der Union-Zweiten, Anerkennung. Selbst in Unions bester Phase, den 30 Startminuten, ging da vor Schwerdtners Gehäuse nichts durcheinander. Und der Schlußmann selbst stand sogar „eisern", hatte großen Anteil, daß die Berliner aus den Feld- und Chancenvorteilen nichts Zählbares machen konnten. Tore lagen zwar in der Luft (Lahn/3., Hirsch/18., Sträßer, Unglaube/9.), aber sie fielen nicht.

„Ein mögliches 1 : 0, ja 2 : 0 und uns wären die Füße nicht schwer und schwerer geworden", sagte Heiko Lahn. Aber bei Hirschs Scharfschuß reagierte Schwerdtner stark, und bei Sträßers Kopfball an den Pfosten reagierte Unglaube zu spät; statt Direktschuß erst zeitraubendes Ballzurechtlegen. Da spielten Vogel und Melzig nicht mit, schlossen sofort die Lücke. Und solche Möglichkeiten ließen sie in Folge auch nicht mehr zu.

Im Gegenteil, sie verlagerten das Geschehen Zug um Zug nach vorn. Linksverteidiger Pohland, der lauffreudige Fandrich, die mobilen Drabow und Paulo rückten zusehends in den Blickpunkt einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Kapitän Lempke, der ob eines vereiterten Zehs verarztet und vorher noch auf Spielfähigkeit getestet wurde, brachte seine Umsicht ins Spiel ein. Die Folge: Der Neuling nutzte Unions Nervenflattern zu anerkennenswerten Versuchen, auch noch den zweiten Punkt zu ergattern.

Das 1 : 1 nach Toren von Melzig (Seier köpfte den Cottbuser so an, daß der Ball seine Richtung klar veränderte) und Pohland (seinen Überraschungsschuß ließ Matthies genau so überraschend durch die Hände rutschen) geriet für Energie kaum mehr in Gefahr. „Wir hatten letzthin sogar die Chancen zum Sieg", traf Reinhard Schwerdtner den Kern.

Am Sonnabend, dem 4. Oktober, um 14.30 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 7. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Fortschritt Bischofswerda (N)—Stahl Brandenburg	Keine	Spiele	gegeneinander			
1. FC Magdeburg—FC Carl Zeiss Jena (1 : 1, 2 : 1)	51	18	12	21	80:94	48:54
Berliner FC Dynamo—1. FC Lok Leipzig (1 : 0, 1 : 1)	42	19	10	13	71:58	48:36
Energie Cottbus (N)—Wismut Aue —	6	1	—	5	6:12	2:10
FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Union Berlin (2 : 2, 2 : 3)	24	10	10	4	38:24	30:18
FC Vorwärts Frankfurt (O.)—Stahl Riesa (0 : 3, 5 : 0)	26	13	7	6	55:28	33:19
(bereits am 3. 10., um 18.00 Uhr)						
FC Rot-Weiß Erfurt—Dynamo Dresden (1 : 1, 2 : 1)	46	11	10	25	57:93	32:60
(bereits am 3. 10., um 18.00 Uhr)						

In Klammern: Die Punktspielergebnisse der Saison 1985/86.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Einen Punkt hartnäckig verteidigt

Beim 0 : 0 im EM-Auftakt in Oslo gegen Norwegen stellte in erster Linie der gewonnene Punkt und die gebotene kämpferische Leistung im Abwehrverhalten zufrieden, dagegen Sorgen mit der Angriffsgestaltung Aus Oslo fuwo-Chefredakteur JÜRGEN NÖLDNER

Gruppe 3: Wer siegt zuerst?

● **Bisher spielten:**

Island—Frankreich	0 : 0
Island—UdSSR	1 : 1 (1 : 1)
Norwegen—DDR	0 : 0

● **Tabellenstand:**

1. Island	2	–	2	–	1:1	2:2
2. UdSSR	1	–	1	–	1:1	1:1
3. Frankreich	1	–	1	–	0:0	1:1
4. DDR	1	–	1	–	0:0	1:1
5. Norwegen	1	–	1	–	0:0	1:1

● **Noch in diesem Jahr:**

11. Oktober: Frankreich—UdSSR
29. Oktober: UdSSR—Norwegen
29. Oktober: DDR—Island
19. November: DDR—Frankreich

Zu unseren Bildern: Larsen-Oekland versucht den Ball vor Zötzsche in Besitz zu bringen (links). Danach in der Kabine der „Norges": Berg erhält einen freundschaftlichen Klaps für seine in den vorausgegangenen 90 Minuten vollbrachte Leistung. Und man spürt, daß er mit dem unerwarteten Remis durchaus zufrieden ist.

Fotos: International

Die Punkte in einer Tabelle widerspiegeln oft nicht die Leistungen einer Mannschaft. Sie drücken lediglich wertfrei das Ergebnis aus. Gerade im Fußball, wo die Zufälligkeiten und Unwägbarkeiten, andere nennen es Glück oder Pech, Entscheidungen mit beeinflussen. Der Blick auf die Gruppe 3 täuscht in dieser Beziehung Ausgeglichenheit vor, doch nach dem bisher Gebotenen hätte es eigentlich ein skandinavisches Spitzenduo der Isländer und Norweger geben müssen. Nicht die Franzosen und die „Sbornaja", nicht die DDR-Elf — in dieser Reihenfolge nach der Auslosung favorisiert — konnten dem bisherigen Geschehen den Stempel aufdrücken. Ganz im Gegenteil.

So weiß momentan niemand, wen der Punktverlust — wenn man es aus der Sicht der Favoriten selbstgefällig so nennt — am Ende mehr treffen wird. Das Unentschieden unserer Mannschaft im Ullevaal kam nach den Leistungen der letzten Wochen nicht überraschend und blieb bei genauer Analyse des Spieles das Machbare an diesem schönen Herbstabend zu Oslo. Dazu bedurfte es sogar einer hartnäckigen Verteidigung eines Zählers. In dieser Frage sind bei den Aktiven kaum Abstriche zu machen, wenngleich Kraft und Anteil des einzelnen unterschiedlich blieben. Sie stemmten sich nach der Pause gegen die norwegischen Angriffswogen, ohne das Überschwappen in die kreuzgefährlichen Zonen vor unserem Gehäuse verhindern zu können. Gerade bei den Ecken drohte unserem Tor die größte Gefahr, weil sich die Wikinger voller Wucht in die Bälle und Ablagen stürzten. Dabei beging unsere Elf den taktischen Fehler, manchen Eckstoß zu leichtfertig (Ernst) provoziert zu haben, die Norweger in ihrem Tatendrang beim Vorwärtsgang (Kojedal) nur noch anzuheizen. Ein riskantes Spiel.

Im Angriff halbherzig

Nicht angelastet sollte werden, daß sich natürlich der Gastgeber Chancen zumeist in größerer Anzahl erarbeitet, aber wenn sie auf ein mögliches Minimum reduziert werden sollen, bedarf es der eigenen spielsicheren Entlastung. Doch gerade darin bestand die Halbherzigkeit in unseren Reihen. Anstatt den Ball zu sichern, mit eigenen Kombinationen den Kontrahenten zum Hinterherlaufen zu zwingen, ihn damit aus dem Rhythmus zu bringen, regierte in unserer Mannschaft die Hektik. In zweierlei Hinsicht. Entweder wurde der Ball schon im Mittelfeld durch ungenaue, den pausenlosen Zweikampf erfordernde Pässe verloren, zumal das Anbieten mehrerer Spieler für den Ballführenden in unserem Fußball offenbar in Vergessenheit geraten ist, oder wenn sich schon der blitzschnelle Konter erforderlich machte, besaßen wir nicht die Nerven, um im Überzahlangriff den richtigen und gefährlichsten Weg in die Rücken der norwegischen Abwehrspieler zu finden. Vielmehr verlagerten wir die Aktionen auf die in dieser Situation unergiebigen Außenpositionen. Der Doppelpaß auf schnellstem Weg durch das Zentrum wurde gescheut.

So mußten die eigenen Chancen gering bleiben. Liebers' 16-Meter-Schuß und der Ausbruch Thoms um Kojedal herum waren noch die be-

(Fortsetzung auf Seite 8)

● EM-Gruppe 3: Norwegen—DDR 0 : 0

NORWEGEN (weiß-rot): **TRAINER: Fossen**

Thorstvedt (Mönchengladbach, 27 Jahre/35 Länderspiele)

Kojedal (FC Mulhouse, 29/46)

Fjaelberg (Viking Stavanger, 27/32) — **Giske** (1. FC Nürnberg, 26/22) — **Mordt** (IFK Göteborg, 21 18)

Berg (FK Molde, 21/12) — **Sundby** (SK Lillestr., 25/28) — **Herlovsen** (FK Fredrikstad, 27/25) — **Osvold** (SK Lillestr., 25 11)

Larsen-Oekland (IL Bryne, 32/51) — **Haaberg** (SK Lilleström, 24/1)

*

Pastor (BFC Dynamo, 28/4) — **Kirsten** (Dynamo Dresden, 20/14)

Thom (BFC Dyn., 21/22) — **Liebers** (1. FC Lok, 27/49) — **Ernst** (BFC Dyn., 24/32) — **Stübner** (Dynamo Dresden, 21 19)

Zötzsche (1. FC Lok, 26/30) — **Sänger** (FC Rot-Weiß, 23/14) — **Kreer** (1. FC Lok, 26/41)

Rohde (BFC Dynamo, 26/23)

DDR (blau-weiß): **TRAINER: Stange**

Müller (1. FC Lok, 27/28)

Schiedsrichterkollektiv: Mulder, van Etterkoven, Niet (alle Niederlande); **Zuschauer:** 10 000 im Ullevaal-Stadion, Oslo; **Auswechslungen: Norwegen:** ab 70. Seland (Kristiansand, 22/12) für Haaberg, ab 74. Aas (FK Moss, 31/34) für Giske, **Verwarnung:** Kirsten (wegen Foulspiels).

Im Urteil der beiden Trainer

● Tor Roste Fossen (Norwegen):

Wer so viele klare Chancen vergibt, kann nur das Fazit ziehen: Die norwegische Auswahl hat einen Punkt verloren, die DDR-Mannschaft einen wichtigen gewonnen. Unsere Mannschaft bot ihr seit langem bestes Länderspiel, zeigte gegenüber den Kämpfen gegen Rumänien und Ungarn eine deutliche Steigerung, obwohl wir unseren Spielmacher Thoresen leider ersetzen mußten. Unser Spiel zeichnete sich durch großen Kampfgeist, durch ein hohes Tempo und viel Wucht aus. Aus unserer Mannschaft wurde wohl nicht zu Unrecht Berg als bester Spieler dieses Matches ausgezeichnet, obwohl ihm viele andere nicht nachstanden. In der DDR-Elf gefielen mir Müller, Rohde und Thom. Unsere Leistung stimmt mich optimistisch, daß wir in dieser schwierigen Gruppe ein ernsthaftes Wort mitsprechen werden. In dieser Verfassung fürchten wir keinen Gegner, auch auswärts.

● Bernd Stange (DDR):

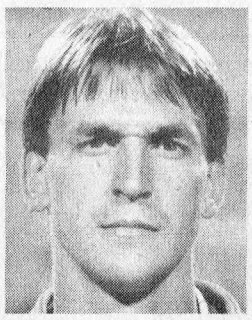
Unsere Mannschaft hat mit diesem 0 : 0 durchaus ein normales Resultat erreicht. Über den Wert dieses Auswärtspunktes werden wir wohl erst später urteilen können. Das Unentschieden basiert auf der großen kämpferischen Haltung bei der Torverteidigung gegen die wuchtigen Norweger, die vor allem im Zweikampfverhalten und im Kopfballspiel deutliche Vorteile besaßen. Nach vorn fehlte es unserem Spiel an Zielstrebigkeit, Genauigkeit, auch wurden zu wenig Ruhepunkte gesetzt, die möglichen Konter nicht resolut ausgespielt. Zu unseren Besten zähle ich neben René Müller und Frank Rohde noch die beiden jungen Jörg Stübner und Andreas Thom. Die Zahl vier zeigt schon: zu wenige, um in Oslo gewinnen zu können. Nun kommt es gegen Island und Frankreich darauf an, mit aller Konsequenz und Leidenschaft den Wert des Punktes von Oslo zu erhöhen.

[FCC WIKI]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Stützen: Libero und Torwart

In der EINZELKRITIK verdienten sich nach René Müller und Frank Rohde in der „fuwo"-EM-Punktwertung Jörg Stübner und Andreas Thom die besten Noten ● Abwehrspielern fehlte es am Mut nach vorn



Das obere Aktionsbild mit Kojedal, Pastor und Aas atmet Spannung, die für die Osloer Partie allerdings nicht typisch war. Darunter setzt sich Kirsten gegen Kojedal energisch ein. Unsere Besten nebenstehend: Müller (links), Rohde.

Fotos: International, Archiv

● **RENÉ MÜLLER:** Die Indisponiertheit in der Nacht vor dem Spiel (Schüttelfrost) verkraftete er durch große Willensqualitäten. Auch in dieser Frage als Kapitän ein echtes Vorbild. Beim Kopfball Sundbys nach sechs Minuten unterstrich er, daß er von Anbeginn auf dem Posten war. Souverän auf der Linie und im Strafraum, glänzende Reaktionen, Ruhe und Zuverlässigkeit ausstrahlend. Größte Taten gegen Larsen-Oekland (50.), Sundby (54.), Kojedal (57.) und Berg (71.). Einzige Schwäche des Leipzigers diesmal einige ungenaue Abschläge. **8**

● **FRANK ROHDE:** Neben dem Kapitän die große Stütze unserer Mannschaft. Energisch in den Zweikämpfen, keinen Einsatz scheuend (auch nach der Platzwunde am Kinn!), klug die Lücken schließend. Bewies seine Qualitäten als Abwehrorganisator. Riskierte in der Anfangsphase (Duett mit Thom in der 4.) mutige Vorstöße, versuchte das Spiel anzukurbeln. Später vollauf mit der Abwehrorganisation ausgefüllt. **8**

● **RONALD KREER:** In den ersten 45 Minuten gewann er dank seiner Wendigkeit und des Erkennens von Situationen noch Zweikämpfe und Bälle. Wurde jedoch immer mehr von den norwegischen Angriffs- und Mittelfeldspielern passiert. Weil er zu spät den Mann attakiert, nicht vor ihm am Ball ist, wirkt sein Spiel unsauber und ergibt Freistöße für den Kontrahenten. Das machte er alles schon viel besser. Auch seine Angriffsunterstützung blieb gering. Zudem fehlerhafte Abspiele. **4**

● **CARSTEN SÄNGER:** Zu loben bei ihm, daß er kaum Freistöße in unmittelbarer Strafraumnähe produziert, daß er wenig am Boden liegt und dadurch sehr oft den Gegenspieler wieder stellt. Aber es fehlt ihm an Kompromißlosigkeit, Klarheit im Spiel. Schaltete einige Male gegen Larsen-Oekland viel zu spät, eine Leichtfertigkeit von ihm hätte fast den Punkt gekostet. Auch bei einem „Ruhigen" muß mal die Post nach vorn abgehen. **4**

● **UWE ZÖTZSCHE:** Die norwegische Taktik hätte ihm in freier Position viele Möglichkeiten gelassen. Aber gegen den nachstoßenden, dribbelstarken, zweikampfversessenen Berg fand er kein Mittel, so daß dort die größte Gefahrenquelle entstand. Ohne Beweglichkeit und Antritt wirkt er mehr als bieder. Muß sein Spiel überdenken und mehr für die athletische Bereitschaft tun, wenn er den Platz behalten will. **4**

● **JÖRG STÜBNER:** Wenn einer seinen Mann in den Zweikämpfen stand, dann der Dresdner. Er ließ sich von den kräftigen Norwegern nicht die Butter vom Brot nehmen. Beim Stören voller Tatendrang, frech, energisch, konzentriert, von der ersten bis zur letzten Minute. Auch kräftemäßig nicht abbauend. Mit Mut zum Vorstoß, wenige Abspielfehler. **6**

● **MATTHIAS LIEBERS:** Erneut keinen Weg scheuend, in der Einsatz- und Laufbereitschaft vorbildlich. Versuchte auch, mit weiten Pässen das Spiel zu verlagern. Unverständlich deshalb, daß er vornehmlich nach der Pause kopflos agierte, auf engstem Raum katastrophale Abspiele lieferte, keine Ausstrahlung erreichte. Muß mit den Erfahrungen seiner fast 50 Länderspiele mehr wuchern. Gab gefährlichsten Schuß ab (70.). **4**

● **RAINER ERNST:** Bei ihm wechselten gute und schwache Szenen in rapider Folge. Wichtig seine Kopfballstärke im eigenen Strafraum bei den gefährlichen norwegischen Ekken und Freistößen, auch einige Male um Ruhe und Sicherheit beim Spielaufbau bemüht. Aber vertändelte zu viele Bälle leichtfertig und unaufmerksam, ließ sich zu leicht „aus dem Anzug stoßen". Überflüssig die „Strafraum-Schwalbe" gegen Kojedal (25.). **4**

● **ANDREAS THOM:** Fast als einziger in der Lage, dank seiner Ballsicherheit und seines Beschleunigungsvermögens, sich von den Norwegern leichtfüßig zu lösen. Wenn er am Ball war, hieß es für die Norweger Achtung. Aber das erfolgte nicht oft genug. Muß wieder zielstrebiger agieren, sich auf entscheidende Szenen mehr konzentrieren. Bei seinem Konter lief niemand mit, hätte da in fast aussichtsloser Schußposition doch das Risiko suchen müssen (81.). **6**

● **ULF KIRSTEN:** In vielen Zweikämpfen sich energisch einsetzend, auch in der Abwehr aushelfend. Doch er verschliß sich in den unzähligen Duellen mit seinen Gegenspielern, weil es ihm am geraden Zug zum Tor fehlte, er seine Kontrahenten fast kaum aus der Außenbahn passierte. Oft fehlte es ihm jedoch an Unterstützung. **5**

● **FRANK PASTOR:** Aus der Entschlossenheit in den Zweikämpfen, an der Courage in den Kopfduellen gegen die kantigen Norweger mangelte es ihm keineswegs. Schonte sich in keiner Phase, kämpfte mit den Mitteln, die er besitzt. Nachteile in der Beweglichkeit und Schnelligkeit, im schnellen Handeln unübersehbar. **5**

Einen Punkt hartnäckig ...

(Fortsetzung von Seite 7)

merkenswertesten. Zu wenig, um gewinnen zu können. Das wußten auch die Spieler nach den neunzig Minuten, denen es nicht am Willen, sondern einfach an der Klasse in diesem Match fehlte.

Norwegens Aufbruch

Verwunderlich ist es schon, wenn mancher Fußballfreund sich noch heute über die Stärke der Norweger wundert. Norwegens Fußball befindet sich schon lange im Aufwind. Dänemark und der spätere Weltmeister Argentinien bekamen es ebenso wie unsere Mannschaft zu spüren. Die Wucht, die Beherrschung des Balles, wie wir sie immer wieder fordern, das Improvisationsvermögen, die Handlungsschnelligkeit der Kojedal, Berg, Giske, Larsen-Oekland sind Markenzeichen des norwegischen Fußballs, die eindrucksvoll demonstriert wurden, auch wenn der angestrebte Torerfolg — um endlich die Torlosigkeit der Norges bei Auftaktspielen seit elf Jahren zu beenden — diesmal trotz der guten Möglichkeiten und durch den Widerstand von Müller und Rohde insbesondere ausblieben. Markenzeichen für eine fußballerische Ausbildung in den vergangenen Jahren, die wir selbst lange Zeit versäumt hatten, weil uns die Einheit von Physis und Technik in der Lehrzeit nicht immer glückte.

Punkt aufwerten

Die Abwehrschlacht, in die wir uns wie gesagt selbst hineinmanövrierten, wurde nicht gegentorlos überstanden, um nun nicht sorgfältig zu analysieren oder etwa den Kopf in den Sand zu stecken. Damit wäre niemandem gedient. Ebensowenig mit psychologischen Abhandlungen, zumal, wenn sie fachlich nicht haltbar sind, oder mit vordergründigen Fragen nach dem Maßstabsdenken bei den Spielern. Noch weniger die Uhrensteller der Torerfolgslosigkeit. Wer die Mannschaft im Stadion oder an den Bildschirmen beobachtete, spürte in jeder Phase bei den meisten Aktiven die Verunsicherung, die unter der starken Belastung durch die den Erfolg suchenden Norweger noch verstärkt wurde. Nichts ist mit dem erhofften Abbau mit fortschreitender Meisterschaft geworden, vielmehr blieb sie durch die Erfolglosigkeit im Spielniveau erhalten. Daran sollten gerade jene denken, die nun mit Steinen nach der Auswahl werfen, aber nach magerer Leistung im Oberligakampf bereit sind, bei Punktgewinnen den gleichen Spielern, weil es nun die „klubeigenen" sind, auf die Schultern zu klopfen. Und da nicht die Frage nach dem Niveau zu stellen. Auf Dauer kann sich unser Fußball diesen Zwiespalt nicht leisten.

Wie der Punkt von Oslo errungen wurde, darüber geben sich unsere Auswahlspieler und die Verantwortlichen keinen Illusionen hin. Natürlich nutzt uns in den folgenden Heimpartien gegen Island und Europameister Frankreich die bewußt gewählte Schlagzeile „Punkt hartnäckig verteidigt" nichts mehr. Da wird mehr verlangt von unseren Akteuren, in spielerischer Hinsicht, in der selbstbewußten Darstellung, auch beim einen oder anderen im noch größeren Engagement. Aber die Erfolglosigkeit vorzuprogrammieren wäre es, wenn wir unserer Auswahl die Unterstützung im Rund versagen. Gerade sie, wie im Vorjahr gegen Frankreich, kann manchmal bei der Heilung helfen. Daran sollten die Fußballanhänger bei aller Diskussion um das Wie des „Nur-0 : 0" von Oslo denken.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Der '86er Terminplan

Das sind die noch in diesem Jahr ausstehenden Begegnungen in den weiteren Qualifikationsgruppen:

● **Gruppe 1:** 15. 10. Österreich—Albanien, 12. 11. Spanien—Rumänien.

● **Gruppe 2:** 12. 10. Portugal—Schweden, 29. 10. Schweiz—Portugal, 15. 11. Italien gegen Schweiz, 16. 11. Malta—Schweden, 2. 12. Malta—Italien.

● **Gruppe 4:** 15. 10. Nordirland—England, 29. 10. Jugoslawien—Türkei, 12. 11. England—Jugoslawien und Türkei—Nordirland.

● **Gruppe 5:** 15. 10. Ungarn—Niederlande und Polen—Griechenland, 12. 11. Griechenland—Ungarn, 19. 11. Niederlande—Polen, 3. 12. Zypern—Griechenland, 21. 12. Zypern gegen Niederlande.

● **Gruppe 6:** 15. 10. ČSSR—Finnland, 29. 10. Dänemark—Finnland, 12. 11. ČSSR gegen Dänemark.

● **Gruppe 7:** 15. 10. Luxemburg—Belgien und Irland—Schottland, 12. 11. Schottland gegen Luxemburg, 19. 11. Belgien—Bulgarien.

Absprung verpaßt

Im Osloer Ullevaal-Stadion bin ich bislang nur vorbeigefahren. Meist sagten meine Begleiter, wenn es im Winter hinauf zum Holmenkollen ging: „Hier haben Norwegens Fußballer im Jahr 1958 die DDR mit 6 : 5 besiegt", dabei das Außergewöhnliche dieses Resultates in Stimme und Gestus betonend. In 20 oder 30 Jahren wird man darüber noch sprechen, glaube ich. Wohl kaum aber über das 0 : 0 vom Mittwoch, dem 24. September 1986. Da ist das Beste aus unserer Sicht tatsächlich noch das Ergebnis.

Ansonsten war im Herbst 86 in Oslo alles prima: das Wetter mit schönen Spätsommertagen und idealen Temperaturen zum Fußballspielen, die Unterkunft — 400 m über der Holmenkollen-Schanze das idyllische Hotel „Sara" in Voksenasen gelegen, bei klarer Luft ohne Schornsteine in der Nähe, mitten im Wald. Das Essen war schmackhaft und die Betreuung durch die norwegischen Offiziellen mustergültig. Aber das Spiel stand dazu im Gegensatz. Waldefried Vorkefeld, mein Kollege am Radioreporter-Mikrofon, sagte nach den auch für die Sprecher anstrengenden 90 Minuten: „Jetzt muß schon nicht mehr die Frage nach dem letzten DDR-Tor gestellt werden, sondern auch nach dem letzten eigenen Eckball!" Tatsächlich, ich kann mich an keine Begegnung erinnern, bei der es hieß: Ecken gleich null! Und von den 255 Länderspielen in der Bilanz habe ich vielleicht doch so etwa 150 oder gar mehr übertragen beziehungsweise irgendwie „mitgewirkt". Wenigstens einen Eckball hatten wir bestimmt immer ...

Freilich, in Oslo sind schon andere nicht an ihr Leistungsvermögen herangekommen. Da denke ich noch ein bißchen schmerzlich an unsere Skispringer, die nebenbei bemerkt allesamt Fußball-Anhänger sind, und gelegentlich spielen sie auch selbst, obwohl die Trainer das nicht gerne sehen. Also, 1982 bei den WM am Holmenkollen, sind wir mit unserem „Geschwader" regelrecht „abgestürzt", zumindest beim Auftakt auf der Normalschanze mit den Plätzen 8 — 13 — 16 — 27. Da wir auch im Mannschaftsspringen medaillenlos blieben und auf die siegenden Norweger fast 60 Punkte verloren, kam das einem „Waterloo" gleich. Auf der großen Schanze beim berühmten Nebelspringen, kamen wir etwas besser zurecht. Klaus Ostwald wurde wenigstens Vierter! Verglichen mit den diesen meinen Oslo-Eindrücken muß ich abschließend so formulieren: Also abgestürzt sind unsere Fußballer nicht! Schlecht gespielt haben sie, jawohl, das stimmt! Aber das 0 : 0 ist zumindest ein Startergebnis, das vielleicht noch nichts verdirbt, will ich hoffen ...

WERNER EBERHARDT

Steigerung zu klaren Chancen, aber . . .

Von Horst Friedemann

● **EM-Gruppenspiel „U 21": Norwegen—DDR 0 : 0**

Norwegen (weiß-rot): Rossbach (Hamarkameratene); Johnsen (FK Moss); Engerbakk (Kongsvinger) — ab 11. Kallstad (Strömmen), Salte (Bryne), Halle (Lilleström); Hansen (Bryne), Enersen (Viking Stavanger), Skogheim (Hamarkameratene), Sognäss (Lilleström); Fjörtoft (Hamarkameratene), Nieuwslaat (Dröbak/Frogn) — ab 75 Amundsen (Dröbag/Frgn); **Trainer:** Sigerness.

DDR (blau-weiß): Kostmann (BFC Dynamo); Schmidt (Wismut Aue); Lindner (1. FC Lok), Kirchner (1. FC Magdeburg) — ab 55. Laudeley (FC Karl-Marx-Stadt), Fankhänel (FC Karl-Marx-Stadt); Bonan (1. FC Magdeburg), Köhler (FC Karl-Marx-Stadt), Röser (FC Carl Zeiss Jena), Abel (FC Rot-Weiß Erfurt); Wuckel (1. FC Magdeburg), Doll (BFC Dynamo) — ab 82. Unglaube (1. FC Union Berlin); **Trainer:** Brunzlow.

Schiedsrichterkollektiv: Dammgaard, Mikkelsen, Östergaard (Dänemark); **Zuschauer:** 2 000 im „Briskeby Cressbane" von Hamar am vergangenen Dienstag. — **Verwarnungen:** Fankhänel und Abel.

Norwegens Fußball macht auf allen Ebenen höchste Anstrengungen, seinen Leistungszuwachs international nachzuweisen. Trainer Svein Ivar Sigerness, der im Vorjahr Kongsvinger in die höchste Spielklasse führte, verstärkte jene Elf, die 1985 der DDR glatt 0 : 4 unterlag, ganz erheblich. Rumäniens Nachwuchs wurde unlängst 3 : 0 bezwungen, und in diese Siegermannschaft fügte er mit Hansen (3×A) und Skogheim (2×A) zwei aus der A-Vertretung vom 2 : 2 gegen die Rumänen ein. Sie machten denn bei kühlem, aber sonnigem Herbstwetter unserer Abwehr um den neu ins Deckungszentrum gerückten Routinier Volker Schmidt von Wismut Aue auch die Hölle heiß.

Jenem ersten DDR-Angriff, den Doll mit beherztem Schuß nur Zentimeter am Gebälk vorbeischoß, ließen sie eine Angriffswelle nach der anderen folgen. Der Lokalmatador Skogheim, ein ballgewandter, zuspielsicherer Angriffsdirigent, suchte und fand seinen Klubkameraden Fjörtoft, Doppelschütze gegen Rumänien, beide sorgten dann auch für die gefährlichsten Szenen, von Abel (Skogheim) und Kirchner (Fjörtoft) allerdings auch kaum in ihrer Wirkung eingeschränkt. Fjörtoft, ein Mann mit Wickinger-Körpermaßen und seiner Mittel (auch der Ellbogen) sicher, wuchtete sich förmlich meist über die rechte Flanke in unseren Strafraum.

Dort bot Torwart Kostmann von Anbeginn eine sichere Partie, und Libero Schmidt suchte Fankhänel wie Lindner so mit in den Abwehrschirm einzubinden, daß ihnen auch noch Gelegenheit zur Angriffsunterstützung blieb. Vorn nämlich blieben Doll (mit einigen sehenswerten Dribblings, aber noch zu häufig in die Breite) und Wuckel, wendig, ballsicher, entschlossen im Zweikampf, oft ohne die nötige Mittelfeldunterstützung. Kein Zufall, daß zwei auffällige Konter jeweils über Wuckel und Lindner liefen, beide freilich ohne den Punkt aufs i im Abschluß.

Daran änderte sich (leider) auch nach der Pause nichts, als unsere nun umformierte Abwehr (Laudeley übernahm Fjörtoft, Lindner Skogheim) den Norwegern kaum noch Chancen gestattete. Einen solchen Zittermoment wie in der 35., als Fjörtoft völlig frei aus Nahdistanz nur die Lattenunterkante traf, mußte Kostmann jedenfalls nicht mehr überstehen. Im Gegenteil. Rossbach rückte nun in den Blickpunkt, weil unsere Elf aus sicherer Abwehr klar das Spielgeschehen bestimmte und auch ihre Möglichkeiten erspielte. „Endlich waren die Hemmungen weg, die lange, zu lange unsere Aktionen beeinträchtigten", atmete Horst Brunslow auf. Fankhänel, nun entschlossener im Vormarsch, spielte Engerbakk den Ball durch die Füße (60.), in seine Eingabe stieg Wuckel gerade noch abgeblockt.

Noch zwingendere Chancen folgten (Bonan, frei vor Rossbach, Abel, Lindner knapp das Tor verfehlend), aber das Siegtor gelang nicht. „Bis zur Pause hätten wir zurückliegen können, danach konnten und mußten wir noch gewinnen", sah es Kapitän Bonan, der mit Köhler, Abel, Röser im Mittelfeld zu wenig Akzente setzte, trotz Steigerung aller und Chancen im zweiten Teil. „Ein Auswärtspunkt hat sein Gewicht, aber es war mehr drin", legte auch Delegationsleiter Volker Nickchen die kritische Elle an.

Islands Konterstil hinterließ Eindruck

● **Gruppe 3: Island—UdSSR 1 : 1 (1 : 1)**

Island: Sigurdsson, A. Jonsson, Gudjonsson, Sigurvinsson, Gislasson, Thorfasson, Edvaldsson, Petursson, Margeirsson, S. Jonsson, Sa. Jonsson.

UdSSR: Dassajew, Sulakwelidse, O. Kusnezow, Bessonow, Demjanenko, Larionow (ab 80. Litowtschenko), Raz, Alejnikow, Chidijatullin, Sawarow, Blochin.

Schiedsrichter: Aschenbacher (BRD); **Zuschauer:** 6370 in Reykjavik; **Torfolge:** 1 : 0 Gudjonsson (32.), 1 : 1 Sulakwelidse (45.).

Die Gastgeber störten die sowjetischen Aktionen mit forschem Einsatz schon im Ansatz. Schiedsrichter Aschenbacher versagte den Gästen jedoch einen klaren Strafstoß, als Sawarow im isländischen Strafraum von den Beinen geholt wurde. Eine kaum für möglich gehaltene Leistung boten die Gastgeber. Unter Regie von Sigurvinsson konterten die Isländer gekonnt, während bei der UdSSR einmal mehr die mangelnde Chancenverwertung ins Auge fiel. Blochin traf nach sechs Minuten nur die Querlatte, den Ausgleich schaffte Sulakwelidse mit einem 30-m-Gewaltschuß. „Die UdSSR spielte stärker als die Franzosen, wir aber hatten Möglichkeiten, gegen beide Kontrahenten zu gewinnen. Das gibt uns für die nächsten Aufgaben verständlicherweise viel Selbstvertrauen", urteilte Islands Trainer Siegfried Held.

● **Gruppe 2: Schweden—Schweiz 2 : 0 (1 : 0)**

Schweden: Möller, R. Nielsson, Hysen, Larsson, Fredriksson, Eriksson, Strömberg, Prytz, Palmer (ab 82. Engquist), Ekström, B. Nielsson.

Schweiz: Brunner, Wittwer, In-Albion, Egli, Mothiez (ab 56. Sulser), Geiger, Heinz Herrmann, Ryf, Bickel (ab 73. Bregy), Maissen, Halter.

Schiedsrichter: Christow (ČSSR); **Zuschauer:** 27 751 in Stockholm; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Ekström (20., 79.).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LIGA-STAFFEL A

Dynamo Schwerin mit Kantersieg

Von unserem Mitarbeiter Roland Weissbarth.

Zur Lage

Rotation Berlin trat am Sonntag bei der Elf mit der bisher schwächsten Abwehr an. Nach den neunzig Minuten bei Dynamo war man der Schweriner Abwehr aber bis auf einen Treffer nahegekommen. Dafür hat Dynamo jetzt den zweitbesten Angriff. Wie hoch die Trauben in Dessau hängen, mußte auch der FC Hansa Rostock erfahren. Mit dem 1 : 1 kam man zum Schluß noch glimpflich weg. Die Gunst der Stunde konnten die Verfolger nicht in vollem Umfang nutzen. Dynamo Fürstenwalde holte sich seine zwei Punkte vom Neuling aus Guben. Motor Babelsberg hätte bei einem vollen Erfolg sogar mit Hansa gleichziehen können. Doch erst zwanzig Minuten vor Schluß schafften die Kurth-Schützlinge den Ausgleich. Mit diesem Punkt dürften sie dennoch zufrieden gewesen sein.

Dem Sieg nahe

Nach Informationen unseres Mitarbeiters Günter Donath.

Im Blickfeld

Beinahe hätte es noch für die Dessauer geklappt. Doch ihr Mannschaftskapitän Andreas Wolf setzte zwei Minuten vor Schluß den Ball an den Pfosten, nachdem er nicht nur die Hansa-Abwehr, sondern auch Torwart Axel Hauschild ausgespielt hatte. Dessaus Trainer Jürgen Piepenburg sprach nach den neunzig Minuten von „einer einsatzstarken, von hoher Moral getragenen Leistung" seiner Mannschaft. Dabei war die Vorwärtself, bei der neben Wolf besonders Saalbach, Wirth und Torwart Gaschka gefielen, nicht nur athletisch stark. Mit technischer Sicherheit und spielerischer Finesse wurde mehrfach der Beifall der 2 700 Zuschauer im Paul-Greifzu-Stadion herausgefordert. Schon in der Anfangsphase mußte Libero Fräsdorf verletzt den Rasen verlassen. Diese Lücke zu schließen bereitete erst einige Mühe, so daß Dessau vorübergehend aus dem Tritt kam. Dies wurde sofort mit dem Führungstreffer von den Hanseaten genutzt. Mit dem wiedergewonnenen Spielrhythmus kam kurz vor dem Pausenpfiff der verdiente Ausgleichtreffer, der auch das Endresultat markierte. Alles in allem eine gutklassige Liga-Begegnung mit vielen prikkelnden Szenen für die Zuschauer.

Das verflixte zweite Jahr

Kommentar

So von der Hand zu weisen ist es nicht, das verflixte zweite Jahr. Beflügelt vom Aufstieg, wird die erste Saison von den Neulingen oftmals gut gemeistert. Dann aber ist man zumeist vom Gros des Feldes „erkannt", und es wird schwer. Prenzlau gehört offenbar zu jenen, für die das „verflixte" kaum eine Rolle spielt. 1982/83 erstmals in der zweiten Leistungsklasse (9. von 12), hätte auch 83/84 der wiederum 9. Rang eigentlich gereicht, aber da erfolgte die Umbildung auf zwei Staffeln. 1985 aber war man wieder oben. Die Uckermärker ließen nicht zuletzt durch ihre Siege über Hansa und Dessau aufhorchen. Die junge Elf, „die zu erstaunlichen Leistungssteigerungen fähig ist", so ihr 46-jähriger Trainer Günther Guttmann, früher in der Oberliga bei Riesa, setzt auf einen angriffsbetonten Stil. Etliche Spieler, so Dirk Maziarczyk (19), schafften den Sprung von den Junioren in die Liga. Und mit Heiko Tegge (25) steht ein Stürmer im Vorderfeld der Torschützenliste. Zuweilen noch zu instabil, das heißt für die Elf z. B.: auswärts müßte es noch besser klappen.

pfi.

Menzel vom Liga-Aufsteiger Motor Ludwigsfelde bringt die Abwehr von Rotation Berlin in Bedrängnis, zieht den Ball konzentriert vor dem hier zu spät angreifenden Hermann Richtung gegnerisches Tor. Am Ende allerdings ging das Heimspiel 2 : 5 verloren — entmutigend wirkte das Ergebnis aber keinesfalls!

Statistisches

● **Mit 15 250 Besuchern** wurde am Wochenende der zweitbeste Zuschauerzuspruch der Saison verzeichnet (Ø 1 694). Damit sahen bisher 120 000 Zuschauer die 81 Begegnungen (1 484 im Schnitt). Bestbesuchtes Spiel war der Vergleich in Greifswald mit 2 800 Zuschauern.

● **Bei den Treffern** gab es schon Besseres zu berichten. Wobei die 22 erzielten Tore nicht das schlechteste Resultat bisher waren. Insgesamt wurden 242 Tore (Ø 2,98) geschossen. Allein in der 24. und 25. Minute wurden diesmal sechs Treffer erzielt.

● **Die Zahl der Strafstöße** erhöhte sich auf 18. Alle drei verhängten wurden von Linde (Leipzig), Prange (Schwerin) und Neupert (Frankfurt/Oder) sicher verwandelt.

● **Der zweite Feldverweis** der Saison ist zu vermelden: Bartz (KKW Greifswald) mußte vorzeitig in die Kabine.

● **Ausgeglichen** war diesmal die Spielbilanz. Auswärtssiege, Heimerfolge und Unentschieden wurden jeweils drei erreicht.

● **Mit dem 6 : 1-Erfolg** der Schweriner wurde das neunzehnte Resultat erzielt. Mit 8 : 4 gab es aber schon eine torreichere Begegnung.

Die besten Torschützen

Lüdtke (Dynamo Fürstenwalde)	9
Uecker (Motor Babelsberg)	8
Röhrich (FC Hansa Rostock)	8
Prange (Dynamo Schwerin)	7
Rambow (Stahl Eisenhüttenstadt)	6
Jarohs (FC Hansa Rostock)	6
Schwerinski (Dynamo Schwerin)	6
Barsikow (Post Neubrandenburg)	5

● Vorwärts Dessau–FC Hansa Rostock 1:1 (1:1)

Vorwärts: Gaschka, Steinat, Trölitzsch, Placzek, Schmidt, **Wirth**/V., Fräßdorf (ab 10. Naumann), **Wolf,** Körner, **Saalbach,** Borkowski/V. (ab 62. Schinköth); **Trainer:** Piepenburg.

Hansa: Hauschild, Arnholdt/V., März, Alms, Littmann, Uteß, Bullerjahn (ab 83. Weundorf), Schlünz, Röhrich, Jarohs/V., Kruse; **Trainer:** Voigt.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 2 700; **Torfolge:** 0:1 Bullerjahn (18.), 1:1 Wirth (41.).

● Motor Ludwigsfelde–Lok/Armaturen Prenzlau 1:0 (1:0)

Motor: Wendland, Krüger, **Dau,** Rother, Aldermann, Schmidt, Menzel/V., Jechow (ab 72. T. Schulz), Löbenberg (ab 65. Kuscha), **Thomas,** Arendt ; **Trainer:** Strumpf.

Lok/Armaturen: Dahms, Persecke, **H. Brauchler**/V., Wilski, Maziarczyk, Matzke, Reichow, Meincke, Tegge, Scholz (ab 72. Werner), Martins; **Trainer:** Guttmann.

Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt); **Zuschauer:** 2 000; **Torschütze:** 1:0 Thomas (24.).

● KKW Greifswald–FC Vorwärts Frankfurt (O.) II 1:1 (1:0)

KKW: Rost, Krohn, Krahmer, **Töllner,** Wriedt, Ehlert, Wischow, Seering, **Jung,** Schumann, Bartz/V. (ab 44. Feldverweis); **Trainer:** Schröder.

FCV II: Jaschob, Adler (ab 12. Schmeichel), Neupert/V., **J. Schulze,** Woyde, J. Schneider/V., Christians, D. Rudolph (ab 46. Schatz), Duckert, Theis, Brust; **Trainer:** Berger.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 1:0 Ehlert (24.), 1:1 Neupert (55., Foulstrafstoß).

● Dynamo Schwerin–Rotation Berlin 6:1 (4:0)

Dynamo: Rentsch, Pietrusska, Kort (ab 78. Burger), **F. Hollnagel,** Boche, Eggert, Bochert, Hirsch, **Prange,** Stammann, Schwerinski; **Trainer:** Lange.

Rotation: Hoffmann, Hermann, Wünsch/V., Richter, Franz, Zimmermann, Randt, Gadow (ab 52. Orbanke), Schure, Kaminski, Metzke; **Trainer:** Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Leonard (Greifswald); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Prange (14.), 2:0 Hirsch (20.), 3:0 Prange (24. Foulstrafstoß), 4:0 Schwerinski (33.), 5:0 Prange (53.), 6:0 Stammann (60.), 6:1 Schure (76.).

● Schiffahrt/Hafen Rostock–Chemie Leipzig 0:1 (0:0)

Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniok, Zimmermann/V., Springstubbe, Rillich, T. Drewniok (ab 75. Gaede), Klüßendorf, Kraft, Kaschke, Engels (ab 62. Diederich), Prohn; **Trainer:** Albrecht/Rabenhorst.

Chemie: Bellot, Barth, Linde, Treske, Patula, Illge, Stieglitz, Lüdtke/V., Reimer, Winkler, Turnier (ab 75. Kirsten); **Trainer:** Fuchs.

Schiedsrichter: Patzker (Schwerin); **Zuschauer:** 1 000; **Torschütze:** 0:1 Linde (73. Foulstrafstoß).

● BFC Dynamo II–ISG Schwerin 3:0 (2:0)

BFC II: Kostmann, Herzog, Belka, Waldow, Köller, **Troppa,** Clemen, Kaehlitz, **Küttner,** Anders (ab 46. Scholz), **Grether; Trainer:** Jäschke.

ISG: Lormis, Henning, Tippmann, Spandolf, Schröder, Bartels (ab 46. Ahlemann), Matelski, Lüttjohann, Köhler (ab 77. Wilke), **Jürgens, Pätzold; Trainer:** Bergmann.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Döbau); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1:0 Köller (10.), 2:0, 3:0 Grether (25., 75.).

● Stahl Eisenhüttenstadt–Vorwärts Stralsund 1:2 (0:2)

Stahl: Keipke, Radenz, Böttger, Hirsch, Rath/V., Rambow/V., Thiel, F. Barz, J. Barz/V., Bakkasch, Sader (ab 46. Helbig); **Trainer:** Raßbach.

Vorwärts: Böhme/V., **Ruppach,** Schedlinski, Priebe, Boguslawski, Humboldt, Gärtig, Gritzan, Schmidt/V., Below, **Schneider; Trainer:** Baltrusch.

Schiedsrichter: Scheurell (Wusterhausen/Dosse); **Zuschauer:** 1 250; **Torfolge:** 0:1 Below (24.), 0:2 Schneider (42.), 1:2 Rath (50.).

● Post Neubrandenburg–Motor Babelsberg 1:1 (1:0)

Post: Wilken, Sager, Barsikow/V., Schmidt, Lüth, Ruthenberg, Sommer/V. (ab 62. Reschke), Zallmann, Lentz, Fuchs, Aepinus; **Trainer:** Müller.

Motor: Herber, Martens, **Theuerkorn,** Pietsch, Patz, F. Schulz, Edeling, Uecker, Piehl, Köhler (ab 46. Nachtwey), Matthes; **Trainer:** Kurth.

Schiedsrichter: Fleske (Stralsund); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1:0 Barsikow (25.), 1:1 Matthes (76.).

● Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben–Dynamo Fürstenwalde 0:1 (0:0)

Chemie: Krause, Sack, Wernicke, Gusek/V., Schahan, Lucius (ab 75. Becker), Pöthke, Semek, Ziegler, Röder, Schwöbel (ab 75. Dornbach); **Trainer:** Hammer.

Dynamo: Pröger, Maier, **Kulke,** Ehrenforth, Stiebeler/V., Horn (ab 65. K. Schulz), Petzold, Lüdtke, Stiegel, Schickgram (ab 86. Strehl), Deffke; **Trainer:** Ränke.

Schiedsrichter: Haack (Berlin); **Zuschauer:** 2 200; **Torschütze:** 0:1 Lüdtke (60.)

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Hansa Rostock (A)	9	7	1	1	24:4	+ 20	15:3	4	4	0	0	15:0	8:0	5	3	1	1	9:4	7:3
2. Motor Babelsberg	9	6	2	1	21:10	+ 11	14:4	4	2	1	1	6:4	5:3	5	4	1	0	15:6	9:1
3. Dynamo Fürstenwalde	9	6	2	1	19:10	+ 9	14:4	4	4	0	0	11:2	8:0	5	2	2	1	8:8	6:4
4. FCV Frankfurt (Oder) II	9	5	2	2	12:8	+ 4	12:6	5	3	1	1	7:3	7:3	4	2	1	1	5:5	5:3
5. Vorwärts Stralsund	9	5	2	2	13:10	+ 3	12:6	4	2	2	0	4:2	6:2	5	3	0	2	9:8	6:4
6. ISG Schwerin (N)	9	5	1	3	16:11	+ 5	11:7	4	2	0	2	8:5	4:4	5	3	1	1	8:6	7:3
7. Vorwärts Dessau	9	5	1	3	15:13	+ 2	11:7	5	2	1	2	8:8	5:5	4	3	0	1	7:5	6:2
8. Post Neubrandenburg	9	2	4	3	13:11	+ 2	8:10	4	2	2	0	8:3	6:2	5	0	2	3	5:8	2:8
9. Dynamo Schwerin	9	3	2	4	22:23	− 1	8:10	5	3	1	1	20:12	7:3	4	0	1	3	2:11	1:7
10. Stahl Eisenhüttenstadt	9	3	2	4	14:16	− 2	8:10	4	2	1	1	9:5	5:3	5	1	1	3	5:11	3:7
11. Rotation Berlin	9	4	0	5	15:22	− 7	8:10	5	2	0	3	6:10	4:6	4	2	0	2	9:12	4:4
12. Lok/Armaturen Prenzlau	9	3	1	5	11:13	− 2	7:11	5	3	0	2	9:7	6:4	4	0	1	3	2:6	1:7
13. BFC Dynamo II	9	3	1	5	10:13	− 3	7:11	5	2	1	2	8:7	5:5	4	1	0	3	2:6	2:6
14. Motor Ludwigsfelde (N)	9	2	2	5	7:12	− 5	6:12	5	1	1	3	4:9	3:7	4	1	1	2	3:3	3:5
15. KKW Greifswald	9	2	2	5	8:14	− 6	6:12	5	2	2	1	8:5	6:4	4	0	0	4	0:9	0:8
16. Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (N)	9	2	2	5	10:20	− 10	6:12	4	2	0	2	5:4	4:4	5	0	2	3	5:16	2:8
17. Chemie Leipzig	9	3	0	6	5:16	− 11	6:12	4	2	0	2	4:5	4:4	5	1	0	4	1:11	2:8
18. Schiffahrt/Hafen Rostock (N)	9	0	3	6	7:16	− 9	3:15	5	0	2	3	4:7	2:8	4	0	1	3	3:9	1:7

● **Am Sonnabend spielen: FC Hansa Rostock—Dynamo Fürstenwalde, FC Vorwärts Frankfurt (O.) II—Dynamo Schwerin, Vorwärts Dessau—Motor Ludwigsfelde. Am Sonntag spielen: Motor Babelsberg—Chem. Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Vorwärts Stralsund—Post Neubrandenburg, ISG Schwerin—Stahl Eisenhüttenstadt, Chemie Leipzig—BFC Dynamo II, Rotation Berlin—Schiffahrt/Hafen Rostock, Lok/Armaturen Prenzlau—KKW Greifswald. Anstoß: 14.30 Uhr.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Routiniers bleiben stark

Von unserem Mitarbeiter Rainer Nachtigall

Zur Lage

Chemie Buna Schkopau bleibt weiter an der Spitze. So unerwartet kommt diese Nachricht nicht, Schließlich haben die Schkopauer einige Routiniers in ihren Reihen, die ihre Kräfte schon richtig einzuteilen wissen. Gegen Wismut Gera aber hätte man sich fast verschätzt. In der Schlußviertelstunde nämlich machten die Gäste noch einmal Dampf auf, und als Töpfer in der 88. Minute sogar noch einen Strafstoß einschoß, war der Traum vom siebten Heimsieg für die Schkopauer fast zu Ende. Sonst eigentlich nichts Neues an der Spitze. Einmal mehr wurde dem HFC seine Auswärtsschwäche unter die Nase gehalten. Trainer Trautmann wird sich ob des einen Zählers an der Jahnbaude möglicherweise zufrieden die Hände gerieben haben. Bei den Verfolgern mußte Aktivist Schwarze Pumpe erst einmal abreißen lassen. Sachsenring Zwickau hatte zwar erwartungsgemäß Mühe, die Kumpels aus der Lausitz zu schlagen. Aber am Ende verstauten die Schützlinge von Trainer Jürgen Croy beide Zähler im Sack. Da vorn an der Spitze wird sich bestimmt noch eine Menge tun.

Mit offensiven Verteidigern

Im Blickfeld

Bisher lediglich vier Pluspunkte hatten die Kumpels aus Sondershausen auf der Habenseite. Kein Wunder, daß Trainer Siegmar Menz vor der Partie gegen Motor Suhl die Devise ausgegeben hatte: Nur ein Sieg steht heute zur Debatte. Der Gastgeber war auch optimistisch in die Partie gegen die Suhler gegangen, weil zuletzt, im Dezember vergangenen Jahres, eben dieser Kontrahent mit 3 : 0 besiegt worden war. Duplizität der Ereignisse also, die leider sogar soweit ging, daß wie in der Begegnung der Vorsaison ein Suhler vom Platz gestellt werden mußte. Seinerzeit Reuter, diesmal Kurth. Siegmar Menz war nach der Partie nicht nur mit dem Resultat zufrieden. „Wir haben nicht mit der Brechstange gearbeitet. Offensive Außenverteidiger, ein konstruktives Mittelfeld waren die Voraussetzungen für diesen Erfolg, der uns hoffentlich weiteres Selbstvertrauen für die noch vor uns stehenden Partien geben wird." Sondershausen ist mit seinem Abc noch lange nicht am Ende. Suhl hat es zu spüren bekommen.

Probleme in der 30. Saison?

Kommentar

Als 18. und Tabellenletzter reiste Dynamo Eisleben am Sonntag nach Schönebeck. Mit der „roten Laterne"? Daran dachte vor der Saison niemand, zumal den Mansfeldschen solche Plazierungen fremd sind. Sicherlich, in ihrer 29jährigen Ligageschichte seit 1953/54 gab es durchaus kritische Situationen — 1956, 1957 nicht in der zweiten Spielklasse, 72/73 Abstieg und ein Jahr Bezirksliga, gewisse Probleme auch 66/67 (13.) und 84/85 (15.) —, doch im Prinzip wurden Mittelfeldplätze und Vorderränge gebucht. Zweimal war man gar Zweiter, nämlich 64/65 und 74/75, einmal Dritter (81/82). Jetzt tut man sich schwer. Einige Abgänge, und die „Neuen" müssen sich erst an Ligaluft gewöhnen. Offensichtlich im Angriff, vor allem aber in der Abwehr hapert's. Schon der 0 : 4-Start in Dresden ließ Wünsche offen, das Heim-1 : 5 gegen Böhlen „schaffte". Mannschaftlich vollzieht sich ein Umbruch. Namen wie Tretschok, Gebhardt, Stamm, Grzega oder Kieruj sind Geschichte. Die Nachfolger zahlen Lehrgeld. Verloren aber ist noch lange nichts . . . **pfi.**

Er zählt zu den zahlreichen erfahrenen Akteuren in der Elf von Chemie Buna Schkopau, die sich bisher über alle Erwartungen gut schlug und sicherlich auch Einfluß auf die Plazierungen im Vorderfeld der Staffel B nehmen wird: Torhüter Habekuß. Gegen Gera wurde Platz 1 zunächst erst einmal behauptet.

Statistisches

● **Insgesamt** wurden an diesem 9. Spieltag 27 Treffer erzielt. Das entspricht einem Durchschnitt von 3,0 pro Spiel. Dieser Wert wurde im Verlaufe der bisherigen Saison bereits viermal übertroffen, und zwar am ersten, dritten, vierten und achten Spieltag.

● **21 900 Besucher** sahen die neun Begegnungen. Das entspricht einem Schnitt von 2 433 je Spiel. Es ist dies der zweitbeste Besuch der Saison. Nur am 3. Spieltag wurde diese Zahl um 50 Zuschauer übertroffen.

● **Der Rekordbesuch des Tages** wurde in Zwickau registriert. Zum Spitzenspiel der Runde kamen 3900 Zuschauer. Den bisherigen absoluten Bestwert gab es bei Sachsenring gegen HFC mit 5 500.

● **Alles in allem** wurden sechs Strafstöße verwandelt. Seine Nervenstärke vom „Punkt" unterstrich dabei besonders der Grimmaer Schweineberg, der gleich zwei einschoß.

Die besten Torschützen

Näumann (Chemie Buna Schkopau)	**9**
Havenstein (Chemie Böhlen)	**6**
Löpelt (Dynamo Dresden II)	**5**
Vogel (Dynamo Dresden II)	**5**
Schenkel (Chemie Markkleeberg)	**4**

● Chemie IW Ilmenau–Dynamo Dresden II 2:2 (0:0)

Chemie IW: Schelhorn, Schlott, Voigt (ab 67. Puschner), Zentgraf (ab 74. Hößrich), J. Probst, **P. Probst**/V., **Noack**/V., Hüfner, Thon, Herrmann, Schneller; **Trainer:** Goldbach.

Dynamo II: Ramme, Sack, Gerstenberger, Ritter, Deuse (ab 22. Hollmann), Fischer, Prasse, Diebitz/V., **Kreibich** (ab 89. Feldverweis), Franke, Vogel; **Trainer:** Schmuck.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 1 900; **Torfolge:** 0:1, 0:2 Vogel (58., 69.), 1:2 Puschner (78.), 2:2 Noack (82., Foulstrafstoß).

● Chemie Böhlen–HFC Chemie 2:2 (1:0)

Chemie: Suchantke, Sauer, Pohlers (ab 52. Kunze), Köhler, **Arnold, Kluge,** Kugler/V. (ab 86. Hobsch), **Pallgen,** Kühn, Havenstein, **Kühne**/V.; **Trainer:** Keller.

HFC: Walther, Broz, Herms, Penneke/V., **Wagenhaus,** Lorenz (ab 71. Rziha), **Wüllbier**/V., **Helling,** Machold/V., **Schülbe,** Henschel (ab 77. Weiß); **Trainer:** Trautmann.

Schiedsrichter: P. Müller (Dresden); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1:0 Havenstein (14.), 1:1 Henschel (54.), 2:1 Kühne (59.), 2:2 Wagenhaus (84.).

● Chemie Buna Schkopau–Wismut Gera 3:2 (0:0)

Chemie: Habekuß, Walther, Lammel. Strozniak, **Fülle,** Heinrich (ab 46. Georgi), Krostitz, **Thomas,** Näumann, Reimann, Henschel (ab 88. Krüger); **Trainer:** Peschke.

Wismut: Schumann, **Leinen** (ab 80. Heuschkel), Häußler, **Böttner,** Oevermann/V., Töpfer, Hermannstädter, Lublow (ab 18. Preiß), Distelmeier, Peukert, Breitkopf; **Trainer:** Struppert.

Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg); **Zuschauer:** 2 400; **Torfolge:** 1:0 Naumann (54.), 2:0 Georgi (58.), 2:1 Oevermann (68.), 3:1 Naumann (69.), 3:2 Töpfer (88., Foulstrafstoß).

● Motor Weimar–Motor Nordhausen 1:1 (1:0)

Motor: Forster, J. Puschner, Räthe, Göpel, Röder, **Karczmarczyk,** Kretzer, Holick/V., Eichhorn (ab 58. M. Steiner), Wengefeld/V., Rost; **Trainer:** Naundorf.

Motor: Schlegel, **Etzrodt,** Hegeholz (ab 68. Gerlach), Boegelsack, Kaseletzky, Teich/V., Kiel, Demme, Sander, Reuß, **Müller; Trainer:** Krebs.

Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); **Zuschauer:** 1 800; **Torfolge:** 1:0 Göpel (9., Foulstrafstoß), 1:1 Demme (54.).

● Motor Schönebeck–Dynamo Eisleben 1:1 (0:1)

Motor: Henkel, Haase, Reindl, Kluge, Spohn (ab 46. Lederer), Schöttle, Lingner, Krause, Niemeyer (ab 64. Grabinski), Müller, Klomhuß; **Trainer:** Reinke.

Dynamo: Lihsa, Hahne, Gareis, Keller, Schmidt, Flemming (ab 80. Hanas), Romanowsky, Anders, Babitz, Lindrath (ab 71. Hoffmann), Auffenbauer; **Trainer:** Rehschuh.

Schiedsrichter: Misziol (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 3 400; **Torfolge:** 0:1 Romanowsky (2.), 1:1 Krause (80.).

● Kali Werra Tiefenort–FC Carl Zeiss Jena II 2:0 (1:0)

Kali: Weber, Gimpel, Jäger, Gebhardt, **Jakob,** Matthä, Adler (ab 67. Hetzelt), Müller, Baumann, **Schmidt,** Otto (ab 84. Liedtke); **Trainer:** Vogt.

FC Carl Zeiss II: Drechsler (ab 67. Pfeiffer), Schmiecher, Köberlein, Strogies, Szepanski, Amstein (ab 68. Roß), Menzel, Stolz, Kunzmann, Schattauer, Winkel; **Trainer:** Schlutter.

Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); **Zuschauer:** 1 800; **Torfolge:** 1:0 Jäger (39., Foulstrafstoß), 2:0 Baumann (76.).

● Sachsenring Zwickau–Aktivist Schwarze Pumpe 2:1 (1:1)

Sachsenring: Narr, Kempe, Babik, **Mittag**/V., **Pohl,** Wagner, Becher, **Schneider,** Leonhardt (ab 71. Göldner), Steinborn (74. Trocha), **Mitzscherling; Trainer:** Croy.

Schwarze Pumpe: Trötschel, Geisler/V., Nitzsche, Schuster, Jank, Burkon, Viertel, Stökkel/V. (ab 66. Braun), Besser, Herold (ab 66. Papritz), Hiepler; **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Gläser (Breitungen); **Zuschauer:** 3 900; **Torfolge:** 1:0 Schneider (16.), 1:1 Nitzsche (20.), 2:1 Mittag (50.).

● Motor Grimma–Chemie Markkleeberg 2:0 (0:0)

Motor: Fischer, Hintke, Großmann, Kunath, Schweineberg, Thalmann (ab 65. Wimberger), Hunger, Schilling/V., Killinger (ab 80. Klein), Ullbricht, Pannicke; **Trainer:** i. V. Haase.

Chemie: Niklasch, Schlotte/V., Ziffert/V., Matychowiak/V., Geßner/V., Werner, Brix, Krause/V. (ab 83. Hilbig), Schenkel, Fritsche (ab 58. Gosch), Naumann; **Trainer:** Erler.

Schiedsrichter: Burow (Gommern); **Zuschauer:** 3 500; **Torfolge:** 1:0 Schweineberg (70., Foulstrafstoß), 2:0 Schweineberg (75., Foulstrafstoß).

● Glückauf Sondershausen–Motor Suhl 3:0 (2:0)

Glückauf: Stanger, Weiß, Brosselt, **Brückner,** Hartkopf/V., **Iffarth, Zenkner,** Kufs, **Fehrenbacher,** Herber (ab 85. Vollroth), Babok (68. Lohse); **Trainer:** Menz.

Motor: Müller, Sprafke, Brückner, **Jertschewski,** Hüttl/V., Schröder, Weißmann, **Seyfarth,** Kurth (68. Platzverweis), Wagner (ab 80. Döll), Asmus; **Trainer:** Beulich.

Schiedsrichter: Hense (Halle); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1:0 Herber (10.), 2:0 Iffarth (28.), 3:0 Kufs (54.).

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Chemie Buna Schkopau	9	7	1	1	22:8	+ 14	15:3	4	3	1	0	10:3	7:1	5	4	0	1	12:5	8:2
2. Dynamo Dresden II	9	6	1	2	21:11	+ 10	13:5	4	4	0	0	10:2	8:0	5	2	1	2	11:9	5:5
3. HFC Chemie	9	5	3	1	18:10	+ 8	13:5	5	4	1	0	8:3	9:1	4	1	2	1	10:7	4:4
4. Sachsenring Zwickau (A)	9	5	3	1	16:8	+ 8	13:5	5	4	1	0	12:4	9:1	4	1	2	1	4:4	4:4
5. Aktivist Schwarze Pumpe	9	5	2	2	14:9	+ 5	12:6	5	4	1	0	8:2	9:1	4	1	1	2	6:7	3:5
5. Motor Schönebeck (N)	9	4	4	1	14:9	+ 5	12:6	5	4	1	0	12:4	9:1	4	0	3	1	2:5	3:5
7. Chemie Böhlen	9	3	3	3	14:10	+ 4	9:9	5	1	2	2	5:6	4:6	4	2	1	1	9:4	5:3
8. Motor Weimar	9	3	3	3	12:14	− 2	9:9	5	3	2	0	8:4	8:2	4	0	1	3	4:10	1:7
9. Motor Nordhausen	9	2	5	2	11:13	− 2	9:9	5	2	2	1	8:9	6:4	4	0	3	1	3:4	3:5
10. Chemie Ilmenau	9	2	3	4	8:10	− 2	7:11	5	2	3	0	7:5	7:3	4	0	0	4	1:5	0:8
11. Motor Suhl	9	3	1	5	11:17	− 6	7:11	4	3	1	0	9:3	7:1	5	0	0	5	2:14	0:10
12. Motor Grimma	9	3	1	5	12:19	− 7	7:11	5	2	1	2	5:5	5:5	4	1	0	3	7:14	2:6
13. FC Carl Zeiss Jena II	9	2	3	4	5:12	− 7	7:11	4	1	1	2	3:7	3:5	5	1	2	2	2:5	4:6
14. Glückauf Sondershausen	9	2	2	5	9:9	+ 0	6:12	4	2	1	1	6:1	5:3	5	0	1	4	3:8	1:9
15. Wismut Gera	9	2	2	5	13:14	− 1	6:12	4	2	1	1	7:4	5:3	5	0	1	4	6:10	1:9
16. Chemie Markkleeberg	9	1	4	4	8:14	− 6	6:12	4	1	2	1	7:8	4:4	5	0	2	3	1:6	2:8
17. Kali Werra Tiefenort (N)	9	2	2	5	9:16	− 7	6:12	4	2	1	1	7:4	5:3	5	0	1	4	2:12	1:9
18. Dynamo Eisleben	9	1	3	5	7:21	− 14	5:13	4	1	1	2	6:12	3:5	5	0	2	3	1:9	2:8

● **Am Sonnabend spielen: Dynamo Dresden II—Motor Suhl, HFC Chemie—Motor Schönebeck. Am Sonntag spielen: FC Carl Zeiss Jena II—Glückauf Sondershausen, Wismut Gera—Kali Werra Tiefenort, Chem. Markkleeberg gegen Chemie Buna Schkopau, Dynamo Eisleben—Motor Grimma, Aktivist Schwarze Pumpe—Chemie Böhlen, Motor Nordhausen gegen Sachsenring Zwickau, Chemie IW Ilmenau—Motor Weimar. Anstoß: 14.30 Uhr.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BEZIRKE

Berlin

Tiefbau Berlin—Auto Trans		2:2	
NARVA—Luftfahrt		3:0	
BVB—Rot. Berlin II		1:2	
KWO—Union II		2:2	
Hohenschönh.—Treptow		3:0	
EAB 47—Motor Wildau		4:0	
Schmöckwitz—Außenhandel		2:2	
Bergmann-B.—Adlershof		0:0	
Nachholespiel			
Außenhandel—EAB 47		1:3	
Vorgezogenes Spiel			
Wildau—Schmöckwitz		1:1	
KWO Berlin (M)	5	17:4	9
Rot. Berlin II (N)	5	11:6	9
EAB 47	5	14:5	8
1. FC Union II	5	15:7	7
Bergmann-Borsig	5	7:4	7
Berliner VB (N)	5	7:3	6
Tiefbau Berlin	5	13:12	5
Auto Trans	5	8:7	5
SG Hohenschönh.	5	4:3	5
NARVA Berlin	5	11:13	5
Dyn. Adlershof	5	3:8	5
EAW Treptow	5	4:11	3
Schmöckwitz	6	5:9	3
Wildau	6	6:17	3
Außenhandel	5	4:9	2
Luftfahrt	5	3:14	0

Cottbus

Lauchh.—Schw. Pumpe II		1:2	
Annaburg—Weißwasser		1:1	
Lübbenau—Sielow		4:0	
Mühlberg—Lok Cottbus		1:1	
Raw Cottbus—Energie II		0:1	
Cottbus-Süd—Elsterwerda		0:4	
Hoyerswerda—Vetschau		2:2	
Spremberg—Großräschen		1:1	
Döbern—Brieske-Sftbg.		2:1	
Nachholespiel			
Brieske-S.—Cottbus-Süd		2:0	
Wertung Elsterwerda gegen Lübbenau nach Spielabbruch 3:0 Tore, 2:0 Punkte.			
Schw. Pumpe II	7	21:8	14
Elsterwerda	7	18:3	13
En. Cottbus II	6	16:4	11
Vetschau	7	18:9	10
Lok Cottbus	6	20:5	9
Brieske-Senftbg. (A)	7	18:5	9
Raw Cottbus	7	9:6	8
Mühlberg	7	7:10	7
Döbern	7	9:12	7
Vw. Cottbus-S.	7	8:15	6
Hoyerswerda	7	9:12	5
Großräschen	7	8:11	5
Lübbenau	5	8:10	4
Weißwasser (N)	7	7:12	4
Lauchhammer	7	6:13	3
Annaburg (N)	7	5:16	3
Sielow (N)	7	9:29	3
Spremberg	7	7:23	1

Leipzig

1. FC Lok II—Lindenau		2:2	
Espenhain—Ch. Leipzig II		0:1	
Schmölln—Ch. Böhlen II		1:0	
Markranst.—Markkleebg. II		1:0	
L. Delitzsch—Vw. Delitzsch		2:3	
Geithain—Empor Wurzen		1:1	
Altenburg—Bauk. Leipzig		2:0	
NW Leipzig—Akt. Borna		0:1	
Nachholespiel			
Geithain—1. FC Lok II		0:1	
Borna	6	9:2	12
1. FC Lok II (M)	6	10:5	10
Espenhain	6	12:4	8
Vorw. Delitzsch	6	10:5	8
Lindenau	6	9:4	8
NW Leipzig	6	9:5	7
Ch. Leipzig II	6	5:3	7
Wurzen (N)	6	7:6	6
Altenburg (N)	6	10:10	5
BK Leipzig	6	6:9	5
Markranstädt	6	4:8	5
Schmölln	6	7:11	4
Böhlen II	6	3:7	4
Geithain	6	4:7	3
Lok Delitzsch	6	8:16	2
Markkleeberg II	6	2:13	2

Dresden

Hagenw.—FSV L. Dresden		1:1	
St. Riesa II—Neustadt		1:1	
Gröditz—Tabak Dresden		2:0	
Robur Zittau—Kirschau		1:2	
Radebeul—Neugersdorf		0:1	
Dr.-Uebigau—Aufbau Riesa		4:0	
Bautzen—Dresden-Löbtau		0:3	
Gröditz (M)	6	17:2	12
FSV Lok Dresden	6	15:3	9
Pirna-Copitz	6	14:5	9
St. Riesa II	6	12:4	9
Neustadt	6	12:5	9
Zittau	6	15:9	7
Radebeul	6	6:5	7
Tabak Dresden	6	5:8	6
TuR Dr.-Uebigau	6	7:5	5
Dr.-Löbtau	6	10:15	5
Neugersdorf (N)	6	5:9	4
Hagenwerder	6	5:12	4
Weixdorf	6	3:11	3
Kirschau	6	3:12	3
Bautzen	6	8:16	2
Aufbau Riesa (N)	6	4:20	2

Karl-Marx-Stadt

Limbach-O.—S'ring II		0:0	
Werdau—Heck. K.-M.-St.		2:1	
Asc. K.-M.-St.—W./A. Pl.		2:0	
Zschopau—Freiberg		2:1	
Lok Zwickau—Glauchau		3:1	
Aue II—Krumhermersd.		3:1	
Thalheim—Lößnitz		3:3	
Sosa—Crossen		1:2	
Uni K.-M.St.—FCK II		1:3	
Wismut Aue II (A)	9	22:6	17
Werdau	9	26:13	15
FCK II	9	23:7	14
Heck. K.-M.-St. (A)	9	25:8	13
Sachsenring II	9	17:6	11
W./A. Plauen	9	18:10	11
Asc. K.-M.-St.	9	13:6	11
Zschopau	9	17:14	11
Krumhrmsdf. (M)	9	14:12	10
Lok Zwickau	9	21:19	9
Crossen	9	15:16	9
Freiberg	9	9:10	7
Limb./Oberfr. (N)	9	10:17	7
Thalheim	9	13:21	6
Sosa (N)	9	7:22	4
Uni K.-M.-St. (N)	9	5:25	4
Lößnitz	9	9:24	3
Glauchau (N)	9	4:32	0

Potsdam

Sachsenh.—Neustadt		1:1	
Turb. Potsdam—Süd B'burg		0:1	
Neuruppin—Finkenkrug		0:4	
Seddin—Stahl H'dorf		1:1	
Mot. H'dorf—Chem. Velten		2:2	
Luckenw.—Babelsberg II		0:0	
St. B'burg II—O'burg		2:2	
Motor Teltow—Premnitz		1:1	
Oranienburg	7	24:8	12
M. S. B'burg	7	11:4	12
Velten	7	28:5	11
Stahl Hennigsdf.	7	16:3	11
St. Brandenbg. II	7	22:9	10
Mot. Hennigsdf.	7	18:7	10
Premnitz	7	6:5	8
Babelsberg II	7	10:11	8
Finkenkrug	7	13:11	6
Neustadt (N)	7	10:13	6
Turb. Potsdam	7	8:15	4
Luckenwalde	7	6:16	4
Neuruppin	7	8:21	3
Motor Teltow	7	4:20	3
Seddin (N)	7	3:19	2
Sachsenhausen (N)	7	2:22	2

Neubrandenburg

Jürgenstorf—Templin		0:1	
P. N'burg II—Fünfeichen		3:3	
Brüssow—Malchin		2:1	
Torgelow—VB Waren		2:0	
Prenzlau II—Drögeheide		0:0	
Neustrelitz—Pasewalk		1:2	
Wesenberg—Süd N'burg		0:2	
Baum. N'burg—Anklam		3:1	
Fünfeichen (M)	5	20:8	9
Pasewalk	5	9:5	8
Süd N'burg	5	12:4	7
Neustrelitz	5	11:5	7
Torgelow	5	7:3	7
Waren (N)	5	11:8	6
Drögeheide	5	7:4	5
Prenzlau II	5	8:7	5
BM N'burg	5	7:8	5
Malchin	5	9:11	5
Templin	5	6:5	4
P. N'burg II	5	6:9	4
Wesenberg	5	2:7	3
Brüssow (N)	5	6:16	3
Jürgenstorf (N)	5	2:12	1
Anklam	5	4:15	1

Frankfurt

Vw. Bernau—HLW Frankf.		2:3	
Strausberg—Lichterfelde		2:1	
Pn. F'walde—D. F'walde II		0:3	
M. E'walde—St. E'stadt II		2:1	
Gr. Lindow—Lok E'walde		1:1	
Stahl Finow—Vw. Seelow		0:2	
PCK Schwedt—WGK Frankf.		7:2	
Müncheberg—Beeskow		0:0	
PCK Schwedt	5	19:3	10
Mot. Eberswalde (M)	5	18:5	10
Strausberg	5	7:3	7
Vw. Seelow	5	6:6	7
Vorw. Bernau (N)	5	14:7	6
HLW Frankfurt	5	11:8	6
St. Eisenhüttenst. II	5	6:4	6
Müncheberg	5	8:5	5
WGK Frankfurt	5	9:12	5
Pn. Fürstenw. (N)	5	3:4	4
Groß Lindow	5	7:10	4
D. Fürstenw. II	5	4:7	4
Finow	5	8:14	2
Beeskow	5	4:15	2
Lichterfelde	5	9:13	1
Lok Eberswalde	5	3:20	1

Schwerin

Laage—Motor Schwerin		3:4	
Wittenberge—Hagenow		3:1	
Güstrow—ISG Schwerin II		2:0	
Plate—Neustadt-Glewe		1:3	
Boizenburg—Perleberg		3:2	
Karstädt—Parchim		0:2	
Dyn. Schwerin II—Ludwigsl.		6:3	
Parchim	4	9:2	8
Wittenberge	4	12:4	7
Mot. Schwerin	4	8:4	7
Güstrow	4	7:2	6
Dyn. Schwerin II	4	10:6	5
Ludwigslust	4	11:9	5
Hagenow	4	9:7	5
Boizenburg	4	6:9	4
Laage	4	11:12	3
Plate (N)	4	3:7	2
Neustadt-Glewe	4	4:10	2
ISG Schwerin II	4	4:9	1
Perleberg	4	3:8	1
Karstädt	4	2:10	0

Suhl

Rob. Zella-M.—Suhl II		2:2	
Meiningen—Steinach		2:1	
Steinb.-H.—Neuhaus-Sch.		5:0	
Tiefenort II—Vacha		0:1	
Vw. B. Salz.—St. B. Salz.		3:1	
Schmalkalden—Jüchsen		2:1	
Walldorf—Veilsdorf		0:1	
Hildburgh.—Sonneberg		6:2	
Nachholespiel			
Sonneberg—Vw. B. Salz.		2:3	
Meiningen	11	24:7	18
Motor Suhl II	11	17:13	16
Veilsdorf	11	18:9	14
Vacha	11	17:13	14
Schmalkalden	11	22:15	13
St. B. Salzungen	11	18:12	13
Walldorf	11	18:14	13
Hildburghausen	11	22:16	11
Tiefenort II (N)	11	15:10	11
Neuhaus-Sch. (N)	11	6:14	9
Sonneberg	11	15:27	9
Steinach	11	13:19	8
Rob. Zella-M. (N)	11	13:19	8
Vw. B. Salzungen	11	17:25	8
Steinb.-Hallenbg.	11	13:23	6
Jüchsen	11	10:22	5

Gera

Schwarza—Dyn. Gera		2:1	
Weida—Jen. Glaswerk		3:1	
Wism. Gera II—Seelingst.		1:1	
Chemie Kahla—Hermsdorf		3:1	
Pößneck—Zeulenroda		1:0	
Lobenstein—Neustadt		1:0	
Ronneburg—Saalfeld		1:1	
Jenapharm—Vw. Gera		5:0	
Chem. Greiz—Niederp.		0:0	
Weida	8	18:3	14
Wismut Gera II	8	20:4	12
Pößneck	7	18:5	11
Jenapharm	8	18:12	11
Lobenstein	8	10:9	11
Kahla	7	15:8	10
Schwarza	8	14:12	10
Zeulenroda	8	11:5	9
Jen. Glaswerk (M)	8	13:11	9
Dyn. Gera	8	11:14	8
Hermsdorf	8	16:15	7
Seelingstädt	8	7:13	6
Ronneburg (N)	7	10:12	5
Chemie Greiz	8	4:14	4
Niederpöllnitz	8	7:20	4
Neustadt (N)	8	5:14	3
Vorw. Gera	5	3:12	3
Saalfeld (N)	8	1:18	1

Rostock

TSG Wismar—Rost.-M.		1:4	
Schiff./H. II—Warnem.		1:3	
Grevesmühlen—Bergen		2:0	
Mot. Strals.—L. Grfsw.		1:3	
Bau Rost.—Trinwillersh.		1:2	
KKW Grfsw. II—Hansa II		0:4	
Mot. Rost.—Vw. Strals. II		0:0	
Kühlungsborn—Dranske		4:2	
FC Hansa II	6	25:3	12
Trinwillershg.	6	16:9	10
Rostock-Mitte	6	15:9	8
Lok Greifsw.	6	11:9	8
Bau Rostock (A)	6	14:11	7
Wismar	6	12:13	7
Mot. Rostock	6	10:8	6
Warnemüne	6	9:7	6
Kühlungsborn (N)	6	9:13	6
Vw. Strals. II	6	9:9	5
Dranske (N)	6	14:17	5
Sch./Hafen II (N)	6	13:19	4
KKW Greifsw. II	6	9:15	3
Bergen	6	4:11	3
Mot. Stralsund	6	4:12	3
Grevesmühlen	6	7:16	3

Magdeburg

Kleinwanzl.—E. W'rode		1:1	
Blankenburg—Mitte M'burg		4:1	
Hötensleben—Oschersleben		0:1	
Ch. Schöneb.—Salzwedel		3:1	
Stendal—SO Magdeburg		2:0	
1. FCM II—Halberstadt		4:0	
Mot. W'rode—Ilsenburg		2:0	
Vorgezogenes Spiel			
Salzwedel—Stendal		0:1	
1. FCM II	6	24:6	12
Stendal	6	17:5	10
Blankenburg	6	14:2	10
Einh. Wernigerode	6	14:4	10
Mot. Wernigerode (N)	6	8:9	7
Oschersleben	6	6:6	6
Halberstadt	6	10:11	6
SO Magdeburg (N)	6	9:12	5
Ilsenburg	6	8:13	5
Irxleben	5	5:7	4
Tangermünde	5	8:14	4
Salzwedel (N)	6	5:9	4
Mitte Magdeburg	6	8:13	4
Chem. Schönebeck	6	8:14	3
Kleinwanzleben	6	5:14	3
Hötensleben	6	10:20	1

Halle

Quedlinburg—Sangerhausen		2:0	
Vw. Dessau II—HFC II		0:3	
Weißenfels—Hettstedt		1:1	
Gräfenhain.—Ch. Zeitz		2:1	
Mot. Dessau—Merseburg		0:0	
Halle-Neust—Ch. Wolfen		2:2	
Stahl Thale—Piesteritz		4:1	
HFC Chemie II	7	14:11	10
Hettstedt (A)	6	14:7	8
Chemie Wolfen	6	11:4	8
Weißenfels	6	9:4	8
Vw. Dessau II	6	15:11	8
Piesteritz	6	9:7	8
Thale (M)	7	17:6	8
Gräfenhain.	7	10:13	8
Quedlinburg	6	11:8	7
Merseburg	6	4:5	6
Vorwärts Wolfen	5	6:5	5
Halle-Neustadt	6	9:9	5
Sangerhausen	7	5:9	5
Chemie Zeitz	7	9:19	5
Motor Dessau (N)	7	12:15	4
Leuna (N)	5	4:14	2
Allstedt (N)	6	5:17	1

Das Neueste aus der Oberliga

● **STAHL BRANDENBURG:** Roland Gumtz wurde für sein 150. Punkt- und Pokalspiel im Stahl-Dreß geehrt. Gegen Erfurt wurde eine elektronische Anzeigetafel, ausschließlich von Angehörigen des Stahlwerkes gebaut und installiert, in Betrieb genommen. Döbbel fehlte wegen einer Hüftprellung. Sein Einsatz gegen Coleraine ist fraglich.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Vorstopper Kinne fehlte in Brandenburg wegen einer Knieverletzung. Stürmer Weidemann zog sich beim Abschlußtraining eine Leistenzerrung zu, die seinen Einsatz verhinderte.

● **1. FC UNION BERLIN:** Olaf Seier bestritt sein 150. Punkt-, Pokal- oder internationales Spiel für den 1. FC Union. Erstmals im Juli 1983 gegen Walka Zabrze aufgeboten, brachte der frühere BFCer sich seitdem als Spieldirigent wie Torschütze wirkungsvoll zur Geltung.

● **FORTSCHRITT BISCHOFSWERDA:** Gerrit Beckert, der offensive Mittelfeldspieler, verletzte sich am Sprunggelenk und schied vorzeitig aus.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Torsten Kracht konnte nach seiner Seitenband-Operation das Krankenhaus verlassen, trägt jetzt Gehgips. Mit dem Wiedereinsatz des Vorstoppers ist aber leider nicht vor kommendem Frühjahr zu rechnen.

Vormerken: 7. Oktober in Krostitz

Während der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 suchten der Zentralrat der FDJ und sein Zentralorgan „Junge Welt" in einer Gemeinschaftsaktion die DDR-Nationalmannschaft aller Zeiten. Allerdings war das keine Aktion am „grünen Tisch", wie sonst bei Umfragen üblich. Teilnahmeberechtigt war an diesem Popularitätsspiel nur, wer zuvor massensportliche Aktivitäten zu vermelden hatte. Als mit dem Schlußpfiff der WM Bilanz gezogen wurde, registrierten die JW-Redakteure 54 412 Stimmen und die Teilnahme von 754 Mannschaften.

Sie „bauten" folgendes All-Star-Team des DFV der DDR:

Jürgen Croy (Sachsenring Zwickau); Hans-Jürgen Dörner (Dynamo Dresden); Otto Fräßdorf (FC Vorwärts), Konrad Weise (FC Carl Zeiss Jena), Bernd Bransch (HFC Chemie); Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden), Joachim Streich (1. FC Magdeburg); Andreas Thom (BFC Dynamo); Peter Ducke (FC Carl Zeiss Jena), Jürgen Sparwasser (1. FC Magdeburg), Eberhard Vogel (FC Carl Zeiss Jena).

Diese Mannschaft, bislang nur auf dem Papier existent, tritt am 7. Oktober erst- und einmalig in Aktion – in Krostitz (Kreis Delitzsch). Und zwar gegen den Sieger eines Massensport-Turniers. Aber nicht genug dessen. Die Torhüter Jürgen Croy und René Müller stellen sich zum Elfmeterschießen. Der Rastelli von Krostitz wird beim Jonglier-Wettbewerb gesucht, und jeder Fußball-Fan kann seinen Liebling auf dem Rasen persönlich in Gesprächsrunden interviewen. Allein 20 Spieler sind eingeladen. Darüber hinaus erwartet der Gastgeber Traktor Krostitz DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann, Chefverbandstrainer Manfred Zapf, den WM-Finalschiedsrichter von 1970, Rudi Glöckner, Nationaltrainer Bernd Stange und dessen Assistenten Harald Irmscher. Viele wertvolle Souvenirs gibt's darüber hinaus an einem JW-Solidaritätsstand.

Abschluß und Höhepunkt dieses Fußball-Volksfestes am Tag der Republik bildet dann das Familien-Treffen Janotta gegen Probst. Hier stehen sich jeweils acht Brüder gegenüber, die auf die Verstärkung von drei Familienangehörigen hoffen. Die prominentesten Kicker beider Mannschaften: Nationalspieler Eberhard Janotta (Stahl Brandenburg) sowie Ralph und Volker Probst von den Oberligisten 1. FC Union Berlin und FC Carl Zeiss Jena. Auch ein komplettes Familien-Schiedsrichterkollektiv ist vom DFV angesetzt: Klaus, Swen und Uwe Scheurell, die Oberliga-, Liga- und Bezirksliga-Qualitäten vorweisen können.

Also vormerken, 7. Oktober in Krostitz!

KLAUS FEUERHERM

Kartenvorverkauf für DDR–Frankreich

Für das am 19. November im Leipziger Zentralstadion stattfindende EM-Qualifikationstreffen der Gruppe 3 zwischen der DDR und Frankreich erfolgt in dieser Woche die Auslieferung von 2 850 Nachnahmesendungen mit rund 18 000 Karten. Bestellungen an den BFA Fußball unter der Anschrift Sportforum, Leipzig, 7010, sind noch bis Ende Oktober möglich. Der Nachnahmeversand wird unmittelbar darauf vorgenommen. Es sind noch alle Preiskategorien – also 10.10, 8.10 und 5.10 Mark – erhältlich. Leipzig-Information beginnt am 8. Oktober mit dem Vorverkauf.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dreifacher EM-Start

Von Manfred Binkowski

Nach dem EM-Auftakt unserer Nationalmannschaft und Nachwuchsauswahl in der vergangenen Woche in Norwegen starten in den nächsten Tagen gleich drei Junioren- und Jugendvertretungen in den europäischen Titelkampf. Den Anfang macht die „U 17" am Mittwoch in Trelleborg gegen Schweden (zur Vorrundengruppe 5 gehören noch Finnland und Irland). Am Sonnabend gibt die „U 16" erstmals in Island ihre Visitenkarte ab, wobei es darauf ankommt, sich eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel am 28. Oktober in Freiberg zu sichern, denn der Sieger dieser beiden Vergleiche qualifiziert sich für die Endrunde 1987 in Frankreich.

Unsere „U 17" hat sich mit ihrem jüngsten 2 : 0-Erfolg in Drachten über Gastgeber Niederlande den Rücken für die bevorstehende Auswärtsaufgabe gestärkt. Sie kann also mit einigem Selbstvertrauen in die EM starten, darf allerdings ihre Möglichkeiten nicht überschätzen und in der Chancenverwertung so sündigen wie zuletzt. „Wir wissen nichts über die Stärke der schwedischen Mannschaft, werden aber auch auswärts versuchen, aus einer sicheren Abwehr unser Spiel zu machen, wobei sich jeder einzelne seiner Verantwortung bewußt sein und seine Möglichkeiten ausschöpfen muß", nannte Lothar Priebe die Marschrichtung. Beim Auftakt stehen ihm die verletzten Magdeburger Niedziella und Dörfel nicht zur Verfügung.

Die Jugendauswahl (U 16) hat nach ihrem zweiten Platz bei einem gutbesetzten Turnier in Warschau bei den beiden Heimniederlagen gegen Finnland (1 : 3, 1 : 2) deutlich zu spüren bekommen, wie hoch die Trauben im europäischen Fußball bereits in diesem Alter hängen. „In Island müssen wir uns auf eine ähnlich robuste Gegenwehr einstellen und unbedingt an die spielerischen Leistungen vom Warschauer Turnier anknüpfen. Wir wollen zumindest einen Treffer erzielen", betonte Trainer Frank Engel.

Unsere älteste Juniorenauswahl (U 19) bestritt am Dienstag vor 1 000 Zuschauern in Nordhausen ihren letzten internationalen Test vor der EM-Endrunde in Jugoslawien gegen die Nationalmannschaft der Koreanischen DVR, die damit ihre Gastspielreise durch die DDR beendete (zuvor 1 : 1 gegen eine Ligaauswahl, 1 : 3 gegen Wismut Aue und 0 : 1 gegen die Olympia-Auswahl). Mit einer guten spielerischen Anfangsphase sicherte sie sich durch ein Kopfball von Sammer (13.) einen 1 : 0-Erfolg.

Trainer Eberhard Vogel setzte folgende Spieler ein (im 1 — 3 — 4 — 2): Saager (1. FC Lok Leipzig), Neitzel (Dynamo Dresden), ab 60. Zimmermann (Schiffahrt/Hafen Rostock), Barylla (1. FC Lok Leipzig), Herzog (BFC Dynamo), ab 46. Amstein (FC Carl Zeiss Jena), Schuster (FC Karl-Marx-Stadt), Prasse (Dynamo Dresden), Köller (BFC Dynamo), Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt), Minkwitz (1. FC Magdeburg), Kruse (FC Hansa Rostock), ab 46. Zimmerling (1. FC Lok Leipzig), Sammer (Dynamo Dresden).

Der Hallenser Mittelfeldspieler Steffen Karl will beim Start mit unserer „U 17" in die EM-Vorrunde am Mittwoch in Trelleborg gegen Schweden — wie in dieser Szene einen gegnerischen Abwehrspieler — die erste Hürde überspringen.

Unsere Aufgebote für den EM-Vorrundenstart:

„U 17": Tor: Schulze (Dynamo Dresden), Jobst (FC Carl Zeiss Jena); **Abwehr:** Kern, Benedix (beide Dynamo Dresden), Günther (FC Karl-Marx-Stadt), Grabow, Hilgert (beide BFC Dynamo); Mittelfeld und Angriff: Wiedemann, Herder (beide 1. FC Lok Leipzig), Stammann, Barczyk (beide BFC Dynamo), Karl (HFC Chemie), Prause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Finck (FC Hansa Rostock), Bürger (FC Carl Zeiss Jena), Jähnig (Dynamo Dresden).

„U 16": Tor: Pietruska (1. FC Magdeburg), Fiedler (FC Vorwärts Frankfurt/Oder); Abwehr: Bucksch (BFC Dynamo), Zücker, Kulke (beide Dynamo Dresden), Soutschek (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Enge (1. FC Magdeburg); Mittelfeld und Angriff: Ukrow (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Lange (1. FC Magdeburg), Stolze (Dynamo Dresden), Klee, Tromsdorf (beide FC Carl Zeiss Jena), Rische (1. FC Lok Leipzig), Schmidt (FC Rot-Weiß Erfurt), Peters (FC Hansa Rostock), Radomski (FC Karl-Marx-Stadt).

JUNIORENOBERLIGA

● Stahl Brandenburg—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 4 (0 : 3)

Stahl: Weinhold, Korsch, Facius, Wernicke, **Hanne,** Freund, Keibel, Geißler (ab 55. Karabanowitz), Raschke, Rölleke, Ptack (ab 72. Kaiser); **Trainer:** Öchsle.

FC Rot-Weiß: Kraus (ab 61. Leonhardt), Krahl, **Lehmann,** Deppe, Leinhos (ab 61. Keil), **Nauber,** Luh (ab 61. Foth), **Wick,** Machowski, **Schwarz** (ab 61. Rohner); **Hoffmann; Trainer:** Hinkelmann.

Schiedsrichter: Borcherding (Barleben); **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Hoffmann (20., 26.), 0 : 3 Luh (30.), 0 : 4 Schwarz (48.). — **Verwarnungen:** keine.

● Wismut Aue—BFC Dynamo 0 : 2 (0 : 0)

Wismut: Vollmann, Kunz, Barth, Wappler, **Seifert,** Vollrath, Albusberger, Grümmer (ab 73. Krämer), Hintz, Albani (ab 68. Sparschuh), Schürer (ab 73. Vierig); **Trainer:** Pekarek.

BFC: Kosche, Zöphel, **Lenz,** Timmerhoff, **Pyritz, Buder** (ab 78. Wehrmann), Boer (ab 88. Henze), Ortmann, Heerwaldt, Nowak, Merkel; **Trainer:** P. Rohde.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); **Torfolge:** 0 : 1 Timmerhoff (60.), 0 : 2 Wehrmann (80.). — **Verwarnungen:** keine.

● 1. FC Lokomotive Leipzig gegen 1. FC Magdeburg 4 : 2 (2 : 0)

1. FC Lok: Saager (ab 15. Kittel), **Barylla,** Schooße, Erler (ab 83. Treppschuh), **Majetschak,** Marx, Bauer, **Geppert,** Tischoff (ab 57. Kasper), **Rösler, Zimmerling. Trainer:** Dr. Kirsche.

1. FCM: Radegast, Rotte (ab 48. Schmelzer), **Helmstedt,** Krüger, Könnecke, Junghans (ab 83. Brock), Pollyka, Minkwitz, Dörfel, Laeßig, Hase. **Trainer:** Kockisch/Pommerenke.

Schiedsrichter: Schenk (Dresden); **Torfolge:** 1 : 0 Rösler (37.), 2 : 0 Zimmerling (45.), 3 : 0 Zimmerling (52.), 4 : 0 Rösler (62.), 4 : 1 Helmstedt (83.), 4 : 2 Laeßig (88.).— **Verwarnungen:** Bauer, Majetschak (beide 1. FCL).

● 1. FC Union Berlin—Energie Cottbus 1 : 1 (1 : 0)

1. FC Union: Schumann, Zimmermann, Brunkhorst, Rosocha, Vaupel, Wruck, Nagel, Adamczewski, Naumann, Gottschalk (ab 68. Thöner), Rinke; **Trainer:** Felsch.

Energie: Kleemann, Schwanke, Rettig, Kube, Klenge, Aurisch, Hecker, Woltmann, Drocholl (ab 60. H. Raedrich), G. Fraedrich, Benken; **Trainer:** Eichhorn.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Nordhausen); **Torfolge:** 1 : 0 Naumann (10.), 1 : 1 Drocholl (60.). — **Verwarnung:** Schwanke (Energie).

● Stahl Riesa—FC Karl-Marx-Stadt 0 : 1 (0 : 0)

Stahl: Kümmel, Zange, Hecht (ab 77. Keulertz), Gaunitz, Georges, Böhme, Weichert, Richter (ab 41. Wenzel), Woßmann (ab 77. Leuschner), Dietrich, Walter; **Trainer:** Scharf.

FCK: Böhme, Gläser, Büttner, Veit, Bierbaum (ab 78. Auerswald), Brzoska (ab 62. Zenner, ab 85. Sündermann), **Schreyer,** Mehlhorn, Möckel, **Schmitt, Wemmer; Trainer:** Franke.

Schiedsrichter: Thrun (Krippen); **Torschütze:** 0 : 1 Mehlhorn (74.). — **Verwarnung:** Zange (Stahl).

● FC Carl Zeiss Jena—Fortschritt Bischofswerda 6 : 0 (2 : 0)

FC Carl Zeiss: Wohlfarth, Germershaus, **Holetschek,** Strempel, Menz, **Koch** (ab 70. Nowack), Rensch (ab 80. Wolff), Egerland (ab 80. Kaczmarek), **Klee, Junker,** Wetzel; **Trainer:** Witte.

Fortschritt: Heinrich (ab 46. Clauß), Müller, Grieß, Patzker (ab 67. Jäckel), Bartke, Ruffani, **Petschke,** Scholze, Augustin, Unbereit (ab 70. Schenk), **Krautschek** (ab 61. Fähnrich); **Trainer:** Horn.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Torfolge:** 1 : 0 Klee (11.), 2 : 0 Koch (42.), 3 : 0, 4 : 0 Junker (76., 86.), 5 : 0 Wetzel (87.), 6 : 0 Holetschek (89.). — **Verwarnungen:** keine.

● Dynamo Dresden—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) erst am 29. Okt.

Tabellenstand:

1. 1. FCL Leipz. (3.)	6	4	2	—	15:5	10:2
2. 1. FC Union B. (2.)	6	4	2	—	14:5	10:2
3. Dyn. Dresden (1.)	5	4	1	—	13:2	9:1
4. FC C. Z. Jena (4.)	6	4	1	1	24:7	9:3
5. FC R.-W. Erf. (8.)	6	4	—	2	9:5	8:4
6. BFC Dynamo (7.)	6	4	—	2	8:5	8:4
7. FC K.-M.-St. (9.)	6	3	1	2	11:7	7:5
8. FC Vw. Fft./O (6.)	5	3	—	2	12:10	6:4
9. 1. FC Magdebg. (5.)	6	3	—	3	11:10	6:6
10. Wism. Aue (10.)	6	2	—	4	5:9	4:8
11. Energ. Cottb. (11.)	6	1	1	4	6:15	3:9
12. Stahl Riesa (12.)	6	1	—	5	3:15	2:10
13. St. Brandbg. (13.)	6	—	—	6	6:22	0:12
14. Ft. B'werda (14.)	6	—	—	6	0:20	0:12

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Jugendliga

Staffel A

TSG Wismar—FC Vorwärts Frankfurt/O. 0 : 3, Lok Stendal—Energie Cottbus 1 : 2, ISG Schwerin—Post Neubrandenburg 2 : 1, FC Hansa Rostock—1. FC Union Berlin 3 : 0, BFC Dynamo—Stahl Eisenhüttenstadt 7 : 0, Stahl Brandenburg—Aktivist Brieske-Senftenberg 0 : 0, 1. FC Magdeburg—Dynamo Rostock 10 : 0.

1. 1. FC Magdeburg	4	22:3	8:0
2. FC Hansa Rostock	4	13:3	8:0
3. BFC Dynamo	4	17:6	6:2
4. ISG Schwerin	4	7:5	6:2
5. Energie Cottbus	4	3:2	5:3
6. Post Neubrandenburg	4	9:5	4:4
7. 1. FC Union Berlin	4	7:5	4:4
8. FC Vorwärts Frankfurt/O.	4	7:5	4:4
9. Stahl Brandenburg	4	3:9	3:5
10. Akt. Brieske-Senftenbg.	4	6:11	2:6
11. Lok Stendal	4	5:11	2:6
12. Dynamo Rostock-Mitte	4	3:18	2:6
13. TSG Wismar	4	1:10	1:7
14. Stahl Eisenhüttenstadt	4	4:14	1:7

Staffel B

Motor Nordhausen—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 3, Wismut Aue—FC Karl-Marx-Stadt 0 : 1, HFC Chemie—Wismut Gera 6 : 1, Stahl Riesa—Dynamo Dresden 0 : 2, FC Carl Zeiss Jena—Chemie Wolfen 4 : 0, Motor Suhl—Sachsenring Zwickau 2 : 2, 1. FC Lok Leipzig—Motor Weimar 3 : 1, Spielfrei: Chemie Leipzig.

1. FC Carl Zeiss Jena	4	15:5	7:1
2. Dynamo Dresden	4	11:4	7:1
3. HFC Chemie	4	14:5	6:2
4. 1. FC Lok Leipzig	3	9:3	5:1
5. FC Rot-Weiß Erfurt	3	6:3	4:2
6. Chemie Leipzig	3	6:4	4:2
7. FC Karl-Marx-Stadt	4	5:6	4:4
8. Wismut Gera	4	6:10	4:4
9. Chemie Wolfen	4	4:8	4:4
10. Stahl Riesa	4	3:6	3:5
11. Motor Weimar	4	5:10	3:5
12. Motor Nordhausen	4	3:9	2:6
13. Motor Suhl	3	3:8	1:5
14. Wismut Aue	4	5:8	1:7
15. Sachsenring Zwickau	4	5:11	1:7

Spartakiadeauftakt

Erster Spieltag in der Qualifikation zur XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1987 in Leipzig für Bezirksauswahlmannschaften der Altersklassen 12, 13 und 15

AK 12

Staffel A: Halle—Suhl 7 : 0, Erfurt—Gera 0 : 5.

Staffel B: Neubrandenburg—Rostock 0 : 3, Schwerin—Magdeburg 1 : 5.

Staffel C: Karl-Marx-Stadt—Cottbus 5 : 0, Frankfurt—Dresden 1 : 3.

AK 13

Staffel A: Halle—Suhl 3 : 1, Erfurt—Gera 1 : 1.

Staffel B: Neubrandenburg—Rostock 0 : 2, Schwerin—Magdeburg 3 : 2.

Staffel C: Karl-Marx-Stadt—Cottbus 3 : 3, Frankfurt—Dresden 0 : 2.

AK 15

Staffel A: Karl-Marx-Stadt—Suhl 10 : 0, Leipzig—Erfurt 1 : 1.

Staffel B: Neubrandenburg—Rostock 1 : 1, Schwerin—Berlin 0 : 2.

Staffel C: Cottbus—Frankfurt 1 : 4, Magdeburg—Potsdam 6 : 1.

Staffel D: Dresden—Halle 1 : 1. Spielfrei: Gera.

Vorgezogener erster Vorrundenspieltag der 17. DFV-Spartakiade für Schüler-Bezirksauswahlmannschaften:

Staffel A: Cottbus—Karl-Marx-Stadt 3 : 1.

Staffel B: Halle—Gera 2 : 2.

Staffel C: Suhl—Dresden 0 : 12.

Staffel D: Leipzig—Erfurt 1 : 2, Neubrandenburg—Berlin 0 : 3.

Die weiteren Spiele finden in Turnierform vom 19. bis 24. Oktober in Parchim, Neustadt-Glewe, Dütschow und Siggelkow statt.

Wettbewerbe für Bezirksauswahlmannschaften der Jugend und Junioren, 1. Vorrundenspieltag: Staffel A: Neubrandenburg—Rostock 3 : 4 (Jugend) und 0 : 1 (Junioren), spielfrei: Magdeburg; Staffel B: Cottbus—Frankfurt 3 : 3 und 2 : 0, Dresden—Berlin 1 : 0 und 1 : 3, spielfrei: Leipzig; Staffel C: Karl-Marx-Stadt—Halle 2 : 2 und 3 : 1, Erfurt—Suhl 1 : 0 und ausgef., spielfrei: Gera. (Weitere Ergebnisse wurden uns nicht gemeldet.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Manfred Moritz (BSG Stahl Riesa)

Vor wenigen Tagen feierte das langjährige und verdienstvolle Mitglied der Sektion Fußball der BSG Stahl Riesa, Manfred Moritz, seinen 65. Geburtstag. Seit 1945 ist Genosse Moritz Funktionär in unserer demokratischen Sportbewegung. Zusammen mit einer Vielzahl Gleichgesinnter hatte er entscheidenden Anteil an der Gründung der BSG Stahl Riesa im Jahre 1948, der ersten Betriebssportgemeinschaft. Viele Jahre war er hauptamtlich in der Sportgemeinschaft tätig und widmete sich vor allem der Förderung des Fußballsports.

Als langjähriges Leitungsmitglied der Sektion Fußball trägt er mit konstruktiven Hinweisen und Ratschlägen zur Entwicklung des Fußballs in der BSG Stahl Riesa und letztlich des Kreises Riesa bei. Neben seiner verantwortungsvollen beruflichen Tätigkeit, betreut er seit 1965 die Mannschaft der Altrepräsentativen. Vielfach unter Zurückstellung privater Belange sorgt er dafür, daß die Programmhefte zu Spielen der 1. Mannschaft pünktlich erworben werden können.

Gewürdigt wurden seine Leistungen mit den Ehrennadeln des DFV der DDR in Bronze und Silber, des DTSB und der BSG Stahl Riesa in Gold.

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Am 15. 9. 1946 stehen sich in einem Städtevergleich Zwickau und Dessau gegenüber. In der Südkampfbahn Zwickau-Planitz sehen 5 000 Zuschauer einen ungefährdeten 5 : 2-Sieg der Gäste. Die Zwikkauer treten u. a. mit Breitenstein, Dittes (beide Planitz) und Kunack (Zwikkau-Mitte) an. Bei Dessau, von der SG Nord vertreten, spielen u. a. Welzel, Gerngroß und Elze. Als Schiedsrichter fungiert Sportfreund Lehmann aus Glauchau.

● **Vor 30 Jahren:** Seine Anwartschaft auf den Gewinn der Meisterschaft unterstreicht der SC Aktivist Brieske-Senftenberg. Überraschend, aber völlig verdient bezwingt die Elf in Berlin den enttäuschenden ZSK Vorwärts mit 2 : 1. Den im Schlußbobschnitt aufkommenden Gastgebern setzen sich die Kumpel erfolgreich zur Wehr. Auf Senftenberger Seite sind Krüger und Ratsch die herausragenden Akteure.

● **Vor 20 Jahren:** Im Europapokal der Landesmeister erzielt der FC Vorwärts Berlin beim polnischen Titelträger Gornik Zabrze ein achtbares 1 : 2. Vor allem Torhüter Zulkowski hat mit seinen tollen Paraden großen Anteil am Achtungserfolg der Gäste. In der Staffel Süd der DDR-Liga unterliegt der FC Rot-Weiß Erfurt auf eigenem Platz Vorwärts Leipzig mit 0 : 1. Guttwein ist der Schütze des entscheidenden Tores in einem Spiel mit überraschendem Ausgang.

● **Vor 10 Jahren:** Die DDR und Ungarn messen noch einmal ihre Kräfte, bevor es in die schwere WM-Qualifikation geht. In Berlin sehen 20 000 Zuschauer ein 1 : 1, wobei die DDR-Mannschaft den stärkeren Eindruck hinterläßt. Nicht zu übersehen ist jedoch die bemerkenswerte technische Filigranarbeit der hochaufgeschossenen Nyilasi und Toth auf ungarischer Seite. In unserer Vertretung gefallen besonders Gerd Heidler und Konrad Weise.

AMTLICHES
des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen
1. Hauptrunde FDGB-Pokal
Spieljahr 1986/87
Sonnabend, 11. Oktober 1986, 14.00 Uhr

Spiel 2 **Wismut Aue II—HFC Chemie**/Peschke, BFA Dresden
Spiel 3 **Rob. Sömmerda—1. FCL/Roßner**, BFA Gera
Spiel 4 **KWO Berlin—KKW Greifswald**/Schneider, BFA Frankf./O.
Spiel 5 **Lok RAW Cottbus—Rotation Berlin**/Schenk, BFA Dresden
Spiel 6 **Stahl Riesa II—Dyn. Fürstenwalde**/Robel, BFA Cottbus
Spiel 7 **Motor Eberswalde—BFC Dynamo**/Henning, Stiehr, BFA Rostock
Spiel 8 **Fortschr. Weida—FC Rot-Weiß Erfurt**/Müller, P., Schumann, Meinel
Spiel 9 **Stahl Hettstedt—Sachs. Zwickau**/Demme, Strzyz, BFA Erfurt
Spiel 10 **Aufbau Krumhermersdorf—FC Carl Zeiss Jena II**/Kiefer, Thrun, BFA Halle
Spiel 11 **Chemie Böhlen II—Vorw. Stralsund**/Hense, BFA Halle
Spiel 12 **Lok Stendal—1. FCU Berlin**/Bahrs, Heller, BFA Leipzig
Spiel 13 **Vorwärts Fünfeichen gegen Stahl Brandenburg**/Heynemann, Borcherding, Koop
Spiel 14 **Chemie Velten—Dynamo Schwerin**/Chachulski, Ladwig, BFA Neubrandenburg
Spiel 15 **TSG Wismar—FC Hansa Rostock**/Purz, Bredereck, BFA Berlin
Spiel 16 **ISG Schwerin—Motor Grimma**/Reck, BFA Neubrandenburg
Spiel 17 **Kali Werra Tiefenort—Stahl Riesa**/Müller, M., Rommel, BFA Erfurt
Spiel 18 **HFC Chemie II—1. FC Magdeburg**/Hagen, BFA Dresden
Spiel 19 **Akt. Brieske-Senftenberg—FCV**/Ziller, BFA Dresden
Spiel 20 **FC RWE II—Wismut Gera**/Brenn, BFA Suhl
Spiel 21 **Motor F. H. K.-M.-Stadt—BFC II**/Pleßke, BFA Gera
Spiel 22 **Dyn. Eisleben—Wismut Aue**/Scheurell, Lange, Scheurell, S.
Spiel 23 **Motor Babelsberg—Chemie Markkleeberg**/Kirschen, BFA Frankfurt (Oder)
Spiel 24 **Vorwärts Dessau—Dyn. Dresden II**/Weise, BFA Gera
Spiel 25 **Chemie Leipzig—Motor Nordhausen**/Stenzel, Voigt, BFA Cottbus
Spiel 26 **Stahl Eisenhüttenstadt—Fo. Bischofswerda**/Haupt, Rook, BFA Berlin
Spiel 27 **Akt. Schw. Pumpe—Post Neubrandenburg**/Dr. Mewes, BFA Berlin
Spiel 28 **Glückauf Sondershausen—FC Carl Zeiss Jena**/Supp, BFA Suhl
Spiel 29 **Buna Schkopau—FCV II**/Eßbach, Marx, BFA Leipzig
Spiel 30 **Chemie Ilmenau—Energie Cottbus**/Bußhardt, Trexler, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 31 **Motor Weimar—FC Karl-Marx-Stadt**/Gläser, Escher, Holland-Moritz
Spiel 32 **Lok/Arm. Prenzlau—Chemie Böhlen**/Fleske, Leonard, BFA Rost.
Spiel 33 **Motor Suhl—Dyn. Dresden**/Prokop, Hirschelmann, BFA Erfurt

Die Spielberichtsbogen mit Durchschrift der Finanzabrechnung sind unmittelbar nach dem Spiel an den stellv. Vors. der Spielkommission des DFV der DDR, Sportfreund Rudolf Paetz, Hohenschönhauser Str. 67, Berlin 1156, zu übersenden.

Spielansetzungen
Jugendliga
Sonntag, 5. Oktober 1986, 11.00 Uhr
Staffel A

Spiel 29 **FC Vorwärts—Dynamo Rostock**
Spiel 30 **Brieske-Senftenbg.—1. FC Mgdb.**
Spiel 31 **Eisenhüttenst.—Brandenburg**
Spiel 32 **1. FC Union—BFC Dynamo**
Spiel 33 **Neubrandenburg—FC Hansa**
Spiel 34 **Cottbus—Schwerin**
Spiel 35 **Wismar—Stendal**

Staffel B

Spiel 29 **Zwickau—1. FC Lok**
Spiel 30 **Wolfen—Suhl**
Spiel 31 **Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss**
Spiel 32 **Gera—Riesa**
Spiel 33 **FC K.-M.-St.—HFC Chemie**
Spiel 34 **FC Rot-Weiß—Aue**
Spiel 35 **Chemie Leipzig—Nordhausen**

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.
2. Ergebnismeldung an „Die Neue Fußballwoche" am Sonntag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr (Telefon Berlin 2 72 73 76 oder 2 71 03 96).

„Junge Welt"-Pokal — Achtelfinale
Sonnabend, 11. Oktober 1986, 13.00 Uhr

Spiel 16 **1. FC Lok Leipzig—Stahl Riesa**/Dr. Schukat, BFA Halle
Spiel 17 **Chemie Leipzig—FC Rot-Weiß Erfurt**/Guse, BFA Gera (bereits 11.00 Uhr)
Spiel 18 **1. FC Magdeburg—FC Vorwärts Frankfurt (O.)**/Misdziol, BFA Potsdam
Spiel 19 **HFC Chemie—Dynamo Dresden**/Burow, BFA Magdeburg (bereits 11.00 Uhr)
Spiel 20 **FC K.-M.-Stadt—FC Carl Zeiss Jena**/Sather, BFA Leipzig
Spiel 21 **Stahl Brandenburg—Wismut Aue**/Kniesch, BFA Berlin
Spiel 22 **FC Hansa Rostock—1. FC Union Berlin**/Patzker, BFA Schwerin
Spiel 23 **BFC Dynamo—Energie Cottbus**/Rothe, BFA Neubrandenburg

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Liga) werden von der Schiedsrichterkommission des DFV der DDR, die Linienrichter (Qualifikation Bezirksliga) vom gastgebenden BFA angesetzt.
2. Die Spielergebnisse mit Torfolge und Namen der Torschützen sind unmittelbar nach Spielende durch die platzbauende Gemeinschaft dem Sportfreund Kurt Niemann telefonisch zu melden (Waren/Müritz — Ruf 74 12). Die Spielformulare sind ebenfalls an Spfrd. Niemann, Fritz-Heckert-Str. 3, Waren, 2060, zu übersenden.

Spielverlegungen
Qualifikation zur XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1987 in Leipzig
Dienstag, 7. Oktober 1986
AK 12 und 13

Spiel 19 **Neubrandenburg—Schwerin** (AK 12 11.30 Uhr)
Spiel 23, 24 **Karl-Marx-Stadt—Frankfurt** (12.00, 13.30 Uhr)
Spiel 27, 28 **Leipzig—Potsdam** (Leipzig, Bruno-Plache-Stadion)

AK 15

Spiel 96 **Cottbus—Magdeburg** (12.30 Uhr, Cottbus, BSG Fortschritt)

Sonntag, 26. Oktober 1986
AK 12 und 13

Spiel 33, 34 **Magdeburg—Neubrandenburg** (jeweils 13.00 Uhr)

Zimmermann
Generalsekretär

Geburtstagsglückwünsche

fuwo gratuliert recht herzlich zu ihren Ehrentagen:

● **24. 9.:** Ex-Oberliga-Trainer Günter Konzack (1. FC Magdb.) wurde 56 Jahre alt; HFC-Klubvorsitzender Bernd Bransch wurde 42; Burghard Deleroi (FC Vorwärts) 25; Gero Maaß (Stahl Riesa) 22; **25. 9.:** Ex-Oberligaspieler Konrad Wagner (Wismut Aue) 54; Trainer Gerhard Prautzsch (Dresden) 45; Ex-Oberligaspieler Roland Stemmler (Sachsenring) 39; **26. 9.:** Peter Schöne (1. FC Lok) 28; **28. 9.:** Jens Melzig (Energie Cottbus) 21; **29. 9.:** Ex-BFA-Vorsitzender Erich Hilliger (Dresden) 75; Jörg Klimpel (Fortschr. Bischofswerda) 30; Uwe Heß (FCK) 28 Jahre.

● **30. 9.:** Peter Krawczak (Vorsitzender der DFV-Kommission für internationale Arbeit) wird 48 Jahre alt; Sektionsleiter Horst Pannecke (Energie Cottbus) wird 60 Jahre; Ex-Nationalspieler Horst Weigang (Erfurt) 46; Ex-Oberligaspieler Harald Schütze (BFC Dynamo) 38; Karl-Heinz Wienhold (FC Vorw.) 33; **1. 10.:** Udo Stimpel (Energie Cottbus) 30; Henry Brotzmann (En. Cottbus) 22; **2. 10.:** Ex-Nationalspieler Willi Tröger (Wism. Aue) 58; Ex-Oberliga-Trainer Ulrich Prüfke (1. FC Union Berlin) 46; Jörg Illing (FCK) 22; **3. 10.:** FCK-Mannschaftsleiter Peter Müller 40; Norbert Kahnt (FC R.-W. Erfurt) 25; Detlef Schößler (1. FCM) 24; Volker Probst (FC Carl Zeiss) 22; **4. 10.:** Wolfgang Drescher (Mitarbeiter im WZ des DFV der DDR in Leipzig) 60; Ex-Nationalspieler Herbert Pankau (FC Hansa Rostock) 45; Torsten Kracht (1. FC Lok) 20; Steffen Dünger (FCK) 19; **5. 10.:** Ex-Oberligaspieler Günter Riedl (HFC Chemie) 44; Trainer Olaf Keller (Chem. Böhlen) 41; Ex-Oberligaspieler Roland Nowotny (Halle/Schkop.) 39; Rolf-Dieter Kahnt (Energie Cottbus) 34; Matthias Lindner (1. FC Lok) 21; **6. 10.:** Ex-FIFA-Referee und DFV-Präsidiums-Ehrenmitglied Fritz Köpcke (Wusterhausen/Dosse) 72; Ex-Nationalspieler Klaus-Dieter Seehaus (FC Hansa) 44; Trainer Rainer Lisiewicz (Mot. Grimma) 37; Peter Pordzik (Fortschr. Bischofswerda) 24; Peter Jung (FC R.-W.) 23; **7. 10.:** Oberligatrainer Eduard Geyer (Dyn. Dresden) 42; Claus Boden (Stahl Riesa) 35; Uwe Ferl (Stahl Brandenburg) 28; **8. 10.:** Karl-Heinz Faulhaber (DFV-Mitarbeiter) 32; Ralf Minge (Dyn. Dresden) und Frank Windelband (1. FCM) werden beide 26 Jahre alt.

Spielansetzungen
Hauptrunde im FDJ-Pokalwettbewerb der Jugend
Dienstag, 7. Oktober 1986, 11.00 Uhr

Spiel 14 **1. FC Union Berlin II—Stahl Brandenburg** (erst am 15. 10., 15.00 Uhr)
Spiel 15 **Sachsenring Zwickau—FC Carl Zeiss Jena** (9.30 Uhr)
Spiel 16 **Stahl Brandenburg II—1. FC Magdeburg**
Spiel 17 **Dynamo Dresden II—Aktivist Brieske-Senftenberg** (erst am 25. 10., 11.00 Uhr)
Spiel 18 **Energie Cottbus—Dynamo Dresden**
Spiel 19 **Motor Weimar—FC Karl-Marx-Stadt**
Spiel 20 **TSG Wismar—ISG Schwerin**
Spiel 21 **Dynamo Rostock-Mitte—1. FC Union Berlin**
Spiel 22 **Chemie Leipzig—Stahl Riesa**
Spiel 23 **Chemie Wolfen—1. FC Lok Leipzig**
Spiel 24 **Motor Nordhausen—Wismut Gera** (12.30 Uhr)
Spiel 25 **Motor Suhl—FC Rot-Weiß Erfurt**
Spiel 26 **Lok Schöneweide—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
Spiel 27 **Stahl Eisenhüttenstadt—BFC Dynamo**
Spiel 28 **Post Neubrandenburg—FC Hansa Rostock**

Spielfrei: HFC Chemie

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) und die Linienrichter (Qualifikation Bezirksklasse) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.
2. Die Spielergebnisse mit Torfolge und Namen der Torschützen sind unmittelbar nach dem Spiel durch die gastgebende Gemeinschaft an Sportfreund Kurt Niemann zu melden (Telefon Waren/Müritz 74 12). Die Spielformulare sind ebenfalls an Sportfreund Kurt Niemann, Fritz-Heckert-Str. 3, Waren, 2060, zu senden.

★

Rudolf Schneider verstorben

Im Alter von 64 Jahren verstarb Sportfreund Rudolf Schneider, langjähriger Trainer beim FC Hansa Rostock. Er erwarb sich besondere Verdienste bei der Erziehung und Ausbildung sozialistischer Sportlerpersönlichkeiten, wurde mit der Ehrenplakette des DFV in Gold, der Ehrennadel des DTSB der DDR in Gold und anderen staatlichen Auszeichnungen geehrt.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

LÄNDERSPIELE

● **Spanien—Griechenland 3 : 1 (2 : 0)**

Spanien: Zubizarreta, Tomas, Goicoechea, Gallego, Camacho, Michel, Francisco, Julio Alberto, Victor, Salinas, Butragueno.

Griechenland: Plitsis, Xanthopoulos, Kolomitrusis, Michos, Alavantos, Skartados, Mavridis, Mitropoulos, Kofidis, Anastopoulos, Saravakos.

Schiedsrichter: Delmer (Frankreich); **Zuschauer:** 12 000 in Gijon; **Torfolge:** 1 : 0 Salinas (35), 2 : 0 Francisco (39.), 3 : 0 Victor (79), 3 : 1 Skartados (81.).

● **Dänemark—BRD 0 : 2 (0 : 2)**

Dänemark: Qvist, M. Olsen, Sivebaek, I. Nielsen, Andersen, Bertelsen (ab 35. P. Larsen), Berggren, Simonsen (ab 21. Eriksen), J. Olsen, Laudrup, Elkjaer-Larsen.

BRD: Schumacher, Hörster, Buchwald, Kohler, Berthold, Matthäus, Rolff, Thon (ab 69. Rahn), Frontzeck, Völler, K. Allofs (ab 82. Waas).

Schiedsrichter: Fredriksson (Schweden); **Zuschauer:** 45 000 in Kopenhagen; **Torfolge:** 0 : 1 Thon (24.), 0 : 2 K. Allofs (44.).

● **Internationale Vergleiche:** Olympia-Auswahl ČSSR gegen FC Karl-Marx-Stadt 2 : 1 (1 : 1). **FCK-Torschütze:** Bähringer. Pogon Szczecin—1. FC Union Berlin 0 : 1 (0 : 0). **Union-Torschütze:** Hovest.

UNGARN

Zalaegerszeg – Siofok	1:1
Ferencvaros – Dozsa Ujpest	0:0
Szekesf. – Eger (N)	0:1
Tatabanya – MSC Pecs	0:1
Vasas B. (P) – Honved (M)	2:1
Szombathely – Raba Györ	1:0
Bekescsaba – Dunaujv. (N)	4:0
Debrecen – MTK-VM Budap.	0:2
Honved (M) – Bekescsaba	2:1
MSC Pecs – Vasas B. (P)	0:0
Raba Györ – Debrecen	1:1
Dozsa Ujpest – Zalaegerszeg	4:0
Siofok – Szekesf.	0:2
Dunaujv. (N) – Szombathely	0:2
Eger (N) – Ferencvaros	1:1

RUMÄNIEN

Sportul Buk. – Steaua (M)	1:2
Petroseni (N) – Ploiesti	1:2
Rapid Buk. – Victoria Buk.	1:0
AFC Brasov – Rimn. Vilcea	2:0
Gl. Buzau – Uni Cluj	1:0
Din. Buk. (P) – SC Bacau	4:1
Ot. Galati (N) – Hunedoara	1:1
Fl. Moreni (N) – Pitesti	1:0
FC Olt – Uni Craiova	2:0
Rimn. Vilcea – Gl. Buzau	6:1
SC Bacau – FC Olt	1:0
Ploiesti – Rapid Buk.	3:0
Steaua (M) – Petroseni (N)	3:0
Uni Cluj – Din. Buk. (P)	0:0
Victoria Buk. – AFC Brasov	2:1
Hunedoara – Fl. Moreni (N)	5:1

Steaua (M)	5	12:1	10:0
Din. Buk. (P)	5	16:4	8:2
Ploiesti	6	8:3	8:4
SC Bacau	6	8:7	7:5
Victoria Buk.	6	7:7	7:5
Uni Cluj	6	6:6	7:5
FC Olt	5	7:4	6:4
Hunedoara	5	7:4	6:4
Pitesti	5	5:4	5:5
Rimn. Vilcea	5	10:9	4:6
Sportul Buk.	5	7:6	4:6
Ot. Galati (N)	5	3:4	4:6
Rapid Buk.	5	4:7	4:6
AFC Brasov	6	5:7	4:8
Fl. Moreni (N)	6	5:14	4:8
Gl. Buzau	6	7:21	4:8
Uni Craiova	5	3:7	3:7
Petroseni (N)	6	7:12	3:9

CSSR

Tatr. Presov – Ceske Bud.	4:0
Sparta Prag – ZVL Zilina	5:1
Vitkovice (M) – Dunajska	2:0
Bohemians P. – R. St. Cheb	7:0
Banska Bystr. – Slavia Prag	1:3
Trnava (P) – Ban. Ostrava	1:0
Olomouc – Dukla Prag	1:0
Pl. Nitra (N) – Sk. Plzen (N)	3:0

Sparta Prag	6	14:1	10:2
Bohemians P.	5	16:7	8:2
R. St. Cheb	6	7:11	8:4
Vitkovice (M)	6	7:4	7:5
Ban. Ostrava	6	8:5	6:6
Dunajska	6	8:6	6:6
Pl. Nitra (N)	6	10:9	6:6
Ceske Bud.	6	7:10	6:6
Slavia Prag	5	6:5	5:5
Tatr. Presov	6	6:7	5:7
Trnava (P)	6	4:5	5:7
Olomouc	6	5:7	5:7
Sk. Plzen (N)	6	5:8	5:7
Banska Bystr.	6	7:11	5:7
ZVL Zilina	6	7:13	4:8
Dukla Prag	6	4:12	3:9

BULGARIEN

Burgas (N) – Slawia Sofia	2:4
Spartak Warna – Blagoewgrad	1:0
Swischtow – St. Zagora (M)	1:1
Trakia Plowdiw – Lok Sofia	1:1
Spartak Plewen – Botew Wraza	2:0
Sredez Sofia – Etyr Tirnowo	2:0
Sliwen – Dimitroffgr. (N)	5:1
Witoscha (P) – Lok Plowdiw	4:1
Lok Plowdiw – Sredez Sofia	2:1
Blagoewgrad – Swischtow	4:1
St. Zagora (M) – Trakia Plowdiw	3:0
Burgas (N) – Spartak Warna	1:0
Slawia Sofia – Botew Wraza	2:0
Dimitroffgr. (N) – Spartak Plewen	2:1
Etyr Tirnowo – Sliwen	3:1
Lok Sofia – Witoscha (P)	4:2

Slawia Sofia	6	15:6	10
Sredez Sofia	6	16:6	9
Witoscha (P)	6	14:9	8
Blagoewgrad	6	10:6	8
St. Zagora (M)	6	13:7	7
Lok Plowdiw	6	16:11	7
Trakia Plowdiw	6	6:7	7
Lok Sofia	6	12:8	6
Burgas (N)	6	8:10	6
Spartak Warna	6	7:14	6
Etyr Tirnowo	6	7:8	5
Botew Wraza	6	5:12	5
Sliwen	6	12:13	4
Swischtow	6	9:14	3
Dimitroffgr. (N)	6	6:17	3
Spartak Plewen	6	7:15	2

POLEN

Katowice (P) – Pog. Szczecin	1:1
KS Lodz – Stal Mielec	1:1
Lech Poznan – Motor Lublin	1:1
Lechia Gdanks – Ruch Chorzow	0:1
Walbrzych – Zabrze (M)	0:2
Leg. Warschau – Ol. Poznan (N)	1:0
Pol. Bytom (N) – Widzew Lodz	0:0
Zagl. Lubin – Sl. Wroclaw	1:0

Pog. Szczecin	8	17:9	13	1/0
Zabrze (M)	8	14:6	13	1/0
Widzew Lodz	8	11:7	12	0/0
Sl. Wroclaw	8	14:9	11	1/0
Leg. Warschau	8	18:14	10	1/1
Katowice (P)	8	13:9	10	1/0
Lech Poznan	8	13:9	10	2/1
Zagl. Lubin	8	7:9	8	0/0
KS Lodz	8	8:8	7	0/0
Ruch Chorzow	8	10:11	7	0/0
Motor Lublin	8	7:8	7	0/0
Ol. Poznan (N)	8	4:6	7	0/1
Pol. Bytom (N)	8	4:9	5	0/1
Walbrzych	8	4:13	4	0/1
Stal Mielec	8	4:12	2	0/1
Lechia Gdansk	8	1:10	2	0/1

JUGOSLAWIEN

Celik Zenica – Subotici (N)	3:2
FC Rijeka – Slob. Tuzla	2:0
Din. Zagreb – Buducnost	1:0
Zeljeznicar – Partizan B.	3:1
FC Osijek – Din. Vinkovci	2:3
FC Pristina – FC Sarajevo	0:1
Roter St. (M) – Mostar (P)	2:2
Sutj. Niksic – Hajduk Split	3:2
Vard. Skopje – Radn. Nis (N)	2:0

Din. Zagreb	7	13:3	13:1
Vard. Skopje	7	10:7	10:4
Mostar (P)	7	20:15	9:5
Partizan B.	7	13:8	9:5
Buducnost	7	11:7	9:5
Sutj. Niksic	7	12:10	9:5
Zeljeznicar	7	15:10	8:6
Roter St. (M)	7	8:7	8:6
Radn. Nis (N)	7	6:5	7:7
Hajduk Split	7	9:11	7:7
FC Rijeka	7	12:14	6:8
Celik Zenica	7	11:17	6:8
Slob. Tuzla	7	11:11	5:9
FC Osijek	7	9:10	5:9
Din. Vinkovci	7	10:13	5:9
Subotici (N)	7	7:11	5:9
FC Sarajevo	7	7:15	4:10
FC Pristina	7	4:14	1:13

ITALIEN

US Avellino – AC Neapel	0:0
AC Brescia (N) – AC Florenz	0:0
Empoli (N) – Juventus (M)	0:1
AC Mailand – Bergamo	2:1
AS Rom (P) – Hellas Verona	0:0
Sampdoria – FC Como	0:1
AC Turin – US Ascoli (N)	0:2
FC Udinese – Inter Mailand	0:0

Juventus (M)	3	6:0	6:0
US Ascoli (N)	3	3:1	4:2
AC Neapel	3	2:1	4:2
FC Como	3	2:1	4:2
AS Rom (P)	3	1:0	4:2
Inter Mailand	3	4:1	3:3
AC Florenz	3	3:2	3:3
Hellas Verona	3	2:2	3:3
Empoli (N)	3	2:2	3:3
AC Turin	3	3:4	3:3
FC Udinese	3	1:2	3:3
US Avellino	3	2:4	3:3
AC Mailand	3	2:3	2:4
Sampdoria	3	1:3	2:4
AC Brescia (N)	3	0:5	1:5
Bergamo	3	1:4	0:6

BRD

Dortmund – BW Wbln. (N)	7:0
Kaiersl. – Mannheim	3:2
1. FC Nürnberg – Uerdingen	1:1
1. FC Köln – Stuttgart	0:0
Düsseldorf – Schalke 04	3:4
VfL Bochum – Frankfurt (M.)	2:0
Werd. Bremen – München (M, P)	1:1
Mönchengl. – Leverkusen	2:1
Hamburger SV – Homburg (N)	3:1

München (M, P)	8	18:7	13:3
Hamburger SV	8	17:8	12:4
Stuttgart	8	18:7	11:5
Leverkusen	8	18:7	11:5
Werd. Bremen	8	15:11	11:5
Schalke 04	8	17:15	11:5
Kaiersl.	8	15:10	9:7
Uerdingen	8	14:12	9:7
VfL Bochum	8	11:10	9:7
Dortmund	8	19:10	8:8
Frankfurt (M.)	8	11:9	8:8
Mannheim	8	13:14	8:8
Mönchengl.	8	9:15	5:11
Homburg (N)	8	7:17	5:11
1. FC Köln	8	6:15	4:12
BW Wbln. (N)	8	7:23	4:12
1. FC Nürnberg	8	9:17	3:13
Düsseldorf	8	7:24	3:13

ENGLAND

Everton – Man. Un.	3:1
Norwich (N) – Leicester	2:1
FC Watford – Manch. Un.	1:0
Coventry – FC Watford	1:0
Liverp. (M, P) – Aston Villa	3:3
Luton Town – Manch. City	1:0
Manch. Un. – Chelsea	0:1
Norwich (N) – Newcastle	2:0
Nottingham – Arsenal	1:0
FC Oxford – Charlton (N)	3:2
Queens Park – Leicester	0:1
Sheff. W. – West Ham	2:2
Tottenham – Everton	2:0
Wimbledon (N) – Southampton	2:2

Nottingham	8	23:6	19	6/1
Norwich (N)	8	17:11	17	5/2
Everton	8	13:8	15	4/3
Coventry	8	9:4	15	4/3
Liverp. (M, P)	8	16:10	14	4/2
Tottenham	8	10:7	14	4/2
West Ham	8	14:13	14	4/2
Sheff. W.	8	13:11	13	3/4
Wimbledon (N)	8	10:10	13	4/1
Luton Town	8	8:7	12	3/3
Queens Park	8	9:11	11	3/2
FC Watford	8	10:8	10	3/1
Southampton	8	17:18	10	3/1
FC Oxford	8	7:10	10	2/4
Arsenal	8	5:5	9	2/2
Leicester	8	9:10	9	2/3
Chelsea	8	8:13	9	2/3
Manch. City	8	5:6	7	1/4
Charlton (N)	8	6:14	5	1/2
Newcastle	8	4:13	5	1/2
Manch. Un.	8	9:12	4	1/1
Aston Villa	8	9:29	4	1/16

FRANKREICH

AS Monaco – Olympique Lille	1:0
FC Toulouse – Rac. Paris (N)	3:0
Stade Laval – Olymp. Nizza	0:0
FC Auxerre – FC Nantes	1:0
Stade Brest – FC Metz	0:0
FC Le Havre – FC Sochaux	3:1
FC Nancy – Bordeaux (P)	0:1
Paris SG (M) – Stade Rennes	1:0
Racing Lens – FC Toulon	2:1
Ol. Marseille – Etienne (N)	1:0

Ol. Marseille	11	17:6	17:5
Bordeaux (P)	11	15:5	17:5
Paris SG (M)	11	11:6	15:7

SPANIEN

Mallorca (N) – FC Cadiz	0:1
Santander – Sadabell (N)	3:0
FC Barcelona – FC Sevilla	1:0
Pamplona – Atl. Bilbao	0:1
S. Sebastian – Valladolid	1:2
Bet. Sevilla – R. Madrid (M)	2:6
Saragossa (P) – Espanol B.	0:0
Sport. Gijon – CR Murcia (N)	4:1
Atl. Madrid – Las Palmas	1:0
Atl. Bilbao – FC Barcelona	2:2
R. Madrid (M) – S. Sebastian	1:0
Las Palmas – Sport. Gijon	3:4

R. Madrid (M)	6	16:7	10:2
FC Barcelona	6	9:4	9:3
Sport. Gijon	6	12:8	8:4

BELGIEN

SC Lokeren – FC Lüttich	1:1
Jet Brüssel (N) – FC Antwerpen	3:0
FC Mechelen – KSV Waregem	3:1
FC Kortrijk – Berchem (N)	7:0
Molenbeek – AA Gent	4:0
Charleroi – Beveren	0:4
FC Brügge (P) – RSC And. (M)	2:1
FC Beerschot – CS Brügge	1:0
St. Lüttich – FC Seraing	1:1

FC Brügge (P)	5	16:4	9:1
St. Lüttich	5	10:2	8:2
Beveren	5	9:1	8:2

NIEDERLANDE

Eindhoven (M) – VV Venlo	3:0
Kerkrade – Ajax A. (P)	1:1
Eindhoven (M) – Feyenoord R.	0:0
Excelsior R. – FC Den Bosch	1:2
Den Haag (N) – Zwolle (N)	2:2
Kerkrade – FC Groningen	3:2
Veendam (N) – Ajax A. (P)	0:1
Sp. Rotterd. – FC Utrecht	3:0
Sittard – VV Venlo	0:0
GA Deventer – 67 Alkmaar	1:1
FC Haarlem – FC Twente	0:3

FC Den Bosch	9	12:4	15:3
Ajax A. (P)	9	21:8	14:4

ÖSTERREICH

Adm./W. Wien – Rapid Wien	0:3
Eisenstadt (N) – VÖEST Linz (N)	2:1
Linzer ASK – Klagenfurt	3:0
Grazer AK – Sturm Graz	2:3
Vienna W. (N) – FC Tirol	3:1
Austria (M, P) – Wiener SK (N)	4:1

Austria (M, P)	13	37:17	20:6
Rapid Wien	13	42:17	19:7
FC Tirol	13	31:16	19:7

SCHOTTLAND

FC Dundee – Midlothian	0:0
FC Falkirk (N) – Celtic (M)	0:1
Hib. Edinb. – Dundee Un.	1:1
Motherw. – Clydebank	0:1
Gl. Rangers – Aberdeen (P)	2:0
St. Mirren – Hamilton (N)	2:1

Dundee Un.	9	19:7	15:3
Celtic (M)	9	19:6	14:4
Midlothian	9	12:3	14:4

SCHWEIZ

FC Aarau – FC Zürich	1:1
FC Basel – FC Wettingen	1:1
Bellinzona (N) – FC Luzern	3:0
Chaux-de-F. – FC Sion (P)	0:3
Grasshoppers – Neuchatel	1:0
Lausanne Sp. – St. Gallen	2:0
Servette Genf – Locarno (N)	5:2
YB Bern (M) – Vevey Sports	2:2

EINWÜRFE

Die beiden noch ausstehenden Endspiele der Nachwuchs-EM (U 21) der Jahre 1984—86 zwischen Italien und Spanien finden am 15. und 29. Oktober statt.

Beim BRD-Bundesligisten 1. FC Köln mußte Trainer Georg Kessler seinen Hut nehmen. Es war die 139. Trainerentlassung seit Bestehen der Bundesliga: nach Fritz Fuchs vom Aufsteiger FC Homburg bereits die zweite dieser Saison.

Englands Erstdivisionär Luton Town wurde vom Verband aus dem Liga-Cup ausgeschlossen, weil der Klub beim Heimspiel der ersten Runde gegen Cardiff City keine Anhänger der Gästemannschaft ins Stadion gelassen hatte.

Anläßlich des EC-Rückspiels zwischen Honved Budapest und Bröndby Kopenhagen wird am 1. Oktober das neue Honved-Stadion in der ungarischen Hauptstadt eingeweiht. Die modernisierte Anlage, die 20 000 Zuschauern Platz bietet, ist die erste Sportstätte Ungarns mit beheizbarer Rasenfläche. Das Stadion wird nach dem 100-fachen Nationalspieler Jozsef Bozsnik, der 1978 an einem Herzleiden verstarb, benannt. Der legendäre Mittelfeldspieler zählte zu den Gründungsmitgliedern der Honved-Sportvereinigung.

Mit dem 10 : 0 in der zweiten Runde des englischen Fußball-Liga-Pokals gegen Fulham verfehlte Rekordmeister FC Liverpool nur knapp den Klubrekord in offiziellen Wettbewerben. 1974 hatte man im Europa-Cup gegen Stroemgodset Drammen mit 11 : 0 gewonnen.

Allan Simonsen, langjähriger dänischer Nationalspieler, nahm am vergangenen Mittwoch seinen Abschied aus der Auswahl im Freundschaftsländerspiel gegen die BRD.

Haftbefehle wegen fahrlässiger Tötung in 38 Fällen wurden jetzt von der Londoner Staatsanwaltschaft in Zusammenhang mit der Katastrophe im Brüsseler Heysel-Stadion 1985 gegen 26 britische Fußballrowdys erlassen. Nach Analyse der Videoaufzeichnungen konnten die Rowdys ermittelt werden.

UNSER TIP

M 1:	Fortschr. Bischofswerda—St. Brandenburg	Tip: 1
M 2:	1. FC Magdeburg—FC Carl Zeiss Jena	Tip: 1
M 3:	BFC Dynamo—1. FC Lokomotive Leipzig	Tip: 0
M 4:	Energie Cottbus—Wismut Aue	Tip: 0
M 5:	FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Union Berlin	Tip: 1
M 6:	Vorw. Stralsund—Post Neubrandenburg	Tip: 1
M 7:	ISG Schwerin—Stahl Eisenhüttenstadt	Tip: 0
M 8:	Lok/Armat. Prenzlau—KKW Greifswald	Tip: 1
M 9:	Dynamo Eisleben—Motor Grimma	Tip: 0
M 10:	HFC Chemie—Motor Schönebeck	Tip: 1
M 11:	Akt. Schwarze Pumpe—Chemie Böhlen	Tip: 0

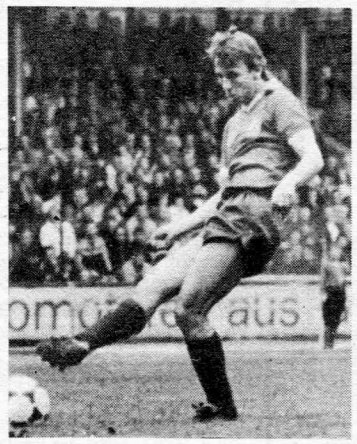
DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pfitzner (Redakteur, 2 21 24 69). Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.

Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 96, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0 50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post – Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Ein 75 Minuten konzentriert, beherzt und zielstrebig aufspielender Andreas Thom (geboren am 7. 9. 1965) überzeugte sowohl DFV-Cheftrainer Manfred Zapf als auch Auswahl-Ko-Trainer Harald Irmscher. Der 21jährige Berliner (1,76 m, 70 kg) stellte seine Schnelligkeit, Beweglichkeit und technische Perfektion voll in den Dienst seiner BFC-Elf, operierte schnell, im Sinne von effektiv und kräftesparend. Plaziert sein Freistoß (14.), klug im Abschluß beim 1 : 0 sowie beim Weiterleiten des Balles als Vorbereitung des zweiten Treffers.

Spieler des Tages

Seine Leistung war tadelsfrei. Ob als Abwehr-Organisator oder als treibende Kraft im Spiel nach vorn – Magdeburgs Libero Dirk Stahmann (geboren am 23. 3. 1958) erfüllte im Spiel beim 1. FCL die ihm übertragenen Aufgaben. Größe und damit verbundene Kopfballstärke nutzend, brachte er sich mit gutem Stellungsspiel immer wieder in den Blickpunkt des Geschehens. Nun muß der 27fache Nationalspieler (1,93 m, 93 kg) all diese Vorzüge im Rückspiel des UEFA-Pokals am Mittwoch gegen Bilbao in die Waagschale werfen. Erfolgreiches Gelingen!

Fotos: Kruczynski, Thonfeld

EC-Rückspiele in der 1. Runde an diesem Mittwoch! Das sind die Paarungen und Ausgangspositionen. EC I: BFC Dynamo—Örgryte Göteborg (3 : 2, Anstoß 14.30 Uhr); EC II: 1. FC Lokomotive Leipzig gegen Glentoran Belfast (1 : 1, 14.30 Uhr); UEFA-Cup: Stahl Brandenburg gegen FC Coleraine (1 : 1, 14.30 Uhr), 1. FC Magdeburg gegen Athletico Bilbao (0 : 2, 20.00 Uhr), FC Carl Zeiss Jena—Bayer Uerdingen (0 : 3, 20.00 Uhr). Das I. Programm des DDR-Fernsehens berichtet von 17.00 bis 19.25 Uhr über die Spiele in Berlin, Leipzig und Brandenburg sowie von 20.00 bis gegen 23.30 Uhr aus Magdeburg und Jena. Aktuelle Aspekte dazu fließen in die Kurzkommentare ein, die nach den Wochenend-Meisterschaftsspielen zusammengestellt wurden.

Konzentriert, mit Korrektur

BFC Dynamo—Örgryte Göteborg: Der DDR-Meiser kann in derzeit bester Besetzung antreten, so wie zu Beginn in Aue. Thom und Ernst wurden von Trainer Bogs nur ausgewechselt, um sie kräftemäßig nach dem Osloer Länderspiel zu schonen. Trieloff, M. Schulz stehen in Bereitschaft, auch Maek nach Verletzung, zumal Fügner in der Verteidigung sich überzeugend einfügte. Nach dem 2 : 0 in Aue kommentierte Jürgen Bogs: „Anfangs stimmte in der Abwehr einiges nicht, das wurde zur Halbzeit korrigiert. Die Mannschaft ist körperlich gut in Form; sie hat zusätzlich Selbstvertrauen gewonnen. Die Göteborger werden aber anders als Aue kontern, frühzeitig attackieren." Und Kapitän Frank Rohde: „Wir sind konzentriert. Trotz des 3 : 2, für uns geht es bei Null los!"

W. H.

Mit Mut, aber ohne Illusion

FC Carl Zeiss Jena gegen Bayer 05 Uerdingen: Auch vor dem Rückspiel gegen die BRD-Elf werden die Jenaer von argen Besetzungssorgen geplagt. Kapitän Jürgen Raab, der in der vergangenen Woche noch nicht trainieren konnte, fällt aller Wahrscheinlichkeit nach aus. Auch Stefan Meixner, der kürzlich in der Liga-Elf erste Schritte nach seiner Verletzung unternahm, ist durch eine Angina zurückgeworfen worden. „Trotzdem gehen wir optimistisch ins Spiel und bauen auf ein schnelles Tor und die Hilfe des Publikums", meint Lothar Kurbjuweit. „Auf jeden Fall wollen wir gewinnen", sagte Jürgen Raab, „um zu zeigen, daß wir anders können als zuletzt in Krefeld und gegen Bischofswerda." **A. B.**

Angriffsspiel ohne Risiko

1. FC Lokomotive Leipzig gegen Glentoran Belfast: Der Klub macht aus seiner Favoritenstellung kein Hehl, setzt von allen Spielern der Elf aber eine hochkonzentrierte Einstellung voraus, wie Trainer Hans-Ulrich Thomale unmißverständlich zu verstehen gab. „Wir müssen uns um einen vernünftig dosierten Spiel- und Temporhythmus bemühen. Das heißt, daß wir risikovollen Angriffsfußball ausschließen, unsere Kombinationen vielmehr mit unmittelbarer Torgefahr abschließen müssen." Ob die Nordiren ihre zu Hause bewiesene Aggressivität auch auswärts demonstrieren können, bleibt abzuwarten. „Auf jeden Fall", so Kapitän und Libero Frank Baum, „besitzen sie aber einige individuell herausragende Akteure, die es im Aktionsradius entscheidend einzuengen gilt." **D. B.**

Druck soll verunsichern

1. FC Magdeburg—Athletico Bilbao: Den technisch versierten Kontrahenten nicht ins Spiel kommen zu lassen, haben sich Joachim Streich und seine Schützlinge zur vordringlichsten Aufgabe gestellt. „Dabei gehe ich davon aus, daß die Spanier durchaus in der Lage sind, ihre verdichtete und um ballsicherndes Spiel bemühte Deckung aufzulösen, sich mit schnellen und überraschenden Kontern in Szene zu setzen. Das Spiel diktieren zu müssen, ist die eine Seite, es auch im Abwehrverhalten diszipliniert zu gestalten, die andere und nicht minder wichtige", so der Gedankengang des Trainers. Davon ausgehend, wäre diese Umgruppierung denkbar: Kirchner Vorstopper, Cebulla als treibende Kraft im Mittelfeld. Die Elbestädter haben sich viel vorgenommen! **D. B.**

Gute Stimmung ist vorhanden

Stahl Brandenburg—FC Coleraine: Mit den ersten Heimspielen gegen Aue (0 : 0) und Frankfurt (1 : 0) tastete sich Stahl wieder an Oberliga-Atmosphäre heran. Die Hoffnungen waren groß, die Leistungen bescheiden, die Punktausbeute umso erfreulicher. Daß die Zeit des Taktierens vorbei ist, wurde nun gegen Erfurt deutlich. Das Spiel „lief", ein tolles Publikum kam in „Feuer"-Stimmung, die auch die Mannschaft erfaßte. Natürlich schockierte Lindners Verletzung („Er erlitt einen Kapselanriß und eine Bänderverletzung im Knöchel, liegt in Gips", so der Technische Leiter Siegfried Ziehm). Doch die Stimmung ist vorhanden, über das 1 : 1 von Coleraine hinaus in die 2. EC-III-Runde einzuziehen. Viel Glück! **-gs-**

DAS fuwo THEMA

Von Günter Simon

Es gilt über verschiedene Dinge zu reden, die der Auswahl- und Oberliga-Fußball in die Diskussionen bringt. Da ist von stundenlanger Torabstinenz, von Besonnenheit, von Maßstäben (falschverstandenen) die Rede, alles nachlesbar, manches sehr wohl fundiert, einiges im Detail widersprüchlich.

Vielleicht ist es notwendig, vor allem über Auffassungen zu sprechen, die dem Spiel schaden oder nutzen.

Wer sich zum Beispiel an die mexikanischen WM-Tage im Juni erinnert, weiß um den ästhetischen und um die Attraktivität, die von Ballsicherheit und überlegtem Kombinationsstil ausgingen. Sicherlich ist schneller, temposcharfer Fußball eine Tugend jeder Mannschaft, der am Erfolg gelegen ist. Ihn jedoch nur so zu begreifen, ihn so ausschließlich zu praktizieren, bringt ihn ständig an unvertretbare Risiken und an Fehlerunverträglichkeit heran. Unser Spiel in Oslo litt ja (neben anderen Dingen) speziell an der Manie, schnell, hastig, hektisch das Leder wegzuschlagen, unkontrolliert in die Räume hinein, zumeist mit Ballverlust verbunden, anstatt Ruhepunkte durch Ballstafetten in den eigenen Reihen zu setzen. Ob das optisch gefällt, ist die Peripherie. Im Zentrum des Handelns hat die eigene Sicherheit, der Aufbau des eigenen Selbstvertrauens zu stehen. Wer jedoch dem Gegner ständig in seine Aggressionsabsichten hineinspielt, ihn stark macht, fügt sich unnötigerweise selbst Schaden zu. Aus dieser Spielweise müssen wir schnellstens heraus, auch um eigener Tore willen.

Ich weiß nicht, wie oft wir – um das Thema zu wechseln – vor Europapokal-Spielen über das verpflichtende Miteinander im Gesamtinteresse unseres Fußballs gesprochen, es förmlich beschworen haben. Jedem leuchtet einerseits ein, daß der EC-Spielen vorausgehende Punktspielalltag nicht der Tag der Glacehandschuhe ist. Wo es um wertvolle Punkte und gute Tabellenplazierungen geht, können Einsatz, Kampfgeist oder Härte nicht in der Garderobe hängenbleiben. Sich auf internationale Erfordernisse einzustellen, ist notwendig und kein Ansatz für Kritik; ganz im Gegenteil. Was andererseits die Verständnisbereitschaft erschwert, ist die Art und Weise des Umgangs der Spieler untereinander. Die Härteverträglichkeit (ein Wort, mit dem genug Schindluder getrieben wird) des Widersachers wird bis an die Grenze des Zumutbaren ausgelotet. Verletzungen sind oft genug die unausbleibliche Folge (der Brandenburger Lindner wurde davon zum Beispiel betroffen). Ganz zu schweigen von den Problemen, die unseren Schiedsrichtern damit aufgebürdet werden. Grobe Entgleisungen indes nicht mit „Gelb" oder „Rot" zu bestrafen, ist völlig falsch verstandene Toleranz. Das führt zu nichts, unterstützt unbußfertige Charaktere nur noch bei der Mißachtung des Fairplay.

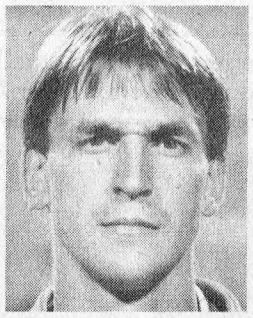
TeleLOTTO TeleLOTTO Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2 × dabei!
LOTTO

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

l Torwart

en sich nach
n der „fuwo"-
er und An-
● Abwehr-
n vorn



stor und Aas at-
e allerdings nicht
n gegen Kojedal
stehend: Müller

national, Archiv

● **RAINER ERNST:** Bei ihm wechselten gute und schwache Szenen in rapider Folge. Wichtig seine Kopfballstärke im eigenen Strafraum bei den gefährlichen norwegischen Ekken und Freistößen, auch einige Male um Ruhe und Sicherheit beim Spielaufbau bemüht. Aber vertändelte zu viele Bälle leichtfertig und unaufmerksam, ließ sich zu leicht „aus dem Anzug stoßen". Überflüssig die „Strafraum-Schwalbe" gegen Kojedal (25.). 4

● **ANDREAS THOM:** Fast als einziger in der Lage, dank seiner Ballsicherheit und seines Beschleunigungsvermögens, sich von den Norwegern leichtfüßig zu lösen. Wenn er am Ball war, hieß es für die Norweger Achtung. Aber das erfolgte nicht oft genug. Muß wieder zielstrebiger agieren, sich auf entscheidende Szenen mehr konzentrieren. Bei seinem Konter lief niemand mit, hätte da in fast aussichtsloser Schußposition doch das Risiko suchen müssen (81.). 6

● **ULF KIRSTEN:** In vielen Zweikämpfen sich energisch einsetzend, auch in der Abwehr aushelfend. Doch er verschliß sich in den unzähligen Duellen mit seinen Gegenspielern, weil es ihm am geraden Zug zum Tor fehlte, er seine Kontrahenten fast kaum aus der Außenbahn passierte. Oft fehlte es ihm jedoch an Unterstützung. 5

● **FRANK PASTOR:** Aus der Entschlossenheit in den Zweikämpfen, an der Courage in den Kopfduellen gegen die kantigen Norweger mangelte es ihm keineswegs. Schonte sich in keiner Phase, kämpfte mit den Mitteln, die er besitzt. Nachteile in der Beweglichkeit und Schnelligkeit, im schnellen Handeln unübersehbar. 5

wenig mit psychologischen Abhandlungen, zumal, wenn sie fachlich nicht haltbar sind, oder mit vordergründigen Fragen nach dem Maßstabsdenken bei den Spielern. Noch weniger die Uhrensteller der Torerfolgslosigkeit. Wer die Mannschaft im Stadion oder an den Bildschirmen beobachtete, spürte in jeder Phase bei den meisten Aktiven die Verunsicherung, die unter der starken Belastung durch die den Erfolg suchenden Norweger noch verstärkt wurde. Nichts ist mit dem erhofften Abbau mit fortschreitender Meisterschaft geworden, vielmehr blieb sie durch die Erfolglosigkeit im Spielniveau erhalten. Daran sollten gerade jene denken, die nun mit Steinen nach der Auswahl werfen, aber nach magerer Leistung im Oberligakampf bereit sind, bei Punktgewinnen den gleichen Spielern, weil es nun die „klubeigenen" sind, auf die Schultern zu klopfen. Und da nicht die Frage nach dem Niveau zu stellen. Auf Dauer kann sich unser Fußball diesen Zwiespalt nicht leisten.

Wie der Punkt von Oslo errungen wurde, darüber geben sich unsere Auswahlspieler und die Verantwortlichen keinen Illusionen hin. Natürlich nutzt uns in den folgenden Heimpartien gegen Island und Europameister Frankreich die bewußt gewählte Schlagzeile „Punkt hartnäckig verteidigt" nichts mehr. Da wird mehr verlangt von unseren Akteuren, in spielerischer Hinsicht, in der selbstbewußten Darstellung, auch beim einen oder anderen im noch größeren Engagement. Aber die Erfolglosigkeit vorzuprogrammieren wäre es, wenn wir unserer Auswahl die Unterstützung im Rund versagen. Gerade sie, wie im Vorjahr gegen Frankreich, kann manchmal bei der Heilung helfen. Daran sollten die Fußballanhänger bei aller Diskussion um das Wie des „Nur-0 : 0" von Oslo denken.

Der '86er Terminplan

Das sind die noch in diesem Jahr ausstehenden Begegnungen in den weiteren Qualifikationsgruppen:

● **Gruppe 1:** 15. 10. Österreich—Albanien, 12. 11. Spanien—Rumänien.

● **Gruppe 2:** 12. 10. Portugal—Schweden, 29. 10. Schweiz—Portugal, 15. 11. Italien gegen Schweiz, 16. 11. Malta—Schweden, 2. 12. Malta—Italien.

● **Gruppe 4:** 15. 10. Nordirland—England, 29. 10. Jugoslawien—Türkei, 12. 11. England—Jugoslawien und Türkei—Nordirland.

● **Gruppe 5:** 15. 10. Ungarn—Niederlande und Polen—Griechenland, 12. 11. Griechenland—Ungarn, 19. 11. Niederlande—Polen, 3. 12. Zypern—Griechenland, 21. 12. Zypern gegen Niederlande.

● **Gruppe 6:** 15. 10. ČSSR—Finnland, 29. 10. Dänemark—Finnland, 12. 11. ČSSR gegen Dänemark.

● **Gruppe 7:** 15. 10. Luxemburg—Belgien und Irland—Schottland, 12. 11. Schottland gegen Luxemburg, 19. 11. Belgien—Bulgarien.

Im Osloer Ullevaal-Stadion bin ich bislang nur vorbeigefahren. Meist sagten meine Begleiter, wenn es im Winter hinauf zum Holmenkollen ging: „Hier haben Norwegens Fußballer im Jahr 1958 die DDR mit 6 : 5 besiegt", dabei das Außergewöhnliche dieses Resultates in Stimme und Gestus betonend. In 20 oder 30 Jahren wird man darüber noch sprechen, glaube ich. Wohl kaum aber über das 0 : 0 vom Mittwoch, dem 24. September 1986. Da ist das Beste aus unserer Sicht tatsächlich noch das Ergebnis.

Ansonsten war im Herbst 86 in Oslo alles prima: das Wetter mit schönen Spätsommertagen und idealen Temperaturen zum Fußballspielen, die Unterkunft — 400 m über der Holmenkollen-Schanze das idyllische Hotel „Sara" in Voksenasen gelegen, bei klarer Luft ohne Schornsteine in der Nähe, mitten im Wald. Das Essen war schmackhaft und die Betreuung durch die norwegischen Offiziellen mustergültig. Aber das Spiel stand dazu im Gegensatz. Waldefried Vorkefeld, mein Kollege am Radioreporter-

Absprung verpaßt

Mikrofon, sagte nach den auch für die Sprecher anstrengenden 90 Minuten: „Jetzt muß schon nicht mehr die Frage nach dem letzten DDR-Tor gestellt werden, sondern auch nach dem letzten eigenen Eckball!" Tatsächlich, ich kann mich an keine Begegnung erinnern, bei der es hieß: Ecken gleich null! Und von den 255 Länderspielen in der Bilanz habe ich vielleicht doch so etwa 150 oder gar mehr übertragen beziehungsweise irgendwie „mitgewirkt". Wenigstens einen Eckball hatten wir bestimmt immer ...

Freilich, in Oslo sind schon andere nicht an ihr Leistungsvermögen herangekommen. Da denke ich noch ein bißchen schmerzlich an unsere Skispringer, die nebenbei bemerkt allesamt Fußball-Anhänger sind, und gelegentlich spielen sie auch selbst, obwohl die Trainer das nicht gerne sehen. Also, 1982 bei den WM am Holmenkollen, sind wir mit unserem „Geschwader" regelrecht „abgestürzt", zumindest beim Auftakt auf der Normalschanze mit den Plätzen 8 — 13 — 16 — 27. Da wir auch im Mannschaftsspringen medaillenlos blieben und auf die siegenden Norweger fast 60 Punkte verloren, kam das einem „Waterloo" gleich. Auf der großen Schanze beim berühmten Nebelspringen, kamen wir etwas besser zurecht. Klaus Ostwald wurde wenigstens Vierter! Verglichen mit den diesen meinen Oslo-Eindrücken muß ich abschließend so formulieren: Also abgestürzt sind unsere Fußballer nicht! Schlecht gespielt haben sie, jawohl, das stimmt! Aber das 0 : 0 ist zumindest ein Startergebnis, das vielleicht noch nichts verdirbt, will ich hoffen ...

WERNER EBERHARDT

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org